1899. Sonntag, 5. November.

Der Gesellige.

No. 261. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Vom südafrikanischen Kriege.

Das „Reuter'sche Bureau" in London meldet vom Freitag, 3. November, daß „das englische Kriegsministerium keinerlei Nachricht erhalten habe betr. irgend welcher neuerlichen Bewegungen der Buren in der Richtung auf Colenso (Tugelabahn-Uebergang) oder sonst wohin. Es sei nicht bekannt, ob die Verbindung mit Ladysmith (von Durban aus) durch die Eisenbahn aufrecht erhalten werde."

Das englische Kriegsministerium ließ ferner am Freitag erklären, daß die Meldung, wonach die telegraphische Verbindung mit Ladysmith seit gestern 2½ Uhr abgeschnitten sei, nicht als Bestätigung dafür gelten dürfe, daß Ladysmith vollständig eingeschlossen oder Colenso von den Buren erobert sei. Trotzdem ist man in London kaum noch in Zweifel, daß Ladysmith thatsächlich völlig umzingelt ist.

Die neuesten Londoner Blätter bringen vom Dienstag, den 31. Oktober, datirte Berichte aus Ladysmith über die am 30. Oktober dort geschlagene Schlacht. Darin heißt es, das englische Artilleriefeuer sei fürchterlich gewesen, die Buren hätten Hunderte an Todten und Verwundeten verloren; da, wo britische Granaten einschlugen, sei stets eine große Anzahl von Buren gefallen. Der Buren-General Joubert habe freilich an General White einen formellen Protest wegen der Lyddit-Granaten gerichtet, deren Gebrauch er als unmenschlich bezeichnet. (Die Unterzeichner der Genfer Konvention und alle die Mächte, welche Ergänzungen zu jenem Vertrage auf der letzten Haager Friedenskonferenz berathen haben, sollten bei England Einspruch erheben gegen die Anwendung des furchtbaren Sprengstoffes „Lyddit" (ähnlich dem Dynamit) in Geschossen! D. Red.)

Eine ungeheure Menschenmenge umlagert das „War Office" (Kriegsbureau) in London und erwartet sehnsüchtig die Verlustliste derjenigen, welche bei Ladysmith gefallen sind.

Als Gesammtsumme der englischen Verluste in der Schlacht bei Ladysmith am Montag sind bis jetzt 6 Offiziere getödtet und 9 verwundet und 54 Mann getödtet und 231 verwundet. Hierbei sind die Verluste der von den Buren gefangen genommenen Kolonnen aber nicht mit einbegriffen.

Das „War Office" ist ein dunkles, dumpfes Zimmer des Kriegsministeriums im Hause Pall Hall, in dem die Kriegsnachrichten bekannt gegeben werden. An einer staubigen, grüngebeizten Tafel hängen die Anschläge, die Kunde geben von dem Unglück. Darum stehen in Gruppen Frauen, ermüdet vom langen Warten, schweigend und hoffend, daß der eine Name nicht auf der verhängnißvollen Liste erscheinen möge.

In Berlin ist über London aus Durban trotz der englischen Militär-Censur eine Nachricht eingelaufen, welche lautet: „General White brach am 1. November aus und erlitt eine vernichtende Niederlage. Die meisten höheren Offiziere sind todt oder verwundet. Ueber tausend Mann sind gefallen oder gefangen. Das Bombardement dauert seit drei Tagen fast ununterbrochen fort. General Joubert forderte den General White, der angeblich schwer verwundet ist, auf, zu kapituliren, was dieser aber ablehnte. Der Vormarsch der Buren dauert südlich und südöstlich fort. Colenso, das 20 Kilometer südwärts an der Bahnlinie nach Pietermaritzburg belegen ist, ist von den Freistaatburen dauernd besetzt und in eine förmliche Festung umgewandelt". (Eine Bestätigung dieser Nachricht liegt von anderer Seite bis jetzt nicht vor. D. Red.).

Nach einer Meldung aus Kapstadt hat Dienstag Nachmittag ein großer Kampf um den Fuß des Umbuliwana herum gewüthet. Mit diesem Namen ist offenbar der „Isimbulwana"-Berg gemeint, welcher etwa 15 Klm. im Südosten von Ladysmith, jenseits des Modderspruit und sechs Kilometer nördlich vom Klipflusse und der Einmündung des Modderspruit in den Klipfluß liegt. Die Buren hatten diese Stellung besetzt und Artillerie dorthin gebracht, welche gleichzeitig die Bahn von Ladysmith nach Colenso und die Landstraße nach Helpmakaar und Greytown beherrschte. Danach hatte General White sich bereits gezwungen gesehen, Ladysmith zu räumen und sich hinter den Klipfluß zurückzuziehen, oder aber den Versuch gemacht, die Bahn nach Südosten frei zu machen. Vielleicht ist dem General White inzwischen schon eine Art „Sedan" oder „Plewna" bereitet worden, wenn es nicht Theilen seiner Natal-Armee gelungen ist, in der Richtung nach Durban (Port Natal) durchzubrechen. Es ist natürlich von größter Wichtigkeit für die Engländer, daß Entsatz- oder Ersatztruppen bald in Port Natal eintreffen. Am 9. November ist dort die erste Staffel von 5000 Mann des großen Expeditionskorps fällig. Man rechnet in englischen Militärkreisen darauf, daß das gesammte mobile Armeekorps von 46000 Mann mit seinem Train bis zum 25. November in Südafrika angelangt ist.

In Durban ist am 2. November ein Kapitän Milney mit mehreren Ballons angekommen. Er ist mit der Aufgabe betraut, das Luftschifferwesen bei der Expeditionsarmee auf eine besondere Höhe zu bringen. Außerdem wird ein Kapitän Kennedy den Kriegstelegraphendienst nach drahtlosem System leiten.

In den Werkstätten von Portsmouth wird an der Instandsetzung des Reservegeschwaders Tag und Nacht gearbeitet. Die Mannschaften halten täglich Kriegsübungen ab. Eine Abtheilung Marinetruppen, 349 Mann stark, ist heute (Sonnabend) von Portsmouth nach dem Kap abgegangen. Die Abtheilung umfaßt etwa 100 Artilleristen. Eine große Anzahl Schnellfeuermarinegeschütze wurde gleichzeitig expedirt. Aus Liverpool sind am 3. November vier Dampfer mit großen Mengen Munition und Waffen, Offizieren und Truppen nach Südafrika abgegangen. U. a. befinden sich unter den Truppen eine Batterie Gebirgsartillerie, sowie zwei Regimenter der königlichen Schützen.

Die englischen Pferde vertragen den Seetransport sehr schlecht, z. B. hat ein nach dem Kap gesandtes Lanzenreiterregiment in einem Sturm mehrere hundert Pferde eingebüßt, sodaß es so gut wie kampfunfähig wurde. Die englische Regierung hat daher ihr Augenmerk als Ersatz für den bevorstehenden Abgang auf den reichen Pferdebestand Ungarns gerichtet, wo zur Zeit 45000 Pferde zum Verkauf stehen, deren Schlag den Seetransport besser verträgt als das englische Vollblutpferd. Englische Kommissare sind bereits nach Ungarn zum Ankauf von Pferden gefahren. Aus New-Orleans (Nordamerika) wird berichtet, daß englische Offiziere wiederum 7000 Maulthiere dort angekauft haben.

Eine liberale Versammlung und Parteipolitisches.

II.

Auf der Tagesordnung der westpreußischen Versammlung Liberaler aller Parteirichtungen in Graudenz am 5. November steht u. A. auch die Kanalvorlage und „Mittelstandspolitik".

Die preußische Staatsregierung hat (wie die „Nordd. Allg. Ztg." erst dieser Tage wieder betonte) auf das Bestimmteste erklärt, daß die Ablehnung des Mittelland-Kanals sie an ihrer Kanalpolitik nicht irre machen und sie mit einer Kanalvorlage bald von Neuem an den Landtag kommen wird. Die neue Kanalvorlage wird vielleicht noch manche Wünsche der Ostmärker erfüllen. Zunächst gilt es jedenfalls, die über Gebühr politisch zugespitzte als Machtfrage behandelte Angelegenheit wieder nach Möglichkeit auf das wirthschaftliche Gebiet zurückzuführen; denn handelt es sich auch um eine hochwichtige Frage, um eine bestimmte Richtung der gesammten Verkehrspolitik, so sollten doch die gewöhnlichen politischen und Parteiinteressen bei der Erwägung und Entscheidung nicht mitwirken. Maßgebend muß die Frage sein: ist der Mittelland-Kanal, ist überhaupt der Ausbau und die stärkere Pflege unserer Wasserstraßen für das Allgemeinwohl wirthschaftlich nützlich und nothwendig?

Bei Besprechung der Kanalvorlage die wirthschaftlichen Zustände der Ostmark, speziell Westpreußens, zu beleuchten, hat eine liberale Versammlung, wo Vertreter von Industrie, Landwirthschaft und Handel sprechen werden, mindestens dieselbe Befugniß wie etwa eine konservative. Eine Politik, die im „Zeichen des Verkehrs" steht, ist übrigens stets gerade von den Liberalen im allgemeinen Staats-Interesse gefördert worden, sie haben niemals gegenüber solchen Vorlagen die preußische Verfassungs-Bestimmung außer Acht gelassen, daß die Mitglieder beider Kammern Vertreter des ganzen Volkes sind. Die preußischen Provinzen sind ja nichts weniger als ein einheitliches Wirthschaftsgebiet, die östliche Hälfte hat einen Ueberschuß an land- und forstwirthschaftlichen Produkten, für die im Westen kaufkräftige Abnehmer vorhanden sind — aber es muß die Aufgabe einer vorsorglichen Wirthschaftspolitik sein, den Austausch der heimischen Erzeugnisse am heimischen Markt in Ost und West soweit zu ermöglichen, als Vorrath und Bedarf es verlangen.

Im Programm der nationalliberalen Partei ist zu lesen: „Begünstigung und Herbeiführung intensiver Kultur u. a. durch Schiffbarmachung und Regulirung der Flüsse und Herstellung neuer, der Landwirthschaft nutzbar zu machender Wasserstraßen"; ähnliche programmatische Forderungen haben ja auch andere Parteien; gerade bei der Verkehrspolitik ist ein Gebiet der Einigung gegeben, auf dem ein gesunder Fortschritt im Staatswesen, bei gutem Willen, zu erzielen ist.

Zu der noch recht nöthigen Aufklärung über das Wesen einer „Mittelstandspolitik", wie sie von verschiedenen Parteien in verschiedenem Sinne betrieben wird, werden hoffentlich die Vorträge der Graudenzer Versammlung auch beitragen. Die Neugierde der Berliner konservativen „Kreuzz.", welche über die westpr. Sammlung" der Liberalen herfällt und die rhetorische Frage stellt, ob in den Reden über Mittelstandspolitik (Referenten Stadtrath Ehlers-Danzig und Rechtsanwalt Stein-Thorn) auch von Großbazaren und Börse gesprochen werden würde, wird ja nun auch bald befriedigt werden. Ein in Danzig erscheinendes konservatives Blatt sucht sein anerkannt idyllisches Dasein durch einen Angriff auf die Liberalen Westpreußens interessant zu machen. Betitelt ist der Artikel „Die Liberalen Westpreußens auf dem Bauernfang". Er beschäftigt sich mit der sogenannten „Mittelstandspolitik", bringt recht konfuse Anschuldigungen gegen „manchesterliche" Politik, kritisirt aber häuptsächlich die liberale Versammlung, die am 5. November in Graudenz stattfindet und zu der ein streng sachlicher, keinerlei politische Programm-Forderungen enthaltender Aufruf „An die Liberalen Westpreußens" einlud, der verschiedenen Blättern der Provinz dieser Tage beigelegt worden ist. Jenes Danziger Blatt ist freilich in den weitesten Kreisen Westpreußens unbekannt, so daß der Graudenzer Lokal-Ausschuß, welcher die Vorbereitung der Versammlung in die Hand genommen hatte, gar nicht auf den Gedanken gekommen ist, den Aufruf etwa auch jenem Danziger Blatte beizulegen, ganz abgesehen davon, daß scharfkonservative Blätter in der Regel Aufrufe zu liberalen Versammlungen als „gefährlich" ablehnen! Der Leit-Artikelschreiber jener konservativen Zeitung hat nun ein Exemplar des Aufrufes vielleicht als Beilage einer von ihm nicht ohne Nutzen verwendeten liberalen Zeitung erhalten und fällt nun über einige der Unterschriften her und sucht die Unterzeichner u. a. bei den Landwirthen, Kleingewerbetreibenden und Handwerkern Westpreußens — von denen freilich wohl recht wenige jenes „Allgemeine" Lokalblatt lesen — als Feinde und Gegner zu denunziren. Der angebliche „Bauernfang" der Liberalen wird zwar mit keiner Zeile bewiesen, man kann auch übrigens verständiger Weise nicht „Bauernfang" das ehrliche Bestreben liberaler Männer nennen, welche u. a. die, bis Anfang der 80er Jahre in der Ostmark sehr lebendige Ueberzeugung wieder zu erwecken trachten, daß der wirkliche Liberalismus durchaus kein Hinderniß für eine gesunde wirthschaftliche Entwickelung ist. Den liberalen Parteien gehören übrigens bekanntlich noch immer sogar solche Landwirthe an, die eine ganze Anzahl wirthschaftlicher Forderungen in Uebereinstimmung mit dem „Bunde der Landwirthe" erheben, wenn sie sich auch nicht an dessen scharfes Programm und Vorgehen binden wollen.

Die auch von Nationalliberalen der Provinz Westpreußens vor der Thorner Versammlung (im Januar) gehegte Befürchtung, daß es sich bei solchen Versammlungen um Rickert'sche Organisation handeln könnte, ist — wie der auf nationalliberalem Boden stehende „Gesellige" neulich schon ausgeführt hat — jetzt hinfällig geworden. Der Graudenzer nationalliberale Verein hatte es damals schon den einzelnen Parteigenossen überlassen, sich einer Vereinigung der Liberalen anzuschließen, soweit deren Ziele nicht den nationalliberalen Grundsätzen widersprächen. Der Aufruf zu der Graudenzer Versammlung ist von einer erheblichen Anzahl Nationalliberaler unterschrieben, die mit dem „Geselligen" der Meinung sind, daß die rege, sachliche Aussprache, besonders über bedeutende wirthschaftliche und soziale Gesetzesvorlagen, die innerhalb der einzelnen politischen Parteien sehr verschiedener Auffassung begegnen, der verständigen Erledigung durch die Parlamente, die doch schließlich in der Wählerschaft wurzeln sollen, niemals hinderlich sein, sondern sehr förderlich werden kann.

Berlin, den 4. November.

— Der Kaiser gedenkt, wie in Berlin verlautet, die Reise nach England um den 20. November herum anzutreten. „Die Einladungen der Königin Viktoria datiren, wie die „National-Zeitung" hört, aus dem Frühjahr. Sie hatte den Oktober für die Anwesenheit des Kaisers gewünscht. Auf seine Entschuldigung, daß er um diese Zeit nicht kommen könnte, hat sie wider Erwarten den November vorgeschlagen. Ein Minister wird den Kaiser nicht begleiten."

Aus München wird dagegen gemeldet, in dortigen, dem bayerischen Hofe nahestehenden Kreisen will man wissen, daß dem Prinzregenten Luitpold aus Berlin mitgetheilt worden sei, der Kaiser habe die geplante Reise nach England aufgegeben.

— Die Hubertusjagd wurde am Freitag im Grunewald in gewohnter Weise abgehalten. Die in Berlin und Potsdam weilenden Prinzen nahmen an ihr Theil. Der Kaiser war in Folge eines Unwohlseins der Kaiserin nicht erschienen. Seit etwa sechs Tagen ist die Kaiserin nicht ganz wohl.

— **Prinz Albrecht von Preußen und Prinz Friedrich Heinrich** sind auf der Reise nach Madrid am Freitag Nachmittag mit Gefolge in **Paris** eingetroffen. Zum Empfange am Nordbahnhofe waren anwesend: der Erste Sekretär der deutschen Botschaft Legationsrath v. Below-Schlatau und mehrere Herren der Botschaft sowie der bayerische Geschäftsträger. Die Prinzen unternahmen in Begleitung des Legationsraths von Below eine Rundfahrt durch die Stadt und speisten alsdann in der Botschaft.

— Bei einer Abschiedsfeier für den Landrath z. D. v. Brockhausen in Dramburg (Pommern) hielt Herr v. Zadow-Alt-Wuhrow eine Rede, in der er u. A. sagte:

„Wir haben uns gewöhnt, den Landrath dann als den besten anzusehen, wenn er bei dieser Vertretung der Interessen seines Kreises auch der Regierung gegenüber für seine Ansichten mit Festigkeit eintritt. Von einem solchen Landrath werden wir jetzt Abschied nehmen müssen; denn die Regierung will offenbar nur noch einen Landrath haben, welcher sich allen ihren Wünschen fügt. Wir werden also künftig nur noch französische Präfekten haben. Der alte preußische Landrath, welcher Preußen groß gemacht hat, hat aufgehört zu existiren."

Das Ideal des alten Landraths schilderte Herr v. Brockhausen in seiner Erwiderung:

„Ein gewissenhafter Landrath hat auch unter voller Wahrung seiner amtlichen Stellung und der staatlichen Autorität nach seinem besten Wissen und Gewissen die Interessen des Kreises nach oben und nach unten zu vertreten. Er soll nicht vom grünen Tisch aus regieren, sondern sich durch persönliche Inaugenscheinnahme orientiren und thunlichst rasche Entscheidung treffen, Jedermann, ob hoch, ob niedrig, mit Rath und That zur Seite stehen, alle Berufsstände, Landwirthschaft und Industrie, Handwerk, und reellen Handel zu fördern suchen und Parteipolitik von der Kreis-Kommunal-Verwaltung fernhalten. Wenn ein Landrath sich von diesen Gesichtspunkten leiten läßt, so wird seine Thätigkeit für den Kreis nicht ganz fruchtlos sein."

— Der Bischof Dr. **Haffner** in Mainz ist, wie bereits mitgetheilt worden, im Alter von 70 Jahren gestorben und Centrumsblätter veröffentlichen lange Trauerartikel. Sie haben Grund dazu, denn er hat zu den heißspornigen Vorkämpfern des Ultramontanismus gehört. Vor der breitesten Oeffentlichkeit hat dafür seine Rede gezeugt, die er im Jahre 1892 auf dem Mainzer Katholikentag hielt, auf dem auch das klerikale Schlagwort gemünzt wurde: „katholisch ist Trumpf". Er rühmte Pius IX. nach, er habe die „geheimnißvollen Mächte der Kirche entfaltet, die eine verrottete Bureaukratie und eine miserable Diplomatie zu binden versucht hat". Und zum Schluß spornte er zum Kampfe um die Schule an, gegen „den Abgrund von Religionslosigkeit und Sittenlosigkeit", womit liebevoll die liberalen Anschauungen bezeichnet waren, an denen das Zedlitz'sche Schulgesetz im Winter vorher gescheitert war. Die Bemühungen des Ultramontanismus werden natürlich dahin gehen, diesem Manne einen gleichgesinnten Nachfolger zu verschaffen, und so wird die großherzoglich-hessische Regierung sich darauf einrichten müssen, daß sie demnächst in gleicher Weise bei der Mainzer Bischofswahl vom Klerikalismus ins Feuer genommen wird, wie in den beiden letzten Jahren die preußische Regierung.

— Dem Bundesrath ist, wie die „Nord. Allg. Ztg." meldet, zur Beschlußfassung der Entwurf eines Gesetzes betreffend Abänderung der Unfallversicherungsgesetze sowie der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Unfallfürsorge für Gefangene zugegangen.

— Um die am Ausfuhrhandel betheiligten Kaufleute und Industriellen so rasch und zuverlässig wie möglich über die handelspolitischen Vorgänge und die allgemeine Lage auf dem Weltmarkt zu unterrichten, werden vom Reichsamt des Innern seit Mitte Oktober in zwangloser Folge kurze „Nachrichten für Handel und Industrie" sowie ausführlichere „Berichte über Handel und Industrie" herausgegeben, die den interessirten Korporationen und einzelnen Industriellen unmittelbar zugesandt werden. Die „Nachrichten" bringen in knapper, übersichtlicher Fassung die eiligsten Mittheilungen mit einer solchen Schnelligkeit zur Kenntniß der Interessenten, wie sie die englische und amerikanische Berichterstattung nicht erreicht. Die „Berichte" haben Broschürenform und bringen die umfangreicheren Mittheilungen aus dem Ausland. Die „Berichte", die ebenso wie die Nachrichten durch Carl Heymanns Verlag in Berlin herausgegeben werden, sind auch durch den Buchhandel für 50 Pfg. zu beziehen.

— Der Kultusminister Dr. Studt hat nach der „Post" den medizinischen Fakultäten das Recht verliehen, mit Genehmigung des vorgesetzten Ministeriums den öffentlichen Promotions-Akt ausnahmsweise zu erlassen.

— Nach der Meldung eines Berliner Blattes aus London wird dort die Gesammtzahl der zur Anwerbung ehemaliger preußischer Unteroffiziere nach den deutschen Nordseehäfen abgegangenen Werber auf 150 angegeben.

— Hauptmann v. Chelius vom 5. Bad. Inf. Regt. Nr. 113 ist unter Beförderung zum Major zum Flügeladjutanten des Kaisers ernannt worden und gleichzeitig als Militärattaché zur Botschaft in Rom kommandirt an Stelle des Oberstleutnants von Jacobi, der in das Verhältniß eines dienstthuenden Flügeladjutanten des Kaisers zurücktritt.

Bayern. Gegen einige Mitglieder des „Evangelischen Bundes" hat die Staatsanwaltschaft in Nürnberg ein Strafverfahren wegen „Beleidigung der katholischen Religion" eingeleitet. Auf der letzten Generalversammlung des Bundes in Nürnberg sollen einige Redner nach Anschauung der Staatsanwaltschaft einen etwas scharfen Ton in der Abwehr römischer Uebergriffe angeschlagen haben. Die ultramontane Presse hat das sehr übel genommen und ihrem Drängen scheint die Behörde jetzt nachgeben zu wollen.

In **Frankreich** zeigt man lebhafte Theilnahme für die Buren. Am Freitag nahm der Pariser Gemeinderath in seiner Sitzung folgende Erklärung an:

In Erwägung, daß jeder Krieg die materiellen und moralischen Interessen der Menschheit beeinträchtigt, und unter der Versicherung seiner vollen Sympathie für die Buren, die für ihre Unabhängigkeit kämpfen, spricht der Gemeinderath sein Bedauern darüber aus, daß die europäischen Mächte nicht durch ihr Eingreifen dem Konflikt vorgebeugt haben, der das Blutvergießen in Südafrika zur Folge hat, und giebt gleichzeitig dem Wunsche Ausdruck, daß der Friede schnell geschlossen und nicht mehr gestört werde, da er ein Unterpfand sei der Verbrüderung der Völker, ihrer fortschrittlichen Entwickelung und ihrer Freiheit.

Ostpreußische Provinzial-Synode.

y Königsberg, 3. November.

In der dritten Plenarsitzung theilte der Vorsitzende Geheimrath Dr. Zorn die Antwort auf das Huldigungstelegramm an den Kaiser mit; der Kaiser ist durch die treuen Segenswünsche sehr erfreut worden und hat den Geheimen Kabinetsrath v. Lucanus beauftragt, der Synode den wärmsten Dank dafür auszusprechen. Zum Synodalrechner wurde Herr Oberkonsistorialrath D. Pelka und als Stellvertreter Herr Konsistorialrath D. Lackner gewählt. Ueber die Errichtung eines Gesammtverbandes der evangelischen Kirchengemeinden in Königsberg berichtete Oberlandesgerichtsrath Dr. von der Trenck. Die Vorlage wurde damit begründet, daß durch den Verband eine Besserung in den kirchlichen Verhältnissen der Provinzial-Hauptstadt und eine einheitliche Festsetzung der Gebührentaxe herbeigeführt werden soll. Ein kirchlicher Nothstand sei in Königsberg vorhanden, der unbedingt der Abhilfe bedürfe. Der ideale Zweck der Vorlage sei der, die kirchlichen Lasten von den Schultern der schwächeren Gemeinden auf die der wirthschaftlich stärkeren abzuwälzen. Der Korreferent Lackner begründete die Nothwendigkeit der Annahme der Vorlage vom Gesichtspunkte der Aufhebung der Stolgebühren. Gegen die Annahme trat Stadtrath Hinz-Königsberg auf. Der kirchlichen Noth in Königsberg könne man auf andere Weise begegnen, und zwar durch Errichtung neuer Parochien seitens der einzelnen Gemeinden und durch Ansammlung von Kapitalien zum Bau von Kirchen. Wenn man durch die Errichtung eines Gesammtverbandes die bessere Hand anlegen wolle, so möge man dies lieber in den einzelnen Kreisen oder in den Regierungsbezirken thun; in Königsberg werde man mit einem Gesammtverbande nur Unzufriedenheit säen und Elemente in die kirchlichen Vertretungen hineinbekommen, die man nicht haben wolle, und welche das kirchliche Leben stören würden. — Stadtrath Tiessen, welcher im Namen der beiden reformirten Gemeinden gegen die Vorlage sprach, betonte, daß der Gesammtverband die einzelnen Gemeinden nur belasten würde. Konsistorialrath D. Borgius wies darauf hin, daß der Geistliche heute sich bei der Fülle seiner Obliegenheiten nicht mehr vollauf der eigentlichen Seelsorge widmen könne. Es sei unbedingt nöthig, mindestens zehn Hilfsgeistliche anzustellen, was aus den Mitteln des Gesammtverbandes leicht geschehen könne. — Für die Vorlage sprachen noch die Synodalen Regierungspräsident Hegel-Gumbinnen, welcher befürchtete, daß die in der Vorlage des Konsistoriums als Höchstsatz festgesetzte Umlage von 5 Proz. der Staatseinkommensteuer zu niedrig bemessen sei, Oberbürgermeister Hoffmann und Oberkonsistorialrath D. Pelka, gegen dieselbe Schuldirektor Heinrich und Superintendent Hundertmark-Insterburg, welch letzterer erklärte, man dürfe diejenigen Gemeinden, welche sich nicht für die Vorlage des Konsistoriums ausgesprochen haben, nicht majorisiren. Bei der Abstimmung wurde die Vorlage mit großer Mehrheit angenommen. Sodann wurde der von der Kreissynode in Pr.-Eylau gestellte Antrag betreffend die Fernhaltung von Lesebüchern paritätischen Charakters von allen evangelischen Schulen mit der Begründung angenommen, daß in der Entscheidung des Ministers der geistlichen Angelegenheiten, nach welcher in fundationsmäßig evangelischen Schulen, die von einer größeren Anzahl katholischer Kinder besucht werden, Lesebücher paritätischen Charakters vom nächsten Schuljahre ab in Gebrauch genommen werden sollen, einen Widerspruch gegen den fundationsmäßigen Charakter der Schulen gesehen wird. — Der Antrag der Kreissynode Ragnit betr. Abschaffung der weiblichen Bedienung in den Gasthäusern wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt. Die Synode nahm den Antrag an.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 4. November.

+ — **Der Verband Ostdeutscher Industrieller**, der vor einem Jahre ins Leben gerufen wurde und bereits an 150 Mitglieder zählt, hält seine erste ordentliche Hauptversammlung am 11. November in Danzig ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. Erstattung des Jahresberichts, Rechnungslegung, Satzungsänderungen, Haushaltsplan für 1900, Neuwahlen für den Vorstand, Vortrag des Landtagsabgeordneten Bueck, Generalsekretärs des Centralverbandes deutscher Industrieller über die Hebung der Industrie in den östlichen Provinzen und deren Nutzen für die Landwirthschaft. (Korreferent: Direktor Marx aus Danzig); zu diesem Vortrage sind auch Nichtmitglieder geladen.

— **Die Alterthumsgesellschaft in Graudenz** hielt am Freitag im „Goldenen Löwen" ihre Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Gymnasialdirektor Dr. Anger erstattete den Jahresbericht; es geht daraus hervor, daß sowohl die prähistorische als die ethnologische und gewerbliche Abtheilung des Alterthumsmuseums im Fortschreiten begriffen ist. Die Mitgliederzahl beträgt 40. Die Einnahmen betrugen mit dem Bestande 2070 Mk., die Ausgaben 1850 Mk. Für neue Schränke des Museums sind allein 900 Mk. ausgegeben worden, für den Ankauf der ethnologischen Sammlung des Herrn Boluminski in Neuguinea 500 Mk.; hierfür hat die Stadtverwaltung einen Beitrag von 300 Mk. geleistet. Der Vorstand, bestehend aus den Herren Dr. Anger (Vorsitzender), Oberlehrer Dr. Brosig, Schulrath Dr. Kaphahn, Buchhändler Schubert, Hauptmann Mathes und Hauptmann Schmidt, wurde wiedergewählt.

— **Zu dem Schönbrücker Mord** wird noch berichtet, daß der Amtsvorsteher Oschinski in Kl.-Schönbrück, Kreis Graudenz zur Verhaftung der beiden Ramonowski wesentlich beigetragen hat. Am Morgen des 31. Oktober hat er die Fußspur von dem Orte der Blutthat verfolgt, und als ihn diese nach der Richtung des Gehöftes des Pfarrhufenpächters von Groß-Schönbrück führte, den Pächter befragt, ob er nichts zur Entdeckung der Mörder beitragen könne. Der Pfarrhufenpächter theilte ihm alsdann mit, daß er auf dem Gesicht des jüngeren Ramonowski verdächtige Hautabschürfungen bemerkt habe, daß jener einen Arm nicht gut bewegen könne und daß die beiden Ramonowskis, Vater und Sohn, auch erst am Morgen des 30. Oktober nach Hause gekommen seien. Oschinski schöpfte sofort Verdacht und veranlaßte die Verhaftung. Während des Transportes der des Mordes Verdächtigen von Schönbrück zur Bahn nach Garnsee am Abend des 31. Oktober versuchte der ältere R., der ebenso wie sein Sohn nicht gefesselt worden war, als er durch den Wald ging, zu entspringen. Der ältere R. ist wiederholt bestraft. Nach seiner Verhaftung theilte sein Schwiegersohn, Arbeiter Wisniewski, seinem Dienstherrn, dem Amtsvorsteher Oschinski mit, daß ihm, dem W., die Frau des R., mit welcher R. in zweiter Ehe lebt, mitgetheilt habe, daß R. seine erste Frau auch ermordet habe. Oschinski hat von dieser Bezichtigung bereits Anzeige erstattet. Es wird auch vermuthet, daß R. den vor mehreren Jahren an dem Altsitzer Goyer'schen Ehepaar in Engelsfelde bei Graudenz verübten Raubmord, der bisher unaufgeklärt geblieben ist, auf dem Gewissen hat. R. wohnte zu jener Zeit in der Nähe des Thatortes.

— [**Jagdergebnisse.**] Bei der vom Offizier-Korps des 1. Jäger-Bataillons in Ortelsburg veranstalteten Hubertus-Jagd wurden 62 Hasen, 2 Füchse und 2 Schnepfen erlegt.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Rektor und Ersten Kirchschullehrer Sbrzesny zu Groß-Stürlack im Kreise Lötzen, den emeritirten Lehrern Kuschki zu Tolkemit im Landkreise Elbing, Müller zu Uderballen im Kreise Insterburg und Zlomke zu Lissa i. P., bisher zu Silz im Kreise Bomst, ist der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, dem Steuer-Aufseher Hoppe zu Posen und dem Strompolizei-Aufseher a. D. Springe zu Swainen im Kreise Stallupönen, bisher in Tilsit, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dem Flügeladjutanten des Kaisers Oberst v. Mackensen ist das Komthurkreuz des Ordens der Württembergischen Krone verliehen.

— [**Personalien von der Regierung.**] Der Regierungsassessor Naumann zu Graudenz ist der Regierung zu Marienwerder überwiesen worden.

4 **Danzig**, 4. November. Ueber die Mission der Benediktiner in Deutsch-Ost-Afrika hielt gestern in der hiesigen Abtheilung der Deutschen Kolonialgesellschaft der Pater Dominicus Enshoff, Missions-Prokurator zu St. Otilien in Ober-Bayern, einen interessanten Vortrag. In der aus etwa 600 Damen und Herren bestehenden Zuhörerschaft befanden sich u. A. die Herren Oberpräsident v. Goßler, Konsistorialpräsident Meyer, Generale v. Heydebreck, Graf zur Lippe-Biesterfeld und Moritz. Der Pater, ein verhältnißmäßig jugendlicher Mann, trat in seiner dunklen, schlichten Ordenstracht auf und wurde zunächst von Herrn v. Goßler in ein längeres Gespräch gezogen. Der Pater war in den Jahren 1892 bis 1896 Oberer der katholischen Mission in Dar-es-Salaam und hat als solcher eine Bereisung unserer Kolonie unternommen. Seit seiner Rückkehr leitet er als Missions-Prokurator die geschäftlichen Angelegenheiten der Benediktiner-Mission. Von der deutschen Kolonialgesellschaft ist die katholische Mission zu Anfang dieses Jahres bei Gelegenheit einer großen Hungersnoth mit 40000 Mk. unterstützt worden, wovon des Redners Station allein 10000 Mark erhalten hat. Mit den protestantischen Missionaren lebt die katholische Mission auf jenem großen Arbeitsfelde in denkbar bestem Einvernehmen. — Nach lebhaftem Beifall zeigte der Vortragende eine ganze Menge vortrefflicher Lichtbilder nach von den Missionaren an Ort und Stelle aufgenommenen Photographien, welche zumeist lebensvolle Skizzen aus der Missionsthätigkeit und dem Familienleben der Schwarzen in Deutsch-Ost-Afrika darstellten.

⊙ **Kreis Culm**, 3. November. In Schönsee fand gestern die Einweihung des neuerbauten Schulhauses durch Herrn Pfarrer Japsen statt. Der Bau kostet etwa 12000 Mk., wozu die Regierung 5000 Mk. Beihilfe gegeben hat. — Ein neues Schulhaus soll in nächster Zeit in Gogolin gebaut werden.

* **Briesen**, 3. November. Zur Regelung des Innungswesens für das Baugewerbe in den Kreisen Thorn, Briesen und Strasburg fand heute im hiesigen Kreishause in Gegenwart der Herren Landrath Petersen und Regierungsrath Lewald eine von dem Vorsitzenden des Bezirksvorstandes der Westpreußischen Bauinnungen Herrn Herzog aus Danzig einberufene Versammlung der selbständigen Baugewerbetreibenden aus den drei Kreisen statt. Es wurde anerkannt, daß der Zusammenschluß der Inhaber selbständiger Baubetriebe aller drei Kreise zu einer freien Innung mit dem Sitze in Thorn erstrebenswerth und der Abzweigung einer besonderen Bauinnung für die Kreise Briesen und Strasburg vorzuziehen sei. Indessen sei es dringend wünschenswerth, daß die strengen Satzungen der Thorner Bauinnung, nach welchen nur geprüfte Meister in die Innung aufgenommen werden dürfen, gemildert werden. Dies sei namentlich deshalb nothwendig, damit auch nichtgeprüften Baubetriebsinhabern die Wohlthaten des Innungswesens zugänglich gemacht werden, und damit ferner der Innung die Befugniß zur Abhaltung von Lehrlingsprüfungen nicht verloren gehe; letztere Berechtigung steht gesetzlich nur denjenigen Innungen zu, welche mindestens zwei Drittel der selbständigen Baugewerbetreibenden des Bezirks angehören. Es wurde beschlossen, die Bauinnung in Thorn zu ersuchen, ihre Satzungen dahin zu ändern, daß bis zum 1. Juli 1900 auch nichtgeprüfte einwandfreie Inhaber von Baubetrieben aufgenommen werden.

* **Strasburg**, 3. November. Am Dienstag findet zur Feier des 25jährigen Dirigenten-Jubiläums des Herrn Hauptlehrer Lowasser eine Sitzung der Liedertafel statt.

+ **Rosenberg**, 3. November. Wegen Uebertretung des Reichsviehseuchengesetzes hatte sich heute der Besitzer Johann Damerau aus Langenau vor der Strafkammer zu verantworten. D. hatte von seinem Bullen die Kuh eines anderen Besitzers decken lassen. Nach einigen Tagen erkrankte diese Kuh und später der ganze Viehbestand dieses Besitzers an Maul- und Klauenseuche. Der Kreisthierarzt untersuchte nun auch den Viehbestand des D. und stellte fest, daß bei sämmtlichem Jungvieh Maul- und Klauenseuche vorhanden war, die schon im Heilen begriffen war. D. sowohl wie sein Knecht, der als Zeuge vernommen wurde, wollen bei dem Vieh nicht die Anzeichen der Maul- und Klauenseuche entdeckt haben, weshalb die Anmeldung unterblieb. Der Gerichtshof hielt jedoch Fahrlässigkeit für vorliegend und verurtheilte den Angeklagten zu 50 Mk. Strafe.

∞ **Neuenburg**, 3. November. Zu der gestrigen Sitzung des Gemeindekirchenrathes war als Vertreter des Konsistoriums Herr Konsistorialrath Dr. Gröbler erschienen, um der Gemeinde das Beileid der kirchlichen Behörde über den Verlust ihres schönen Gotteshauses auszudrücken. Das Konsistorium wird es an Rath und Unterstützung nicht fehlen lassen, darum möge die Gemeinde mit frohem Muth zur Wiederherstellung der Kirche schreiten. Herr G. ließ durchblicken, daß das Konsistorium auf seine Kosten einen Kreisvikar hersenden werde, und stellte die Befürwortung der Gewährung eines königlichen Geschenks in bestimmte Aussicht.

Als 1846 die jetzt abgebrannte Kirche, welche bis dahin zum Franziskanerkloster gehörte, von den Evangelischen in Besitz genommen wurde, that der damalige katholische Geistliche folgenden Ausspruch für sich und seine Gemeinde: „Wir gönnen unsern evangelischen Mitbürgern die Kirche von ganzem Herzen." Im Laufe eines halben Jahrhunderts hat sich diese Gesinnung nicht ganz erhalten. Der böse Feind hat den Samen den Zwietracht gesät. Die Früchte dieses bösen Samens haben sich beim Brande der Kirche gezeigt. Ein katholischer Bürger polnischer Zunge sagte Angesichts des brennenden Gotteshauses: Das ist den Deutschen ganz recht, jetzt können sie in den Schweinestall gehen und dort Gottesdienst abhalten. Allgemein ist bei den gewöhnlichen polnischen Leuten hier die Ansicht verbreitet, daß der Grund und Boden, auf dem die Kirche steht, den Polen gehöre und nun an diese wieder zurückfalle. Das Geschwätz von der „gestohlenen Kirche" wird oft wiederholt. Daß aber die Kirche früher den Deutschen gehört hat, und die Polen sie den Evangelischen im Jahre 1607 entrissen haben, das will keiner wissen.

* **Dt.-Eylau**, 2. November. Heute fand die feierliche Einweihung unserer renovirten evangelischen Kirche statt. Herr Generalsuperintendent D. Döblin traf bereits gestern Abend auf dem Bahnhofe ein und wurde von Herrn Bürgermeister Grzywacz und dem Kirchenältesten Herrn L. Schilkowski in die mit Tannengrün und Flaggen festlich geschmückte Stadt geleitet. An den Haupteingängen der Straßen waren Ehrenpforten mit Transparenten errichtet. Heute früh wurde die Feier mit dem Blasen mehrerer Choräle vom Thurme der Kirche eingeleitet. Darauf versammelte sich die nach Tausenden zählende Gemeinde am neuen Stadtschulgebäude und begab sich unter Vorantritt der Kapelle des 44. Infanterie-Regiments mit dem Gesange des Liedes: „Großer Gott, wir loben dich" nach der Kirche. Herr Pfarrer v. Hülsen sprach ein kurzes Dankgebet und öffnete das in herrlicher Gasbeleuchtung und schönstem Schmucke erstrahlende Gotteshaus. Der Festgottesdienst wurde mit dem Singen des Liedes: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr" eingeleitet. Hierauf folgte die Weiherede des Herrn Generalsuperintendenten. Die Festpredigt hielt der Ortsgeistliche Herr Pfarrer v. Hülsen. Die Liedertafel und der gemischte Chor trugen die große Doxologie und andere Gesänge vor. Mit dem Liede: „Nun danket alle Gott" endete die Feier. Die Kirche ist im 12. Jahrhundert durch den Deutschen Ritterorden in altgothischem Stile erbaut und in architektonischer Beziehung eine hervorragende Sehenswürdigkeit. Im Laufe des vergangenen Sommers wurden die Dächer erneuert und insbesondere das Innere der Kirche mit einem Kostenaufwande von etwa 20000 Mk. ausgebaut. Die Kirche ist mit Heizung und Gasglühlicht versehen. Nach dem Festgottesdienst fand ein Festmahl statt. Den Kaisertoast brachte der hiesige Garnison-Aelteste Herr Generalmajor v. Wulffen aus. Abends fand im Zeimer'schen Saale ein Familienabend statt, bei welchem der Herr Generalsuperintendent über die Palästinareise einen Vortrag hielt.

* **Strasburg,** 3. November. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurde in Stelle des Rechtsanwalts und Notars Herrn Wyczynski Herr Kaufmann Richard Heinrich zum unbesoldeten Rathsherrn gewählt.

♂ **Riesenburg,** 3. November. In Folge der irrthümlichen Meinung, daß junge Leute über 14 Jahre, solange sie nicht in einem festen Lehrverhältniß stehen, nicht zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet seien, hatte sich der Schuhmachermeister W. von hier wegen Uebertretung der §§ 1 und 4 des Statuts für die gewerbliche Fortbildungsschule vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Er hatte seinen Sohn ein ganzes Jahr hindurch vom Besuch der Schule zurückgehalten, weil der Sohn in keinem festen Lehrverhältniß stand sondern nur gelegentlich seinem Vater im Geschäft half. Da jedoch nicht nur Lehrlinge, sondern auch gewerbliche Hilfsarbeiter zum regelmäßigen Besuch der Schule verpflichtet sind, wurde der Angeklagte zu 9 Mk. Geldstrafe, eventl. 2 Tagen Haft verurtheilt.

f **Schwetz,** 3. November. An Stelle des aus dem Kreise verzogenen Gutsbesitzers Herrn Rahm-Sullnowo wurde gestern von den Großgrundbesitzern Herr Gutsbesitzer Ehlert-Wirry zum Kreistagsmitgliede gewählt.

Elbing, 3. November. Der nationalliberale Verein Elbing wählte in seiner Hauptversammlung den bisherigen Vorstand wieder. U. a. wurde zu der geplanten Flottenverstärkung Stellung genommen. Man war der Meinung, daß zwar in eine eingehende Prüfung der zu erwartenden Vorlagen eingetreten, daß aber das für unsere Marine unbedingt Nothwendige bewilligt werden müsse. — Ueber das Vermögen der Elbinger Obstverwerthungsgenossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Liquidation, ist gestern das Konkursverfahren eröffnet worden.

M **Elbing,** 3. November. Die Sozialdemokraten haben in einer Versammlung beschlossen, in der dritten Abtheilung für die Stadtverordnetenwahlen acht eigene Kandidaten aufzustellen. — In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde mitgetheilt, daß Herr Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Deutsch die Stellung als dirigirender Arzt des Krankenhauses gekündigt hat, und daß Herrn Dr. Schwarz diese Stellung gegen 1500 Mk. jährlich übertragen worden ist. Die Versammlung erklärte sich hiermit einverstanden. Der Holländer Teich in einer Gesammtgröße von 2100 Quadratmetern wurde für 12610 Mk. an die Herren Fabrikbesitzer Kommnick und Fuhrhalter Mucharowski verkauft. Der Teich soll zugeschüttet und als Baustelle benutzt werden. — Für die vor kurzer Zeit eingerichtete Haushaltungs- und Kochschule „Marienheim" wurde ein Zuschuß von 300 Mk. für das laufende Jahr unter der Voraussetzung bewilligt, daß die Regierung mindestens einen Zuschuß von gleicher Höhe bewilligt.

* **Allenstein,** 3. November. Am 22. September brannte die Scheune und die übrigen Wirthschaftsgebäude des Abbaubesitzers Keuchel in Thomsdorf mit sämmtlichem Einschnitt nieder. Jetzt ist es dem Gendarmen gelungen, den Brandstifter zu ermitteln. Es ist der zwölfjährige Tischlersohn August Samson aus Thomsdorf. Der Knabe giebt an, daß er den an der Scheune gelagerten Flachs angezündet habe, um zu sehen, wie es brenne. Der Knabe ist verhaftet.

§ **Pr.-Holland,** 3. November. Gestern Nachmittag fiel der Dachdecker Klein aus Weeskendorf, welcher in Kanthen ein Gebäude deckte, so unglücklich vom Dache, daß er nach wenigen Stunden starb.

△ **Krone a. d. Br.,** 4. November. Auf der Linie Bromberg-Krone entgleiste ein Kleinbahnzug. Mehrere Wagen, darunter hochbeladene, kippten um; Menschen wurden ernstlich nicht verletzt.

-o- **Witkowo,** 2. November. Gestern Abend brannten hier zwei Scheunen des Grundbesitzers Ignatz Knatl nebst der Ernte bis auf den Grund nieder. Auch wurde eine dem Schmiedemeister Herrn A. Brandenburger gehörige Dampfdreschmaschine vom Feuer vernichtet. Auch soll ein Mädchen in den Flammen seinen Tod gefunden haben. Die Gnesener Feuerwehr wurde sofort von dem Brande telegraphisch in Kenntniß gesetzt. Es konnten sich jedoch nicht alle Mann nach Witkowo begeben, da es an demselben Abend in Gnesen ebenfalls brannte. Als die Gnesener Feuerwehr auf der Brandstätte erschien, waren die Scheunen bereits bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt.

* **Pakosch,** 3. November. Mittwoch Abend fand zwischen ländlichen Arbeitern und Schiffsgehilfen ein Streit statt, bei welchem der Schiffsgehilfe Krusinski einen Messerstich in den Unterleib erhielt, infolgedessen er heute starb. Ein der That verdächtiger Arbeiter ist verhaftet.

y **Buk,** 3. November. Heute Nacht wurden hier mehrere Diebstähle verübt. So wurden dem Fleischergesellen P. 200 Mk. gestohlen, die er sich durch mehrjährige Arbeit verdient hatte. Dem Stadtrath B. ist eine werthvolle Uhr nebst Kette, 12 Mk. baares Geld sowie der Schlüssel zu seinem Geldspinde entwendet. Auch bei dem Kaufmann G. haben die Diebe einen Besuch abgestattet, sind aber durch die Wachsamkeit des Hausherrn, der plötzlich elektrisch Licht machte, verscheucht worden. Verhaftet wurde am Morgen der Fleischergeselle Anton Gawronski, ein Freund des P., der sich für diese Nacht nicht genügend ausweisen konnte, und wegen Diebstahls schon vor Gericht gestanden hat.

A. **Janowitz,** 3. November. Die hiesige katholische Kirche, welche vor drei Jahren einer größeren Ausbesserung unterzogen werden sollte, die aber in Folge des Ablebens des Ortsgeistlichen unterblieb, soll nunmehr von Grund aus umgebaut werden. Die Umbaukosten sind auf 20000 Mk. berechnet. Durch freiwillige Beiträge sind über 5000 Mk. aufgebracht, darunter ein Geschenk von 2000 Mk. des hiesigen Propstes Sygniewski. Da der Patron der Kirche, die Ansiedelungskommission, ein Drittel der Baulast zu tragen hat, wird die hiesige katholische Gemeinde nicht sehr in Mitleidenschaft gezogen werden.

Verschiedenes.

— **Das Erscheinen des Biela-Kometen** wird aus Südamerika gemeldet. Letzten Sonntag Abend soll plötzlich über Valparaiso der berühmte Biela-Komet sichtbar geworden sein. Die Bevölkerung hielt sich während der ganzen Nacht auf den Straßen und Plätzen auf und unterhielt sich angstvoll über die „unheilbringende" Erscheinung.

— **Die schnellste Ueberfahrt nach Amerika,** die bisher zu verzeichnen ist, hat dieser Tage der Bremer Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm der Große" und zwar in 5 Tagen 17 Stunden 38 Minuten zurückgelegt.

— **[Vom Einsturz in Antwerpen.]** Der gestern bereits gemeldete Einsturz der Landungsbrücke auf dem linken Ufer der Schelde erfolgte, als sich etwa 100 bis 150 Personen auf der Brücke befanden; die meisten stürzten ins Wasser. Bisher sind 22 Leichen gelandet und 35 Verwundete aus dem Wasser geholt worden. 17 Personen sind als verschwunden festgestellt. An der Unglücksstelle spielten sich ergreifende Szenen ab. Wie es heißt, gab der Steg infolge Ueberlastung durch die drängende Menschenmenge nach.

— **[Kronprinzessin Stephanie.]** Wie das „Neue Wiener Abendblatt" von unterrichteter Seite erfährt, ist die Vermählung der Kronprinzessin-Wittwe Stephanie nur verschoben worden, und zwar auf den Monat Januar oder Mai des nächstens Jahres.

— **Eine Blutthat** ist in einer Kellerwirthschaft Altonas verübt worden. Ein durch andauernde, aber harmlos gemeinte Neckereien in Wuth versetzter ostpreußischer Arbeiter Köhn stieß dem Heizer Duistorff ein Dolchmesser ins Herz. Der Tod trat innerhalb weniger Minuten ein. Der entfliehende Köhn wurde verhaftet.

— **Eine Konkurrenz von Viehfutterdämpfern,** veranstaltet von der landwirthschaftlichen Prüfungsstation in Münster i. W. fand dort am 12. Oktober statt. Nachdem inzwischen auch das gedämpfte Futter bezw. die Boden- und Fruchtwasser-Rückstände von der chemischen Versuchsanstalt auf ihre chemisch-physikalische Beschaffenheit hin untersucht worden sind, ist nun das Ergebniß dieses Wettbewerbes veröffentlicht worden. Hiernach wurde dem bekannten Viehfutter-Schnelldämpfer der Maschinenfabrik A. Bentzki in Graudenz der Siegerpreis zuerkannt.

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin, 4. November. Der Kaiser empfing heute die Abordnung der Aerzte und freiwilligen Krankenpfleger, die nach Transvaal gesandt werden.**

: London, 4. November. Ein Nachtrag (!) der amtlichen Verlustliste besagt, daß in der Schlacht bei Ladysmith am 30. Oktober im Ganzen 54 Mann gefallen und 229 Mann verwundet worden sind; vermißt werden 484 Mann. In dieser Zahl sind die irischen Füsiliere nicht einbegriffen, deren Gesammtzahl noch nicht festzustellen ist.

Nach einer königlichen Proklamation werden 35 Bataillone der Miliz auf den 2. Dezember einberufen.

: London, 4. November. Aus Colesberg (Natal), den 1. November Nachmittags wird gemeldet: In der Richtung auf die Colesberger Eisenbahnbrücke wurde eine Explosion gehört. Man nimmt an, daß die Buren die Brücke zerstört haben.

Aus Ladysmith 1. November, Nachmittags 5 Uhr wird gemeldet: Es herrscht überall Ruhe. Die Buren zeigten keine Neigung, sich in einen Nahkampf einzulassen. Die englischen Geschütze, darunter vier weittragende schwere Schiffsgeschütze, haben starke Stellungen um Ladysmith inne.

△ Kapstadt, 4. November. Als der Burengeneral Cronje Boten nach Mafeking sandte mit der Aufforderung, die Stadt zu übergeben, erwiderte der englische Oberst Powell, er würde Cronje wissen lassen, „wenn er genug habe."

⚓ Sidney, 4. November. Der Premierminister von Neu-Südwales richtete an die anderen australischen Premierminister der englisch-australischen Kolonien die Aufforderung, eine neue Truppenabtheilung nach Südafrika zu entsenden, welche „australisches Kontingent" genannt werden soll.

Sprechsaal.

Im Sprechsaal finden Zuschriften aus dem Leserkreise Aufnahme, selbst wenn die Redaktion die darin ausgesprochenen Ansichten nicht vertritt, sofern nur die Sache von allgemeinem Interesse ist und eine Betrachtung von verschiedenen Seiten sich empfiehlt.

Beitrag zur Berliner Konferenz bezw. Besprechung der Leutenoth.

Schon vom 8. Oktober 1780 besitze ich ein Schriftstück, worin meinem Vorbesitzer meine jetzige Besitzung vom Amte Engelsburg als Vorwerk Wangerau mit der Bedingung verkauft wurde, eine bestimmte Anzahl Käthnerstellen für Ausländer zu gründen und solche anzusiedeln. Fünf solcher Käthnerstellen bestehen thatsächlich heute noch und sind im Besitze von 1,25 bis 2,25 Hektar. Vor noch 30 Jahren arbeiteten diese Eigenthümer bei meinem Vater und lieferten neben der Dorfgemeinde, bestehend aus zehn Familien, gleichfalls Käthner in gleicher Größe, 20 Arbeiter, ohne Kinder. Allmählig ging diese Arbeiterzahl zurück und mit Fertigstellung der Eisenbahn Jablonowo-Graudenz ist auch der letzte dieser Arbeiter von Vorwerk Wangerau verschwunden. Die Kinder derselben suchen sich nicht einmal einen Dienst, sondern werden zur Arbeit für die gemeine Landwirthschaft als zu vornehm erzogen. Hieraus dürfte wohl klar zu ersehen sein, daß mit Seßhaftmachung unter Ueberweisung von Grund und Boden, welcher als Eigenthum übergeht, nicht geholfen werden kann.

Aus vorigem Jahrhundert bis ungefähr 1830 bestand eine alte Drei-Felderwirthschaft, wo die sogenannten Danneker (Gutsarbeiter) in jedem Felde zwei bis drei Morgen Land und eine gemeinsame Scheune für sich erhielten. Sie hatten hierfür dem Besitzer die ganzen Arbeiten zu leisten und bestellten mit dessen Gespannen den ihnen überwiesenen Acker.

In diesem Jahrhundert wurde den Dannekern durch königlichen Erlaß das Land als Eigenthum überwiesen. Nach und nach sind viele dieser Hausstellen wieder von den Besitzern angekauft. Immer noch befinden sich solche, wenn ich nicht irre, in Debenz, Kreis Graudenz und in Orlowo, Kreis Culm. Auch diese liefern dem Stammlande heute keine Arbeiter mehr.

Auch hieraus dürfte zu folgern sein, daß der angedeutete Weg zur Linderung des Arbeitermangels auf dem Lande nicht führt. H. Temme-Wangerau bei Graudenz.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 4. Novbr., Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	733	SSO.	4	wolkig	9
Aberdeen	—	—	—	—	—
Christianssund	729	WSW.	8	Regen	9
Kopenhagen	754	SW.	3	Regen	11
Stockholm	749	SSW.	6	bedeckt	10
Haparanda	744	SW.	4	bedeckt	5
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	746	SSO.	3	Nebel	13
Cherbourg	755	SSW.	6	bedeckt	16
Helder	754	SW.	1	Regen	11
Sylt	753	SW.	2	bedeckt	17
Hamburg	756	SW.	4	bedeckt	13
Swinemünde	758	S.	5	halb bed.	12
Neufahrwasser	759	SSW.	3	wolkenlos	9
Memel	758	SSO.	3	wolkig	7
Paris	760	SSW.	3	wolkenlos	12
Münster	756	SW.	3	wolkig	14
Karlsruhe	763	SO.	3	bedeckt	14
Wiesbaden	762	SW.	1	wolkig	11
München	766	S.	4	bedeckt	10
Chemnitz	762	WSW.	2	bedeckt	17
Berlin	760	S.	3	wolkig	14
Wien	767	W.	1	wolkig	7
Breslau	764	S.	2	wolkig	12
Ile d'Aix	762	S.	6	heiter	15
Nizza	766	still	—	wolkig	15
Triest	768	still	—	Nebel	14

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das Minimum, welches westlich von Schottland lag, ist nordostwärts bis nach der mittleren norwegischen Küste fortgeschritten und verursacht über Südnorwegen stürmische Südwestwinde, eine neue Depression naht westlich von Irland. Das Hochdruckgebiet im Südosten zeigt wenig Aenderung. Bei schwachen südlichen und südöstlichen Winden ist das Wetter in Deutschland meist trübe und milde, im Westen ist vielfach Regen gefallen, zu Magdeburg liegt die Morgentemperatur um 10½, zu Chemnitz nur 12½ Grad über dem Mittelwerthe. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonntag, den 5. November: Unbeständig, ziemlich kalt, früh Nebel, Nachtfrost. — **Montag, den 6.:** Wolkig mit Sonnenschein, Strichregen, kühl, Nebel, Nachtfröste. — **Dienstag, den 7.:** Wolkig, theils heiter, kälter, Nachtfröste.

Danzig, 4. November. **Marktbericht** von Paul Kuckein. Butter per ½ Kgr. 1,20—1,30 Mk., Eier per Mandel 1,00—1,20, Zwiebeln per 5 Liter 0,50—0,60 Mk., Weißkohl Mandel 0,60—1,00 Mk., Rothkohl Mdl. 0,75—1,00 Mk., Wirsingkohl Mdl. 0,60—0,90 Mk. Blumenkohl Mdl. 0,60—1,50 Mk, Mohrrüben 15 Stück 3—4 Pf., Kohlrabi Mdl. 0,50—0,60, Gurken St. —,— Mk., Kartoffeln p. Ctr. 2,00—2,80 Mk., Wrucken p. Scheffel 2,00 Mk., Gänse, geschlachtet per Stück 3,75—6,50 Mk., Enten geschlachtet p. St. 1,50—2,75 Mk., Hühner alte p. Stck. 1,00—2,40 Mk., Hühner junge p. St. 0,60—1,10 Mk., Rebhühner St. —,—, Mk., Tauben Paar 0,90 Mk., Ferkel p. St. —,— Mk., Schweine lebend p. Ctr. 28—30 Mk., Kälber per Ctr. 33—47 Mk., Hasen 3,00—3,50 Mk., Puten 4—5 Mark.

Danzig, 4. November. **Getreide-Depesche.**

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	4. November.	3. November.
Weizen. Tendenz:	Lustlos.	Flau.
Umsatz:	100 Tonnen.	100 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	742, 785 Gr. 143-152 Mk.	756, 788 Gr. 146-150 Mk.
„ hellbunt ...	679, 740 Gr. 125-140 Mk.	679, 756 Gr. 132-144 Mk.
„ roth	740 Gr. 140,00 Mk.	766, 777 Gr. 144-146 Mk.
Trans. hochb. u. w.	114,00 „	114,00 Mk.
„ hellbunt ..	110,00 „	110,00 „
„ roth besetzt	111,00 „	111,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Matter.
inländischer, neuer	714, 732 G. 136½-137 M.	714, 744 Gr. 136-137 Mk.
russ. poln. z. Trns.	102,00 Mk.	714, 726 Gr. 102-103 Mk.
Gerste gr. (674-704)	133—145,00 „	133—140,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	125,00 „	125,00 „
Hafer inl.	117—120,00 „	116—120,00 „
Erbsen inl.	140,00 „	140,00 „
„ Trans. ..	110—125,00 „	110—125,00 „
Rübsen inl. ...	208,00 „	208,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	4,15—4,47½ „	4,15—4,40 „
Roggenkleie)	4,42½ „	4,42½ „
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack	Ruhig. 9,80 bezahlt.	Stetig. 8,92½ Geld.
Nachproduct. 75% Rendement ...	—,—	—,—

H. v. Morstein.

Königsberg, 4. November. **Getreide-Depesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	139-146.	Tend.	flauer.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	139,00.	„	unverändert
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	130-133.	„	—,—
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	110-124.	„	flau.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	130,00.	„	flau.

Zufuhr: inländische 44, russische 126 Waggons.

Wolff's Büreau.

Bromberg, 4. November. **Städt. Viehhof.** Wochenbericht. Auftrieb: — Pferde, 122 Stück Rindvieh, 122 Kälber, 697 Schweine (darunter — Bakonier), 699 Ferkel, 129 Schafe, — Ziegen. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Rindvieh 26—30, Kälber 26—38, Landschweine 30—32, Bakonier —, für das Paar Ferkel 10—18, Schafe 19—26 Mark. Geschäftsgang: Schleppend.

Berlin, 4. Novbr. **Spiritus- u. Fondsbörse.** (Wolff's Bür.)

Spiritus.	4./11.	3./11.		4./11.	3./11.
loco 70 er	46,00	46,70	Deutsche Bankakt.	205,90	205,75
Werthpapiere.	4. 11.	3./11.	Disk.-Com.-Anl.	192,50	191,75
3½% Reichs-A. kv.	98,10	98,20	Drsd. Bankaktien	163,00	163,00
3% „	89,50	89,60	Oester. Kreditanst.	231,00	231,10
3½% Pr. St.-A. kv.	98,00	98,00	Hamb.-A. Packtf.-A.	130,10	129,80
3% „	89,50	89,50	Nordd. Lloydaktien	124,90	124,00
3½ Wpr. rit. Pfb. I	95,00	95,20	Bochumer Gußst.-A.	262,00	258,90
3½ „ neul. II	94,80	94,80	Harpener Aktien	204,00	202,40
3% „ rittersch. I	86,70	86,70	Dortmunder Union	127,30	126,75
3% „ neul. II	86,75	86,75	Laurahütte	257,00	256,50
3½% opr. ldf. Pfb.	94,50	94,60	Ostpr. Südb.-Aktien	89,30	89,30
3½% pom. „ „	94,70	94,60	Marienb.-Mlawka	84,00	83,90
3½% pos. „ „	94,60	94,75	Oester. Noten	169,60	169,60
Italien. 4% Rente	92,75	92,80	Russische Noten	216,70	216,70
Oest. 4% Goldrnt.	99,30	99,50	Schlußtend. d. Fdsb.	schwächer	fest
Ung. 4% „	97,80	97,80	Privat-Diskont	5⅜%	5¼%

Chicago, Weizen, stetig, p. Dezbr.: 3./11.: 68¼; 2./11.: 68⅞.
New-York, Weizen, stetig, p. Dezbr. 3./11.: 73¼; 2./11.: 73¾.

Bank-Diskont 6%. Lombard-Zinsfuß 7%.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.

Berlin, den 4. November 1899.

Zum Verkauf standen: 3220 Rinder, 856 **Kälber,** 7310 Schafe, 7121 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. 62 bis 65; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. 58 bis 61; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. 55 bis 57; d) gering genährte jeden Alters Mk. 50 bis 54.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. 59 bis 63; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. 54 bis 58; c) gering genährte Mk. 48 bis 52.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. 54 bis 55; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. 52 bis 53; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 50 bis 52; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 46 bis 48.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 75 bis 78; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 71 bis 73; c) geringe Saugkälber Mk. 58 bis 66; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. 43 bis 50.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 61 bis 64; b) ält. Masthammel Mk. 53 bis 57; c mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 44 bis 50; d)) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. 22 bis 30.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 48; b) Käser Mk. 49 bis 50; c) fleisch. Mk. 46—47; d) gering entwickelte Mk. 43 bis 45; e) Sauen Mk. 42 bis 44.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Das Rindergeschäft verlief in bester Waare glatt, in übriger Waare ruhig; es bleibt etwas Ueberstand. — Der Kälberhandel verlief langsam. — Der Handel bei den Schafen gestaltete sich ruhig; es bleibt kleiner Ueberstand. — Der Schweinemarkt verlief langsam. — Nach Verhängung der bedingten Aussperre um 11½ Uhr wurden die notirten Preise nicht erzielt; der Markt wird voraussichtlich geräumt.

Weitere Marktpreise siehe Zweites Blatt.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Herrmann Gerson, Berlin

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Werderscher Markt 5/6. **Tel.-Adresse: Modegerson.**

Eingang von Neuheiten in wollenen und seidenen Kleiderstoffen für Herbst und Winter.

Besonders empfehlenswerth: Damentuche und Glanztuche in 15 verschiedenen Qualitäten.

Der Herbstkatalog ist erschienen.

Proben gratis und franco. Franco-Versand aller Aufträge.

Gestern Abend entschlief sanft in **Friedenau** unser lieber Bruder, der Oberst z. D. [6771

Louis v. Chagnian.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Graudenz, den 4. November 1899.

Johanna v. Chagnian,
Minna Blanck geb. v. Chagnian.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir infolge des Ablebens unseres langjährigen, verdienstvollen Generalagenten, Herrn Ober-Inspektor **A. Matthias**,

Herrn Inspektor L. Altag in Königsberg i. Pr.

mit der vorläufigen Verwaltung unserer Generalagentur Königsberg i. Pr. beauftragt haben, während der seitherige Generalagentur-Stellvertreter, Herr **A. Borowsky**, sein Amt weiter versieht. [6767

Beide Letzgenannten haben wir mit entsprechender Vollmacht versehen.

Die Geschäftsstelle unserer Generalagentur Königsberg i. Pr. verbleibt bis auf weiteres in den alten Räumen, **Rhesastraße 21.**

Magdeburg, den 26. Oktober 1899.

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.
Der Generaldirektor Dr. Hahn.

Photograph. Vergröss., keine Zeichn., fertigt nach jed. eingesandt. noch so verblich. Bilde unt. Garantie für Aehnlichkeit u. vollend. künstl. Ausführ. Wandbild, Gr. I 48×66 cm, M. 9.—, Gr. II 60×73 cm, M. 12.—, in hochf., farb. Ausf. (s vornehm), Gr. I 17,50, Gr. II 25 M. Schnellste Lief. Photogr. Atelier **Bruno Simon, Graudenz**, Vergröss-Anstalt.

Ausschneiden und einsenden!



Neuesten Prachtkatal. mit Nachtrag, ca. 300 Seit. mit vielen Neuheiten, v. Solinger Stahlwaaren, Haushaltungsgegenständ., Gold-, Silb.-, Lederwaar., Pfeif. u. s. w., vers. an Jederm. umsonst u. portofr.

Die Stahlwaar.- u. Waffenfabrik von

Friedrich Wilhelm Engels

in **Nümmen-Gräfrath**
bei Solingen Nr. 116

ersuche ich, nebenstehend abgebildetes **Schließmesser** (ges. gesch.) mit 2 prima Stahlklingen und Korkzieher mit echt Hirschhornheft (schließt sich durch Druck auf die kleine Klinge) Nr. 532 Preis **1,50 Mark zur Probe** auf 8 Tage einzusenden.

Ich verpflichte mich, in dieser Zeit den Betrag zuzusenden, oder, falls mir das Messer nicht gefällt, solches zurückzuschicken. Sollte ich aber entsprechende Nachbestellung auf Artikel ihres Kataloges machen können, behalte ich das Messer als [6685

Geschenk.

Ort, Straße, Hausnummer (deutl.).

....

Name, Stand (recht deutlich):

....

Ich habe in Graudenz, Marienwerderstrasse 2, 1 Treppe, eine

Heilanstalt für Augenkranke

eröffnet. [6141

Dr. Erich Levy
Augenarzt.

Ansichtskarten!!
Künstler sch ausgeführt. **100 Stück 2 Mk.**, sortirt.

Billige Lektüre!!
Letzte Jahrgänge.
von: Leipz. Illustr. Zeit., Grenzboten, London News, Graphic, **à 3 Mk.**, Land u. Meer, Buch für Alle, Gartenlaube, Gute Stunde, Universum, Illust. Welt, Flieg. Blätter, **à 2 Mk.**, Daheim, Romanbiblioth., Berl. Illust. Zeitg., Das neue Blatt, Dies Blatt geh. d. Hausfrau, Heitere Welt, per Jahrgang kompl. **à 1,50 Mk.**
Germania, Berlin, Besselstr. 26.

Einem hochgeehrten Publikum **Mewes und Umgegend** die ganz ergebene Mittheilung, daß ich das [6720

Hotel Deutsches Haus

am hiesigen Platze käuflich erworben habe und dasselbe am **1. November** übernommen.

Durch langjährige Erfahrung als Oberkellner des Hotel Hezner-Marienwerder bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen zu genügen.

Indem ich mich den geehrten Herren Geschäftsreisenden besonders empfehle, zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst
Herrmann Gottschalk

Forderungen an die Firma **Wilhelm Voges & Sohn** bitte innerhalb 3 Tagen anzumelden.
Wilh. Voges, Graudenz.

Kurse für [4883

Körperbildung, Tanz und Tournure

von **Balletmeister Haupt** beginnen in **Graudenz** am

Mittwoch, den 8. November.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen wird der Unterzeichnete am **7. und 8. November** im **„Königl. Hof"** anwesend sein.
Haupt.

C. W. Engels
in Foche 21 bei Solingen
Grösste Stahlwaarenfabrik mit Versand an Private.



Preisliste (640 Seiten) umsonst und portofrei. [6689

Münchener Pschorrbräu
König aller bayrischen Biere,

Culmbacher Reichelbräu
(Kiesling-Bier) [6666

empfehle in Gebinden von 20 bis 100 Liter aufwärts.

Otto Bergholz, Graudenz,
Vertreter obiger Brauereien für **Westpreußen.**

Die Chemische Waschanstalt Kunst- und Seidenfärberei von **W. Kopp** in **Bromberg**
Filiale Graudenz,
Kirchenstraße Nr. 1
empfiehlt sich dem geehrten Publikum. [6855

Kanariensänger m. tief. Touren u. Nachtigallschl. vers. v. 5 Mk. an. Prl. frei. **Ad. Janson, Barbis** b. Lauterberg, Harz. [6741

Pianinos, kreuzs. Eisenbau von **380 Mk.** an. **Franko** 4wöch. **Probesend.** Ohne Anz. **15 Mk.** monatl. **M. Horwitz,** Berlin, Neanderst. 16

Sensationelle Erfindung für Schwer- u. Schwachhörige.

Hörrohr Miniature

Gesetzlich geschützt! „Liliput." Gesetzlich geschützt! **Fast unsichtbar, pr. Paar Mk. 4,50, pr. Stück Mk. 2,50** frco. unt. Nachn.
Das Höhrrohr erleichtert das Höhren in Familienkreisen, Gesellschaften, Theatern und am Telephon. Kleine Ledertäschch. zu dem Höhrrohrpassend **pr. St. 50 Pfg. H. Frensdorff & Co., Hamburg 70.**

D. R. G. M. No. 92263, 92264.

Neu, überraschend schön wirklich gut solid gearbeitet sind meine

Hubertus-Pfeifen

Preis mit echt Weichsel 100 cm M. 3,75, 75 cm M. 3,25 mit Ahorn 100 cm M. 3,—, 75 cm M. 2,75, Kurze Jagdpfeifen M. 2,50.
Preisliste umsonst.
Allein-Verkäufer überall gesucht.
M. Schreiber
Hoflieferant
Düsseldorf.

No. 3 M. 3,75

10000 Centner

Speise- und Fabrik-Kartoffeln

offerirt billigst Domäne Wandlacken, Post und Bahnstation Ostpreußen. [6717

Schlesisches Leinenhaus
Emil Feist & Kassel,
Breslau IX

empfiehlt gut u. billig v. 20 Mk. an frei alle **Leinen** für Leib- u. Bettwäsche. Spec: **Riesengebirgsleinen,** Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, Louisianatuche 2c. **Muster u. Katalog** sofort frei. Bei Auftr. v. 30 Mk. an ein **Geschenk** i. W. v. 5 Mk.



Neu!

Schrot-Mühlen

mit auswechselbaren **Mahlscheiben u. Rüttelsieb. Keine Beschädigung** der Mahlscheiben durch Steine oder Eisennägel. **Unübertroffene** Leistung garantirt. Werden zur Probe gegeben. [6690

Man verlange Katalog.

Ph. Mayfarth & Co.,
Insterburg,
Reparaturwerkstätte mit Dampfbetrieb.
Berlin N., Chausseestraße 2 E u. **Posen.**

Berliner

Normal-Milchkannen

aus verzinktem Eisenblech, daher unempfindlich gegen Stöße und **beulenfest,** offeriren preiswerth.
Ferd. Ziegler & Co.,
Bromberg. [6735

---

80 Kutschwagen

neue, speziell gebr. herrsch. Land., Phaëtons, Koupés, Kutschir-, Jagd- u. Ponnywagen, Dogcarts, best. Berl. Firm. u. Geschirre. [5994
Berlin, Luisenstr. 21., Hoffschulte.

Fabrikkartoffeln
Speisekartoffeln

offerirt billigst [6684
D. Gutstein, Neidenburg.

G. Wolkenhauer, Stettin

Hof-Pianofortefabrik.

Errichtet 1853.

Hoflieferant

Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preussen.
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Baden.
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Sachsen-Weimar.
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Mecklenburg-Schwerin.
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preussen.

Specialität: Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente, Pianinos mit neuen Resonanzböden, unverwüstlichen Mechaniken und von unübertroffener Haltbarkeit. [1103

20 Jahre Garantie.

Erstklassiges Fabrikat. 20 goldene und silberne Medaillen. Ehrenpreise und Ehrendiplome.

Königl. Preussische Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

Franko-Lieferung. Probesendung. Baarzahlungsrabatt.

Theilzahlung gestattet.

Illustrirte Preislisten franko und kostenlos.

„Victor"
Original amerik.
Kleedresch-maschinen
liefern zu Original-Preisen
Hodam & Ressler,
Danzig. [3886

Neue Gänsefedern

wie sie von der Gans gerupft werd., mit den sämtl. Daunen à Pfd. 1,40 Mk., klein sortirte Halbdaunen-Federn à Pfd. 1,75 Mk., pa. geriss. Federn mit Daunen à Pfd. 2,75, weiß u. klar, Garantie u. nehme was nicht gefällt zurück. Versandt geg. Nachnahme. **Carl Manteufel, Neu Trebbin** Nr. 167, Oderbruch, Gänsemastanstalt.

Einen Stutzflügel, elegant, von gutem Ton, von Franz Wicznewski, Danzig. [6764
Einen offenen Spazierwagen mit gutem Geschirr verkauft
Wilh. Voges, Graudenz.

Felle
schwarz echtfarbig
sind eingetroffen.
Moritz Herrmann
Königsberg i. Pr.
Vordere Vorstadt Nr. 46/47.

Eichene Speichen
offerirt S. Lipski, Thorn.

Bernsteinlackfarbe z. Fußb.-Anstr. à Pf. 80 Pf. **E. Dessonneck.**

Vorzügl. Rheinweine
weiß u. roth, garantirt rein, v. Fl. 70, 80, 90 u. 120 Pfg. u. höh. Probekiste 12 Fl. Probebestell. veranl. sich. z. weiter. Bezug. Anerkennungsschreib. lag. d. Geselligen vor. Keine Reisenden, keine Agenten.
Karl Jos. Schäfer I., Mainz a. Rh. 51.

Vergnügungen.

Tivoli.

Sonntag, den 5. Novbr. cr.

Großes Konzert

der Kapelle des Inftr.-Regts. Nr. 141 unter Leitung ihres Dirigenten C. Kluge.
Ganze Kapelle. Gewählt Programm
Eintrittspreis 30 Pf., Loge 50 Pf.
Anfang 7½ Uhr. [6664

---

100 seltene Briefmarken, v. Afr., Austr. 2c., gar. echt, alle versch. 2 M.! Port. ext. Preisl. gr. Kat. 11000 Pr. **50 Pf. E. Hayn, Naumburg a. S.**

Danziger Liköre

3 Flaschen Goldwasser, Kurfürsten u. dd. Pommeranzen, 1 Postkolli Mk. 5 geg. Nachnahme [5656
A. M. v. Steen Nachf., Danzig.

Für Kenner! Für Kenner!

Achtung! [6632

Qualitäts-Cigarren:

El Sol, Hav., schlank, p. °/oo Mk. 300
La Violeta, St. Felix, Handarbeit, groß „ „ „ 100
Utopia, Mexiko, dto. „ „ „ 90
Flor de Isla, Borneo dto. . . . . „ „ „ 80
Adelfa, Sumatra Torpedo . . . „ „ „ 70
(in 1/20 Kistchen)
St. Felix Brasil, St. Felix Reilfac., gr. „ „ „ 65
Alarm, dto., dto., mittel „ „ „ 60
Jutta, Mexiko, Torped. „ „ „ 60
Mariska, Sumat., schl. „ „ „ 55
(in 1/10 Kistchen).
Ferner **leichtere Sorten** bis hinab zu Mk. 30 p. °/oo empfiehlt
Bruno Althans,
Cigarr.-Fabr., **Rinteln a. d. W.**
Versand von °/oo ab gegen Nachn.

Danziger Stadt-Theater.

Sonntag Nachm.: Ermäß. Preise Jed. Erwachs. hat d. Recht, e. Kind frei einzuführen. **Der Obersteiger.** Operette. Abds.: **Als ich wiederkam.** Fortsetzung von „Im weißen Rößl."

Bromberger Stadt-Theater.

Sonntag: Gastspiel Albert Paul. **Goldfische.** Lustspiel v. Schönthan und Kadelburg.
Montag: Gastspiel Albert Paul. **Die Goldprobe.**

6765] Prachtvollen, neuen

Norweg. Fetthering
Postfaß Mk. 3,50,
englischen Vollhering
Postfaß Mk. 3,00, versendet franko gegen Nachnahme
W. Schneider, Stettin.

Heute 5 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 261.

Graudenz, Sonntag] [5. November 1899.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 4. November.

— [**Wirthschaftsberathung.**] Die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft hat eine für alle Landwirthe wichtige neue Einrichtung geschaffen, nämlich eine Vermittelung landwirthschaftlicher Betriebsberathung. Unter den vielen alljährlich bei der Gesellschaft eingehenden Anfragen (1898: 3054) finden sich häufig solche, welche auf dem Wege der schriftlichen Beantwortung kaum zu erledigen sind, weil es sich um Dinge handelt, die nur durch die Besichtigung an Ort und Stelle aufgeklärt werden können. Aber auch außerhalb des Rahmens dieser Rathgebung findet man, daß strebsame Landwirthe oder auch Gutsbesitzer, welche nicht genügende Reinerträge erzielt haben, sich Rath von solchen Landwirthen einholen, die durch die That bewiesen haben, daß sie mit Erfolg eine Wirthschaft leiten können. Das Bedürfniß also, in den immer schwieriger werdenden Verhältnissen der Bewirthschaftung den Rath erfahrener Männer einzuholen, liegt zweifellos vor, und es dürfte eine geeignete Aufgabe der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft sein, durch Einrichtungen, welche die Benutzung einer Rathgebung fruchtbar machen, diesem Bedürfniß entgegenzukommen. Trotz der Würdigung mancher Einwände, die besonders auf die große damit übernommene Verantwortlichkeit und auf manche Schwierigkeiten der Durchführung hinwiesen, ist doch beschlossen worden, mit der Wirthschaftsberathung einen Versuch zu machen, und zwar in der bestimmten Erwartung, daß eine Besserung des Betriebes mancher Wirthschaften, wenigstens bis zu einem gewissen Grade, durch diese Einrichtung herbeigeführt werden könne. Schon die mit einer derartigen Besichtigung verbundene gründliche Prüfung und Besprechung aller Verhältnisse seitens eines vertrauenswürdigen, unparteiischen und weitschauenden Berufsgenossen würde zweifellos wohlthätige Folgen mit sich bringen. Die Bedingungen sind folgende: Die Anmeldegebühr, zu Nebenauslagen bestimmt, beträgt für Güter bis einschließlich 250 ha landwirthschaftlich benutzter Fläche 20 Mk., bis einschließlich 1000 ha 30 Mk. und für Güter von mehr als 1000 ha landwirthschaftlich benutzter Fläche 50 Mark. Die Beförderung des Sachverständigen von und zu der Bahn sowie die Verpflegung ist Sache des Antragstellers. Reisekosten nach den Bestimmungen für die Geschäftsführer der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft, Gebühr für ein schriftliches Gutachten je nach Umfang und Art der Arbeit 100 bis 500 Mk., in besondern Fällen auch mehr. Zuschriften betreffend die neue Einrichtung sind an die Hauptstelle der Deutschen-Landwirthschafts-Gesellschaft in Berlin SW., Kochstraße 73, zu richten.

— [**Heerdbuchführung.**] Die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft übt durch gewisse Bestimmungen in ihrer Schauordnung einen fördernden Einfluß auf die Weiterentwickelung des Züchtervereinigungswesens, insbesondere durch die Einrichtung der „Anerkannten Züchtervereinigungen." Nachdem diese Einrichtung mehrere Jahre lang wirksam war, hat die Gesellschaft eine Nachprüfung der anerkannten Züchtervereinigungen in Betreff der praktischen Ausführung der Satzungsbestimmungen zunächst für Rindvieh vorgenommen. Sie veröffentlicht hierüber einen für norddeutsche Zuchtgebiete seitens des damit beauftragten Sachverständigen, Herrn Geh. Regierungsrathes Professors Dr. Werner-Berlin, erstatteten Bericht, in dem es heißt: „Bis auf die Züchtervereinigungen der Westküste Schleswig-Holsteins ist die Nachprüfung von 33 anerkannten Züchtervereinigungen Norddeutschlands vollendet. Aus dieser Nachprüfung lassen sich zunächst Ergebnisse allgemeiner Art ziehen. Alle diejenigen Züchtervereinigungen oder Zuchtverbände, welche einen besoldeten, tüchtigen Zuchtinspektor mit der Leitung der Zucht betraut haben, erfreuen sich einer richtigen Heerdbuchführung, sowie einer gleichmäßig fortschreitenden Entwickelung der Zuchten; wo aber die Leitung in den Händen gewählter, ohne weiteres Entgelt arbeitender Personen liegt, mangelt es zwar oft nicht an gutem Willen, wohl aber an Zeit und außerdem findet sich in nicht wenigen Fällen eine nicht fortzuläugnende züchterische Unkenntniß. Solche Züchtervereinigungen wiesen nicht selten gar keine geordnete Buchführung auf und konnten den Identitätsnachweis ihrer Thiere nicht erbringen; selbstverständlich ist, daß unter solchen Verhältnissen der Einfluß auf eine fortschreitend günstige Entwickelung der Zuchten nur verschwindend gering sein konnte. Diese Erfahrungen drängen zu der Erkenntniß, daß namentlich in Bezirken mit überwiegendem bäuerlichen Besitz, ohne tüchtige besoldete Zuchtinspektoren, welche ihre ganze Kraft der Züchtervereinigung zur Verfügung stellen, in den meisten Fällen ein Fortschritt in der Rindviehzucht nicht erzielt wird, und das Heerdbuch einzig der Kaufanpreisung dient, demnach mehr schadet als nützt. Durchschnittlich ist das Körungswesen weit besser geordnet als die Heerdbuchführung, auch ließ sich in vielen Fällen leicht erkennen, daß die Körung „scharf" vorgenommen ist." — Bekanntlich fiel die Revision der Buchführung sowie der Zuchten der Westpreußischen Heerdbuch-Gesellschaft durch Herrn Geh. Rath Professor Dr. Werner vorzüglich aus.

— [**Besitzwechsel.**] Die Landbank hat den nicht parzellirten Theil des Ritterguts Kolmansfeld in Größe von 375 Hektar an Herrn Rittergutsbesitzer Troitzsch verkauft.

Herr Krosta hat sein 2700 Morgen großes Rittergut Kl.-Trinkhaus an Herrn Rentier A. Fischer in Bischofsburg für 296000 Mk. verkauft.

— [**Lebensrettung.**] Der Uhrmacherlehrling Hermann Klein aus Schwetz hat am 22. Mai d. Js. ein kleines Mädchen mit Entschlossenheit und Umsicht vom Tode des Ertrinkens im Schwarzwasser gerettet. Der Herr Regierungspräsident bringt dieses belobigend zur öffentlichen Kenntniß.

— [**Bestätigung.**] Die Wiederwahl des Sanitätsraths Dr. Steppuhn zum Rathmann der Stadt Dt.-Eylau, sowie die von dem Kreistage des Kreises Briesen vollzogene Wiederwahl des Rittergutsbesitzers Richter zu Zaskotsch zum Kreisdeputirten auf eine fernere Amtsdauer von sechs Jahren ist bestätigt worden.

— [**Personalien vom Gericht.**] Der Gerichtsassessor v. d. Groeben vom Landgericht Allenstein ist als Hilfsarbeiter in das Auswärtige Amt, Abtheilung für Kolonialsachen, einberufen worden.

Die Gerichtsassessoren Tzschoppe in Danzig und Pankau in Thorn sind zu Amtsrichtern bei dem Amtsgericht in Schwetz bezw. Konitz, sowie der Gerichtsassessor Schröder in Löbau zum Landrichter bei dem Landgericht in Konitz ernannt.

Der Sekretär Wolowski bei der Staatsanwaltschaft in Bromberg ist zum 1. Februar in den Ruhestand versetzt.

Der Militäranwärter Bierstedt bei dem Amtsgericht in Bottrop ist zum ständigen diätarischen Gerichtsschreibergehilfen bei dem Amtsgericht in Löbau ernannt.

— [**Personalien von der Schule.**] Der Kultusminister hat verfügt, daß der an der königlichen Realschule zu Dirschau angestellte Oberlehrer Uppenkamp demnächst wieder nach der Provinz Westfalen, seinem früheren Wirkungskreise versetzt und eine andere Lehrkraft aus Westfalen der Anstalt überwiesen wird.

— [**Personalien von der Katasterverwaltung.**] Dem Katasterlandmesser Burau aus Danzig ist unter Ernennung zum Katastersekretär die Verwaltung der durch Versetzung des Rechnungsraths Gloy in den Ruhestand erledigten Katastersekretärstelle bei der Regierung in Marienwerder übertragen worden.

---

* **Culm**, 3. November. Bei der heutigen Hengstkörung wurden von zehn gestellten Hengsten acht angekört, und zwar drei aus Wichorsee, drei aus Glauchau, einer aus Lissewo und einer aus Dombrowken. Unter den gekörten Hengsten befinden sich vier Kaltblüter.

Nach dem in der Hauptversammlung der Liedertafel erstatteten Jahresbericht beträgt die Mitgliederzahl 100, darunter mehr als 30 Aktive. Die Mitgliederzahl im Vorjahre betrug 70 mit 25 Aktiven. Dem Grundvermögen konnten über 200 Mk. zugeschrieben werden. Der Verein, der jetzt wieder auf der Höhe steht und bereits im Vorjahre mit großem Erfolg in die Oeffentlichkeit getreten ist, gedenkt auch in diesem Winter eine größere „Operette" mit Orchesterbegleitung auszuführen. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Apothekenbesitzer Kobes zum Vorsitzenden, Kaufmann Ascher Stellvertreter, Kaufmann Blumenstein und Realschullehrer Ewert Dirigenten, Hotelier Albrecht Kassirer, Kreisausschußsekretär Bonk Schriftführer, Postassistent Hupke, Häsler und Redakteur Reißberg, ferner als Beisitzer aus den Passiven die Herren Brauereidisponent Sandkuhl, Braumeister König, Rentier Krüger und Schuhfabrikant Saenger.

* **Thorn**, 4 November. Der Magistrat hatte beabsichtigt, die durch Pensionirung des Inhabers erledigte einzige katholische Lehrerstelle an der höheren Mädchenschule mit einem evangelischen Lehrer zu besetzen. Infolge einer Beschwerde des Vereins der deutschen Katholiken bestätigte die Regierung diese Aenderung nicht. Der Magistrat beruhigte sich bei der Entscheidung der Regierung nicht, sondern wandte sich an den Unterrichtsminister. Dieser hat nun dahin entschieden, daß die Stadt das Recht hat, städtische Lehrerstellen, welche ohne Beihilfe des Staates errichtet sind und unterhalten werden, nach eigenem Ermessen zu besetzen; indessen hat der Minister dem Magistrat die Berücksichtigung der konfessionellen Interessen empfohlen.

Die den Herren Rittergutsbesitzern v. Donimierski und v. Czarlinski gehörigen Güter Pillitz und Zakrzewko sind durch eine Feldbahn unter Benutzung der Chaussee Thorn-Culmsee mit dem Bahnhof Ostaczewo verbunden worden. Diese Feldbahn vermittelt nicht nur den Güterverkehr, sondern theilweise auch den Personenverkehr der Güter mit der Bahn.

[] **Marienwerder**, 3. November. Die am 31. Oktober zum Besten unserer Kleinkinder-Bewahranstalt veranstaltete Verloosung hat 525,35 Mk. eingebracht.

\+ **Berent**, 3. Oktober. Der Vorstand der Stadtsparkasse hat beschlossen, mit Rücksicht auf die Lage des Geldmarktes die Einlagen vom 1. Januar ab statt mit $3^1/_2$ mit 4 Prozent zu verzinsen.

* **Aus dem Kreise Berent**, 3. November. Der Arbeiter Schwarz aus Königswalde, der kürzlich von auswärtiger Arbeit zurückgekehrt ist, hielt sich einige Tage bei seinen Schwiegereltern in Konarschin auf. Hier ängstigte er seine Angehörigen unter wirren Redensarten damit, daß er sich mit einem Revolver zu erschießen drohte. Als sein Schwiegervater ihm dies eindringlichst untersagte, richtete er vor aller Augen die Waffe auf sich und schoß sich eine Kugel in den Unterleib. Sein Zustand ist bedenklich, da von dem Arzte das Geschoß nicht entfernt werden konnte.

y **Königsberg i. Pr.**, 2. November. Die 50jährige Jubelfeier des Stadtvereins für innere Mission begann am Mittwoch Abend mit einem Gottesdienst in der Schloßkirche, bei welchem Herr Oberkonsistorialrath Hofprediger Dryander die Predigt hielt. Am Abend wurden die zur Theilnahme an der Jubelfeier Erschienenen im Stadtmissionshause vom geschäftsführenden Ausschuß begrüßt. Am Donnerstag Vormittag fand in dem reich geschmückten Saale des Missionshauses die Festversammlung statt, an welcher der Vorstand des Missionsvereins, der Ausschuß der Provinzialsynode, die Herren Oberpräsident Graf Bismarck, Oberlandesgerichtspräsident v. Plehwe, Konsistorialpräsident Freiherr v. Dörnberg, Mitglieder des Konsistoriums, die theologische Fakultät der Universität, Oberhofprediger a. D. Stöcker, Wirklicher Oberkonsistorialrath D. Weiß, Oberhofprediger Generalsuperintendent Dryander, Regierungspräsident v. Waldow, Reichstagsabgeordneter Graf Klinckowström u. A. theilnahmen. Prediger v. Behr theilte mit, daß der Stadtverein für die innere Mission die Herren Wirkl. Oberkonsistorialrath Prof. D. Weiß-Berlin, Oberkonsistorialrath Prof. D. Sommer und Seminardirektor a. D. Dembowski-Rastenburg zu Ehrenmitgliedern ernannt hat. Die Festrede hielt Oberkonsistorialrath Weiß-Berlin; Oberpräsident Graf Bismarck und andere Redner brachten dem Missionsverein ihre Glückwünsche dar. Der Dekan der theologischen Fakultät Prof. D. Kühl theilte mit, daß der Vorsitzende des Vereins Herr Prediger v. Behr zum Ehren-Lizentiaten ernannt worden ist. Herr Prediger v. Behr verlas folgende Depesche des Festausschusses an die Kaiserin. „Eurer Kaiserlichen und Königlichen Majestät, der edlen Schützerin und Pflegerin aller christlichen Liebeswerke, entbieten die zur 50jährigen Jubelfeier des Stadtmissionsvereins für innere Mission versammelten Mitglieder und Freunde denselben allerunterthänigsten Gruß und geloben, im Glauben fest, in Liebe treu auch fernerweit dahin wirken zu wollen, daß die geistige und leibliche Noth in Preußens alter Krönungsstadt gelindert und überwunden werden."

An dem Festmahl im Hotel de Berlin nahmen gegen 150 Personen theil. Herr Generalsuperintendent D. Braun brachte einen Trinkspruch auf den Schirmherrn der evangelischen Landeskirche, den Kaiser aus. Inzwischen war auch folgende Antwort auf das an die Kaiserin abgesandte Huldigungstelegramm eingegangen: „Ihre Majestät die Kaiserin lassen Ihnen und den Mitglieder der Stadtmission für die dargebrachten Huldigungen und das treue Gelöbniß danken und wünschen Ihnen zu Ihrer Arbeit Gottes Segen. gez. v. Müffling." Abends fand im Stadtmissionshause ein christlicher Familienabend statt, bei welchem die Herren Generalsuperintendent D. Braun und Oberhofprediger v. Stöcker-Berlin Ansprachen hielten.

Wartenburg, 3. November. Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl wurden folgende Herren gewählt: in der 1. Abtheilung Dr. Müller und Abbaubesitzer Krämer, in der 2. Abtheilung Gerbermeister Thiel und Fleischermeister Steppuhn, in der 3. Abtheilung Töpfermeister Bauch. In der 3. Abtheilung kommt es außerdem noch zur Stichwahl zwischen den Herrn Postmeister Petermann und Tischlermeister Merten.

* **Schlawe**, 2. November. In der Hauptversammlung des Vereins junger Kaufleute wurde zum Vorsitzenden einstimmig Herr Kaufmann und Stadtverordneter Julius Dartow gewählt. Ferner fand die Aufnahme von 10 neuen Mitgliedern statt. — In diesem Jahre sind in den umliegenden Waldungen außerhalb der Staatsforsten 4403 Kreuzottern getödtet worden, wofür aus Staatsfonds 1100,75 Mk. gezahlt wurden. Die Zahl der getödteten Thiere hat sich gegen das Vorjahr nahezu um 1000 vermehrt.

Verschiedenes.

— [**Verschüttet.**] In dem Lagerraum einer Berliner Eisenwaarenfirma wurde am Freitag Nachmittag ein Arbeiter von einer großen Anzahl eiserner Röhren verschüttet. Der Tod trat sofort durch Eindrücken des Brustkastens ein.

— **Ein Verein Heirathslustiger** hat sich dieser Tage in Belgrad zur Verheirathung von jungen Mädchen und Männern gebildet. Trotz der kurzen Zeit seines Bestehens zählt der Verein schon mehr als 3000 Mitglieder. Diese Mitglieder müssen sich verpflichten, monatlich einen kleinen Beitrag zu leisten, und erhalten dafür im Falle der Verheirathung, ob Männer oder Mädchen, ein wenn auch kleines Kapital als Mitgift. Der Verein hat im ganzen Lande großen Anklang gefunden, und täglich finden Beitritte von neuen Mitgliedern statt.

— [**Umschreibung.**] „Herr Doktor, können Sie mir sagen, was jener Herr mit den vielen Brillantringen dort ist?" „Gnädige Frau, das ist ein Mann, dem es seine Verhältnisse gestatten, nach dem Frühstück gleich Feierabend zu machen!"
Fl. Bl.

Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht.

Sonnabend, den 4. November 1899.

An unserem Markte haben die Zufuhren von Getreide etwas nachgelassen. Es sind im Ganzen 398 Waggons gegen 451 in der Vorwoche, und zwar 198 vom Inlande und 200 von Polen und Rußland, herangekommen. — Weizen. Trotzdem die Zufuhren von diesem Artikel nachgelassen haben, war der Verkauf auch in dieser Woche sehr schwer. Obwohl unsere Exporteure sowie die Mühlen bemüht waren, Preise herunterzusetzen, kann man nur einen Rückgang von ca. 1 bis 2 Mk. in der ganzen Woche konstatiren. Ca. 800 Tonnen sind gehandelt. — Roggen. Die etwas stärkeren Zufuhren von diesem Artikel und der schlechtere Absatz drückte auf die Preise und mußten diese ca. 2 bis 3 Mk. nachgeben. Es sind ca. 900 Tonnen umgesetzt. — Gerste. Da der Absatz für inländische Gerste nach außerhalb stockt, mußten Preise um einige Mark nachgeben; russische unverändert. Gehandelt ist inländische große 650 Gr., 656 Gr. Mk. 129, 668 Gr. Mk. 132, 668 Gr. und 671 Gr. Mk. 135, 680 Gr. Mk. 136, 656 Gr. Mk. 137, Chevalier 672 Gr. und 681 Gr. Mk. 140, 683 Gr. Mk. 141, feinste 680 Gr. Mk. 145, 698 Gr. u. 701 Gr. Mk. 146, russische zum Transit 603 Gr. Mk. 101 p. To. — Hafer matter. Inländischer je nach Qualität von Mk. 111 bis Mk. 120 per Tonne bezahlt. — Erbsen unverändert. Russische zum Transit, Futter Mk. 109, mittel Mk. 120, Koch Mk. 125, Viktoria Mk. 161, Mk. 163, feucht Mk. 152 per Tonne gehandelt. Pferdebohnen inländische Mk. 124 per Tonne bezahlt. — Linsen russische zum Transit, Heller Mk. 245, Mk. 246, Mk. 265, mittel Mk. 180, Mk. 2[illegible]0, Futter Mk. 104 bis Mk. 110 per Tonne gehandelt. — Rübsen russische zum Transit Sommer Mk. 162, Mk. 168, Mk. 175, Mk 176, Mk. 178, Mk. 180, Mk. 181, Mk. 184, Mk. 186, Mk. 188, Mk. 190 je nach Qualität per Tonne bezahlt. — Raps russischer zum Transit Mk. 185, Mk. 190, Mk. 194, per Tonne bezahlt. — Dotter russischer zum Transit Mk. 177 per Tonne gehandelt. — Senf russischer zum Transit braun besetzt Mk. 150, gelb Mk. 242, Mk. 253 per Tonne bezahlt. — Leinsaat russisches Mk. 203, Steppen Mk. 225 per Tonne gehandelt. — Gardal russischer zum Transit Mk. 118 per Tonne bezahlt. — Mohn russischer zum Transit Mk. 380 per Tonne gehandelt. — Thymothee Mk. 17 per 50 Kgr. gehandelt. — Weizenkleie grobe Mk. 4,35, Mk. $4{,}37^1/_2$, Mk. 4,40, mittel Mk. 4,20, Mk. 4,25, Mk. 4,30, feine Mk. 4,10, Mk. $4{,}12^1/_2$, Mk. 4,15, Mk. $4{,}17^1/_2$, Mk. 4,20 per 50 Kgr. bezahlt. — Roggenkleie Mk. $4{,}32^1/_2$, Mk. 4,35, Mk. 4,40, Mk. $4{,}42^1/_2$, Mk. 4,50 per 50 Kgr. gehandelt.

Danzig, 3. November. **Mehlpreise der großen Mühle.**
Weizenmehl: extra superfein Nr. 000 per 50 Kilo Mk. 12,50, superfein Nr. 00 Mk. 11,50, fein Nr. 1 Mk. 10,00, Nr. 2 Mk. 8,50, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,40. — **Roggenmehl**: extra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo Mk. 13,00, superfein Nr. 0 Mk. 12,00, Mischung Nr. 0 und 1 Mk. 11,00, fein Nr. 1 Mk. 9,40, fein Nr. 2 Mark 7,80, Schrotmehl Mark 8,80, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mark 5,70. — **Kleie**: Weizen- pro 50 Kilo Mark 4,80, Roggen- Mk. 4,90, Gerstenschrot Mark 8,00. — **Graupe**: Perl- pro 50 Kilo Mk. 15,00, feine mittel Mk. 14,00, mittel Mk. 12,00, ordinär Mark 10,50. — **Grütze**: Weizen- pro 50 Kilo Mk. 14,00, Gersten- Nr. 1 Mk. 13,50, Gersten- Nr. 2 Mk. 12,50, Gersten- Nr. 3 Mk. 11,00, Hafer- Mk. 15,00.

Königsberg, 3. November. **Getreide- u. Saatenbericht**
von Rich. Heymann und Riebensahm.
Zufuhr: 37 inländische, 86 ausländische Waggons.
Weizen (pro 85 Pfd.) hochbunter 707 Gr. (135) 148 (6,03) Mk., 772 Gr. (130) 146 (6,02) Mk., 743 Gr. (125) 143 (6,05) Mk., 714 Gr. (119-20) 140 (5,95) Mk., bunter 770 Gr. (130) 148 (6,3) Mk., 743 Gr. (125) 141,5 (6) Mk., rother 779 Gr. (131-32) 142 (6,05) Mk., 786 Gr. (133) bes. 141 (6) Mk. — Roggen (pro 80 Pfd.) gehandelt pro 714 Gr. (120 Pfund holländ.), jede 6 Gr. mehr oder weniger mit 1 Mk. pro Tonne, über 738 Gr. (124) mit 1/2 Mk. pro Tonne zu reguliren, 703 Gr. (118) bis 732 Gr. (123) 139,5 (5,58) Mk., vom Boden 726 Gr. (122) 137,5 (5,50) Mk., gehandelt pro 714 Gr. (120), jede 6 Gr. mehr oder weniger mit 1/2 Mark pro Tonne zu reguliren, 714 Gr. (120) 104,5 (4,18) Mk. — Gerste (pro 70 Pfd.) große 125 (4,35) Mk., 128 (4,45) Mk., 131 (4,55) Mk., kleine $124^1/_2$ (4,35) Mk. mit Auswuchs. — Hafer (pro 50 Pfd.) 108 (2,07) Mk., 110 (2,75) Mk., 114 (2,85) Mk., feiner 120 (3) Mk, weißer 121 (3) Mk., 123 (3,05) Mk, 124 (3,1) Mk. — Wicken 120 (5,04) Mk., 122 (5,5) Mk.

Bromberg, 3. Novbr. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 144—148 Mark. — Roggen gesunde Qualität 132 bis 138 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 124 bis 128 Mark. — Braugerste 130 bis 140 Mark. — Hafer 120—126 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk. — Spiritus 70er —,— Mk.

Posen, 3. November. **(Marktbericht der Polizeidirektion.)**
Weizen Mk. 13,70 bis 15,00. — Roggen Mk. 13,20 bis 14,00. — Gerste Mk. 12,50—13,50. — Hafer Mk. 12,20—13,00.

Berlin, 3. November. **Butter.** (Gebr. Lehmann & Co.)
Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind (Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 114, IIa 110, IIIa —, abfallende 105 Mk. Landbutter: Preußische und Littauer 85 bis 95 Mk., Pommersche 83 bis 85, Netzbrücher 83 bis 85, polnische 82 bis 88 Mark.

Magdeburg, 3. November. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement 9,95—10,10. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,20—8,35. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 22,75. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 2. November. (R.-Anz.)
Wongrowitz: Weizen Mk. 13,50, 13,90, 14,10, 14,30, 14,40 bis 14,50. — Roggen Mark 12,50, 12,70, 12,80, 13,00, 13,10 bis 13,20. — Gerste Mk. 11,40, 12,00, 12,60, 12,70, 12,80 bis 13,00. — Hafer Mk. 12,00 bis 12,40.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Die Selbstvergiftung des Körpers als Grundursache vieler Krankheiten.

Von Dr. med. **Paczkowski**, Arzt in Köln a. Rh.

Der wichtigste Bestandtheil unseres Körpers ist das Blut, alle, auch die kleinsten Theilchen unseres Körpers werden durch das Blut ernährt. Ist es nun rein und gut, so bleiben auch die Gewebe rein und gesund; wird aber das Blut verdorben, so muß auch der Körper darunter leiden und krank werden. Nun besitzt aber der Körper bestimmte Organe, welche das Blut fortwährend reinigen müssen. Da sind zuerst die Nieren, welche äußerst giftige Stoffe aus dem Blute fortschaffen sollen. Werden nun die Nieren krank, so fühlt sich auch der Betroffene unwohl und unlustig. Die Hauptmerkmale einer mangelhaften Funktion der Nieren und einer zu geringen Fortschaffung der Gifte bestehen in einer allgemeinen Schlaffheit. Der Kopf ist eingenommen, die Augen matt und auch die Hautfarbe nicht rein, ab und zu zeigt sich etwas Herzklopfen, leichte asthmatische Anfälle und geringe Magenbeschwerden.

Natürlich sind es nicht die Nieren allein, die bei Eintritt ihrer Schwäche krankhafte Zustände hervorrufen; ebenso schwer und häufig ruft sie der Darm und Magen hervor. Die chronische Darmschwäche oder Stuhlverstopfung ist wohl das am meisten verbreitete Uebel und die dadurch hervorgehobene Verunreinigung (Selbstvergiftung) des Blutes die Grundursache der meisten Leiden.*) Viele Krankheiten der inneren Organe, wie: Leber-, Lungen-, Herz-, Augen- und Ohrenleiden entstehen nur, wenn der Darm krank geworden ist, ebenso haben die meisten Magenbeschwerden, vor allem aber die Legion der Hautkrankheiten ihre Ursache in träger Funktion des Darmes, und nur dann sind genannte Krankheiten zu heilen, wenn jene beseitigt ist, und die Schlacken, welche zur Verunreinigung (Selbstvergiftung) des Blutes führen, aus dem Körper entfernt werden. [6688

*) Wer sich darüber genau informiren will, den verweise ich auf das von mir verfaßte Buch: „Reinigung und Auffrischung des Blutes". (1,60 Mk. franko). Ebenso Dr. **Prager**, „Werth der physik.-diätet. Heilweise" 50 Pfg. **Demme's** Verlag, Leipzig.

Amtliche Anzeigen.

Beschluß.

6711] Das Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmannes **Felix Mendel** in Osche wird nach Abhaltung des Schlußtermines hiermit aufgehoben.

Schwetz, den 28. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

6643] Die Anlage eines **Sandfilters**, Erbauung eines Maschinenhauses und Lieferung von 2 Benzin-Motoren von je 3 effect. Pferdestärken an der städtischen Wasserleitung soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Objekt ca. 24000 Mark.

Gefl. Offerten ersuchen wir bis **zum 15. d. Mts.** an uns einzureichen.

Lessen Westpr., den 2. November 1899.

Der Magistrat.

Pflasterarbeiten.

6165 qm Kopfsteinpflaster, sowie die Befestigung des Sommerweges und der Bankette der Dorfstraße in **Neudorf** bei Graudenz, soll einschließlich Lieferung der erforderlichen Materialien öffentlich verdungen werden. [6746

Angebote mit der Aufschrift „Pflasterung der Dorfstraße in Neudorf" sind versiegelt und portofrei bis zum 10. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, dem Unterzeichneten einzusenden.

Die Oeffnung der Angebote erfolgt um diese Zeit in meinem Amtsbureau, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Neudorf, den 3. November 1899.

Der Gemeindevorsteher. Jaenisch.

Holzmarkt

6663] Am **15. November 1899**, Vormittags 10 Uhr, gelangen im Gasthause zu **Mischke** zum Ausgebot: Kiefern: 100 Stück Bauholz, 210 rm Kloben, 220 rm Knüppel, 1200 rm Reiser.

Der Forstmeister Schultz, Jammi.

Zu kaufen gesucht.

13. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. November 1899, **vormittags.**
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

481 524 32 54 89 659 73 767 **1**011 150 [300] 304 [5000] 17 [3000] 449 555 57 631 774 828 [300] 943 82 [500] **2**027 114 381 439 545 691 741 875 **3**020 94 148 89 229 315 [300] 21 443 95 527 770 73 **4**211 321 581 914 **5**081 133 [300] 275 83 399 414 700 46 868 89 [500] **6**052 102 98 415 544 82 737 849 947 **7**092 173 99 222 23 [300] 713 [300] 23 84 860 904 49 [500] **8**007 105 22 43 238 [300] 72 322 522 790 851 **9**061 209 68 316 [300] 525 715 64 816 90 957 [1000]

10012 57 60 79 146 409 **11**273 363 79 [300] 427 [1000] 512 729 31 879 90 980 [1000] **12**200 410 48 523 47 758 848 **13**061 62 236 684 993 **14**043 256 423 59 81 671 750 805 34 **15**207 37 82 97 572 769 824 908 76 **16**052 226 587 631 83 709 64 888 **17**074 108 274 323 [1000] 466 762 94 834 77 **18**009 14 20 91 [500] 250 480 564 648 835 921 **19**014 89 507 44 656 90 720 82 90 837

20005 117 79 [500] 83 205 420 [500] 45 58 602 [500] 55 68 864 97 905 **21**040 106 256 401 9 595 633 88 752 826 98 954 **22**162 309 14 16 62 65 510 32 **23**078 106 314 96 [1000] 428 31 [3000] 33 604 [1000] 783 953 **24**691 813 **25**168 214 420 528 38 602 789 974 **26**127 49 580 852 968 [1000] **27**053 137 68 88 222 82 303 493 841 906 **28**019 122 35 70 201 94 613 96 705 21 41 82 846 **29**025 203 6 315 59 489 581 836

30019 36 321 424 560 613 709 829 905 **31**162 465 [1000] 66 539 892 939 42 **32**119 40 **33**021 [3000] 74 [1000] 200 595 771 897 **34**157 377 92 494 691 701 22 49 [300] 92 993 **35**055 367 [500] 465 772 926 **36**154 264 562 69 615 701 83 913 **37**160 207 72 308 37 461 705 20 [3000] 856 75 [3000] 903 **38**113 62 [3000] 219 312 488 502 [300] 28 81 602 70 786 963 **39**076 [300] 119 73 74 305 81 522 728 866

40356 487 98 523 606 849 931 39 **41**046 71 131 59 218 45 560 661 76 87 822 **42**012 13 186 459 61 513 638 74 77 92 719 77 **43**023 32 89 187 95 247 416 67 76 527 90 603 54 99 775 851 90 **44**102 35 [1000] 243 399 482 89 505 607 756 826 33 **45**084 233 [300] 395 431 55 551 785 899 **46**184 201 38 90 573 600 8 83 93 746 972 **47**052 177 207 598 771 [1000] 802 [500] 75 972 **48**052 658 [500] 708 52 915 57 92 99 **49**015 142 401 600 82 800

50017 [3000] 20 287 572 601 79 [3000] 797 894 **51**172 318 41 421 26 795 866 915 59 78 [300] **52**428 [3000] 501 63 79 727 [300] **53**112 316 38 [300] 510 [300] 949 59 **54**171 205 86 [3000] 341 405 21 821 [300] 937 44 61 **55**309 584 675 **56**064 207 70 82 87 352 415 554 55 643 719 57 910 **57**177 216 406 85 502 879 **58**014 272 78 322 83 429 49 79 868 89 967 **59**425 773 867

60007 163 78 [300] 274 423 524 60 790 873 99 **61**313 51 683 849 929 **62**012 30 89 [300] 104 231 [1000] 558 742 98 824 945 [1000] **63**252 94 722 37 49 [500] 836 51 931 94 **64**090 117 45 80 94 489 540 **65**013 113 77 246 301 62 473 523 **66**135 94 202 4 [500] 355 80 560 827 81 [500] **67**008 [500] 395 436 540 606 772 92 957 **68**011 139 [300] 68 269 842 80 440 92 505 11 676 94 726 821 [1000] 25 993 96 **69**121 226 326 521 50 [300] 632 759

70043 69 136 327 561 631 44 708 [3000] 55 56 66 979 **71**286 [500] 479 719 28 40 44 **72**044 178 96 247 310 22 582 602 812 998 **73**037 121 25 201 350 417 902 55 **74**056 114 [300] 268 335 77 426 537 634 [1000] 741 [3000] 51 74 917 40 **75**207 310 20 416 77 [300] 591 714 21 **76**223 565 751 979 92 **77**006 194 220 77 495 500 617 702 868 [3000] 967 [300] **78**041 345 461 66 530 56 776 80 97 **79**018 424 31 500 65 703 805 96

80127 339 [300] 503 29 636 749 809 973 **81**014 247 89 498 511 [300] 40 91 661 740 910 **82**352 605 884 909 **83**165 204 425 **84**000 30 [500] 533 615 707 914 22 **85**263 323 42 510 636 67 811 905 73 76 **86**107 235 580 601 768 804 **87**238 599 821 54 920 71 72 **88**079 293 336 443 753 807 960 **89**122 274 380 412 520 603 87 725 844

90022 [500] 141 289 468 800 956 **91**003 10 208 64 481 575 84 747 97 **92**022 47 156 215 [300] 96 413 29 33 47 943 76 **93**122 333 444 81 600 11 [1000] 783 88 812 [3000] 96 969 **94**049 94 117 39 67 219 25 46 333 54 490 569 681 843 903 **95**267 400 508 45 [500] 629 72 95 726 92 956 **96**228 44 320 603 [500] **97**204 22 323 411 532 726 55 92 869 79 [300] 947 **98**012 84 613 51 745 876 **99**058 70 104 12 352 406 37 529 [300] 742 80 879 918

100115 208 73 [500] 302 [3000] 446 600 756 [5000] 77 **101**049 75 167 214 331 410 607 50 65 836 44 971 **102**060 185 283 331 33 512 708 [300] 855 68 996 **103**151 439 [500] 658 [1000] 700 48 834 80 92 971 74 90 [1000] **104**071 312 415 676 [3000] 91 746 [1000] **105**193 284 304 536 55 829 983 **106**007 [1000] 96 117 54 320 21 92 433 68 [1000] 512 16 660 [3000] 991 [500] **107**106 279 [300] 304 [500] 478 647 887 90 98 **108**440 70 688 758 79 831 [300] 974 **109**129 86 245 79 [500] 440 634 776

110124 219 612 847 61 **111**368 80 83 427 84 544 49 [1000] 818 67 **112**168 78 79 [500] 342 [10000] 71 84 [3000] 787 996 **113**297 325 97 424 606 90 814 **114**080 194 510 24 602 706 61 802 903 **115**501 42 96 [300] 634 843 935 **116**122 48 691 **117**091 94 150 221 321 416 500 604 32 714 948 58 **118**005 20 83 107 30 75 295 315 [3000] 27 42 546 57 59 776 851 929 **119**253 85 360 513 724 82

120019 103 39 83 243 52 55 321 558 99 868 **121**154 [300] 327 [300] 434 [300] 44 **122**211 98 333 412 863 903 28 **123**191 221 392 [3000] 530 80 728 805 9 978 **124**041 267 [300] 343 [500] 45 62 [500] 619 795 960 84 **125**181 536 46 630 824 [500] **126**124 357 561 [500] 94 710 **127**031 67 163 249 [500] 53 373 474 554 718 859 86 95 **128**092 190 372 596 837 47 **129**186 333 547 675 734 42 77 [3000] 99

130063 90 [500] 109 244 326 655 [300] 933 34 **131**001 123 223 [500] 56 331 92 416 691 952 58 **132**017 247 309 99 [500] 468 522 [3000] 978 **133**194 237 339 58 70 731 74 **134**128 44 585 98 793 817 [300] 50 90 919 **135**021 40 83 180 593 631 733 **136**006 236 350 457 507 896 **137**175 98 249 71 352 415 30 584 617 745 80 800 [300] **138**287 [300] 402 667 752 896 **139**002 408 514 [300] 35 54 82 827 926 44

140020 186 639 821 23 74 [300] **141**167 384 [1000] 400 41 [1000] 835 **142**087 [300] 179 211 51 396 446 557 660 800 [10000] 72 **143**242 [300] 76 383 497 777 88 805 27 36 **144**086 158 93 298 475 592 684 [300] 948 **145**049 207 303 24 44 55 483 635 760 72 819 911 **146**023 32 [500] 50 141 71 278 403 28 96 588 732 898 **147**105 33 62 242 71 82 414 500 798 850 [300] 957 66 **148**266 410 [300] 503 21 23 986 **149**417 47 96 525 42 83 [1000] 718 [3000] 955 64

150397 592 [500] 629 730 43 76 [5000] 876 79 98 938 [300] **151**024 57 [3000] 290 355 [300] 463 69 513 676 705 836 **152**185 281 88 318 418 661 724 99 950 **153**019 150 223 42 581 617 728 56 [500] 99 861 951 **154**051 297 787 92 821 49 926 **155**075 543 782 **156**072 348 418 [500] 91 [500] 535 67 75 639 712 859 955 80 **157**074 [300] 119 61 237 77 303 428 59 [500] 79 600 786 827 954 **158**038 122 [300] 276 [500] 755 **159**324 43 418 96 573 [1000] 78 624 69 729 80 818 78

160011 141 72 98 447 56 86 500 48 685 840 955 **161**134 49 336 739 865 **162**173 337 39 61 461 63 760 66 883 926 **163**032 37 107 288 [500] 571 73 697 790 932 **164**003 86 99 194 230 [1000] 316 470 587 96 663 826 **165**010 142 55 233 387 534 61 831 91 919 83 90 **166**031 46 108 68 272 302 452 502 21 [3000] 67 79 626 821 904 **167**058 382 638 60 84 [300] 774 856 **168**004 443 80 527 [500] 77 979 **169**082 104 [300] 222 67 347 581 705 49

170188 [15000] 312 38 68 759 891 928 74 **171**018 43 52 54 60 108 24 216 21 31 393 420 [3000] 56 595 715 808 979 98 **172**071 [300] 256 405 [3000] 531 43 624 59 941 53 **173**168 [500] 224 362 75 455 64 557 [1000] 698 705 845 946 **174**146 82 316 34 542 890 97 971 **175**084 [3000] 170 91 216 308 14 34 412 27 769 80 95 [500] 847 95 903 25 **176**216 79 328 409 [300] 61 653 750 810 23 87 917 46 **177**005 70 79 124 246 78 393 509 45 86 626 90 [3000] 732 825 71 76 950 [300] 88 **178**091 [300] 106 [3000] 99 409 806 24 97 **179**272 305 724 879 958 67 [300] 71 [3000]

180015 162 248 66 359 440 91 837 97 933 50 [300] **181**157 79 234 334 422 63 533 36 639 714 23 828 922 **182**140 [1000] 311 67 517 30 39 55 65 [3000] 724 43 65 896 935 **183**022 41 172 275 93 566 79 830 54 904 72 **184**432 638 [300] 51 62 766 935 99 **185**065 92 160 232 386 444 63 [500] 66 [3000] 614 876 989 **186**096 274 [300] 468 97 730 [300] 819 979 [1000] **187**051 143 [300] 94 509 54 639 [500] 774 [3000] 80 **188**000 11 203 [500] 9 14 368 77 434 637 [1000] 826 945 **189**075 141 204 339 49 84 405 [300] 64 534 81 933 40 48

190035 80 137 422 517 51 608 836 [500] 988 **191**045 503 693 831 33 41 43 75 98 919 38 **192**071 276 419 29 792 869 915 **193**116 291 342 73 77 524 609 702 92 949 92 97 **194**137 248 322 55 463 597 799 883 **195**257 95 535 642 59 771 955 **196**171 256 363 401 535 662 835 83 87 [1000] 938 **197**159 215 27 53 826 [300] 920 63 [1000] **198**204 13 85 [300] 675 778 81 946 **199**083 103 307 479 550 719 [500] 47 86 828 936

200068 73 [1000] 132 374 524 666 766 879 **201**009 [500] 14 231 425 507 39 54 724 943 **202**206 75 [500] 363 [300] 413 801 51 976 [1000] **203**201 64 302 47 94 402 572 647 94 [500] 782 821 64 [500] **204**009 110 92 95 215 347 794 999 **205**054 277 [500] 339 66 401 583 600 86 **206**040 246 [3000] 482 **207**078 139 [1000] 76 85 95 [500] 253 59 410 14 70 502 611 18 39 48 54 803 17 38 [500] 60 74 923 **208**266 [500] **209**068 250 339 485 [3000] 99 749 813 67 85

210268 446 881 [500] 84 **211**003 218 306 517 896 **212**048 51 85 89 [3000] 120 248 96 366 409 68 555 59 81 738 826 91 93 **213**035 253 813 71 **214**017 109 455 [300] 561 651 896 984 **215**035 75 171 257 65 83 517 51 [1000] 684 809 75 **216**117 22 205 305 495 546 705 95 870 936 **217**011 159 75 [3000] 297 [1000] 402 43 74 628 760 939 **218**051 54 159 275 400 49 [500] 71 537 40 44 993 **219**041 87 211 532 61 724 834 46

220180 215 440 79 836 **221**028 [1000] 117 36 354 588 [3000] 90 609 892 **222**046 67 149 53 218 [1000] 27 [500] 309 36 67 482 651 81 86 820 905 **223**151 228 96 [500] 501 17 639 57 767 840 988 **224**177 230 650 [3000] 753 **225**026 27 70 151 341 488 [300] 534 68 79 [1000]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 200000 Mk., 1 zu 100000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 1 zu 40000 Mk., 6 zu 30000 Mk., 7 zu 15000 Mk., 24 zu 10000 Mk., 39 zu 5000 Mk., 488 zu 3000 Mk., 586 zu 1000 Mk., 641 zu 500 Mk.

Berichtigung. In der Liste vom 2. November vormittags lies 3612 statt 4612.

13. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. November 1899, **nachmittags.**
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

60 203 [3000] 42 496 607 [3000] 9 74 914 **1**227 302 7 9 437 617 53 785 94 **2**105 8 30 245 50 80 511 622 77 97 944 53 **3**144 276 411 [3000] 545 92 96 628 84 718 [300] 902 90 **4**005 128 41 48 207 96 328 95 471 644 894 **5**009 123 203 56 58 344 553 658 786 905 62 **6**151 269 419 83 623 61 **7**127 56 [1000] 78 82 334 56 73 583 660 [40000] 753 958 68 83 96 **8**402 69 516 95 627 812 984 **9**025 32 90 119 29 267 77 355 [1000] 644 947

10043 715 831 **11**129 57 222 86 357 400 [500] 529 53 681 87 **12**158 432 665 762 871 909 33 35 **13**063 86 187 369 400 27 73 827 **14**058 87 280 304 492 725 55 852 **15**011 116 409 46 60 549 60 90 680 723 **16**070 79 106 248 362 68 87 431 598 721 41 [3000] 886 **17**018 168 231 312 414 701 46 872 946 52 **18**101 331 498 502 666 705 823 [1000] 64 929 56 **19**060 [500] 288 372 82 [500] 416 69 524 37 45 626 27 60 716 68 845 47

20138 313 27 52 424 568 [1000] 611 855 977 **21**000 39 232 419 555 92 99 821 960 65 **22**079 128 281 337 606 716 70 819 20 72 79 916 70 **23**078 124 [300] 81 234 44 [300] 336 536 699 **24**000 42 113 35 212 395 647 63 67 72 729 65 846 72 **25**004 141 212 96 347 440 623 89 887 914 50 94 **26**019 130 253 457 531 756 872 89 905 **27**231 74 406 656 59 889 918 39 **28**098 100 97 210 26 33 403 562 [500] 816 64 69 984 **29**077 89 140 [3000] 57 403 6 12 514 768 88 863 77

30081 87 161 212 85 [3000] 339 450 532 70 71 88 857 [1000] 996 **31**225 73 412 17 520 [300] 773 806 **32**169 381 546 820 93 956 **33**087 223 46 481 536 662 92 [300] 99 790 940 62 73 75 97 **34**015 57 217 345 63 453 [3000] 693 751 [300] 66 967 **35**063 296 413 39 54 76 594 815 931 **36**200 367 74 97 426 719 911 27 40 76 85 **37**028 47 214 [3000] 88 318 30 428 69 754 [500] 877 943 72 **38**240 94 348 408 545 56 677 887 [300] 906 87 **39**041 97 488 620 52 82 742 935

40128 30 40 73 230 49 319 43 77 88 90 [500] 469 732 76 **41**195 220 28 392 498 566 92 768 876 **42**085 363 574 94 689 709 **43**076 282 [1000] 370 640 **44**059 72 467 530 65 760 70 **45**285 425 85 590 609 [3000] 35 62 82 86 [1000] 810 90 907 **46**064 591 667 756 865 70 **47**117 211 489 713 889 94 948 **48**041 83 141 374 459 848 69 **49**231 370 434 562 [1000] 850 57

50059 125 [1000] 584 631 [1000] 973 79 **51**261 72 325 87 [300] 600 [500] 57 770 **52**241 317 48 541 53 626 856 **53**000 6 114 28 32 [300] 232 331 88 [300] 852 971 75 **54**043 81 157 305 57 95 665 702 75 997 **55**045 145 378 [1000] 416 50 809 15 99 909 17 18 22 48 **56**072 89 204 421 619 907 22 [1000] **57**154 217 20 49 521 684 93 790 813 34 959 **58**219 55 88 401 23 574 683 724 946 **59**044 64 [300] 290 367 68 78 89 91 517 70 74 759 807 89

60049 131 45 50 82 90 254 88 89 385 527 661 718 888 923 **61**355 447 521 **62**190 223 303 [300] 935 **63**072 167 261 532 **64**114 22 238 381 469 [1000] 77 95 515 623 866 983 **65**157 227 416 [3000] 649 998 **66**005 [3000] 237 87 572 619 42 68 711 93 847 [1000] **67**099 126 45 270 98 394 98 556 766 937 **68**191 209 59 523 29 [1000] 609 64 806 52 68 98 **69**138 288 344 90 677 730 931 [300] 64

70138 54 370 510 51 [500] **71**351 422 724 924 89 76 **72**111 38 70 318 42 831 **73**024 86 162 267 93 [300] 330 53 64 416 581 50 616 54 721 75 834 977 78 **74**067 170 267 394 475 95 [300] 583 91 695 96 832 947 60 **75**058 79 193 662 861 933 55 **76**009 65 68 122 33 85 243 406 625 52 77 [3000] 836 58 97 [1000] 942 93 **77**067 326 [500] 444 74 80 [500] 668 87 758 62 947 [1000] **78**079 178 209 352 59 493 537 99 627 737 63 88 822 **79**109 46 234 [3000] 491 [500] 517 48 683 966 86

80174 77 93 217 29 377 408 [3000] 44 52 532 44 80 605 731 76 805 21 76 900 30 36 86 **81**189 351 [1000] 494 [300] 713 33 43 98 808 [500] 11 13 [300] 47 919 32 36 43 [300] **82**279 502 84 639 58 802 29 54 **83**043 116 78 213 855 **84**140 580 633 781 802 39 77 **85**587 738 865 [1000] 970 **86**261 92 340 644 73 767 **87**191 355 479 510 34 41 645 53 **88**147 71 499 513 647 773 [500] 809 37 991 **89**009 450 73 760 69 96 973

90079 415 43 511 54 57 814 52 983 [300] **91**316 52 597 **92**046 102 58 222 [500] 51 385 637 75 809 **93**050 447 585 650 56 58 95 751 99 816 [1000] 45 87 **94**181 388 407 774 844 57 62 88 906 **95**114 278 318 512 91 97 678 876 930 57 **96**139 [300] 43 382 412 90 509 [3000] 69 608 [500] 34 717 40 74 **97**054 144 68 210 34 320 [300] 55 669 820 966 **98**031 350 446 96 632 52 860 942 **99**164 289 374 427 46 98 579 682 981

100415 61 546 59 725 28 69 809 **101**021 89 [300] 316 468 75 [500] 513 52 697 755 82 841 **102**016 97 240 306 92 594 [500] 658 60 712 839 [300] 50 918 21 65 [300] **103**136 243 56 88 355 87 514 742 68 85 95 916 **104**278 374 529 81 812 57 60 967 **105**131 203 57 367 428 41 501 70 71 611 77 94 916 **106**125 95 [300] 626 706 912 **107**044 148 245 360 [500] 400 624 875 88 932 **108**261 328 65 514 641 705 90 [500] 855 **109**261 351 439 [500] 96 611 [3000] 62 [300] 753 813 62

110041 108 17 324 42 406 771 98 801 **111**014 211 91 95 354 525 37 90 665 91 827 957 **112**070 169 209 30 86 327 518 617 38 [300] 908 **113**224 70 327 [1000] 455 [500] 512 78 776 836 [300] **114**040 59 213 327 518 48 609 45 [300] 718 52 808 20 **115**023 74 114 [300] 296 330 450 558 652 [1000] 907 97 **116**243 361 464 81 613 43 59 715 818 **117**083 159 271 [500] 328 708 941 **118**061 341 841 80 988 **119**007 292 381 419 733 45

120181 533 948 **121**115 68 309 404 526 662 868 963 [500] **122**063 76 95 200 60 400 665 754 925 41 **123**160 218 **124**086 115 92 203 25 326 409 698 745 859 98 949 **125**039 99 215 347 411 609 28 727 872 963 **126**100 97 442 590 664 [1000] 771 837 49 920 **127**063 74 216 338 [300] 76 539 605 965 **128**242 351 417 512 652 742 800 39 [1000] **129**247 361 86 96 [300] 467 577 608 881

130059 110 428 715 35 80 896 984 **131**070 92 179 680 787 [1000] 892 **132**181 90 255 344 76 651 61 70 906 38 **133**008 245 564 82 90 631 748 898 948 64 **134**133 227 57 85 [300] 483 617 701 46 [1000] 64 825 [3000] 92 **135**042 563 646 834 43 92 **136**084 122 206 368 421 60 556 684 971 **137**197 220 375 537 63 622 [300] 27 49 709 884 **138**046 61 571 74 652 937 **139**088 133 93 516 647 753 [3000] 878

140109 94 241 373 94 565 66 686 721 919 88 [500] 97 **141**387 409 543 908 74 82 **142**118 479 673 820 44 930 69 **143**098 190 220 [300] 86 91 667 871 951 **144**157 65 [3000] 76 527 792 **145**041 469 730 924 35 **146**246 [300] 312 45 477 718 879 **147**198 262 [300] 325 [300] 505 41 98 644 778 84 939 45 **148**071 371 419 790 **149**056 302 407 10 12 [300] 38 556 96 838 59 [1000] 961

150136 214 82 334 462 851 **151**047 79 321 436 616 36 47 54 **152**373 480 505 24 [500] 633 99 700 [1000] 810 94 **153**035 241 45 303 472 609 **154**182 489 523 76 95 618 65 831 62 98 921 **155**086 87 220 28 877 95 925 69 **156**478 530 38 625 [1000] 79 759 944 **157**431 633 767 835 91 910 72 **158**215 29 305 15 433 43 539 708 830 **159**073 286 477 501 762 93 800 6 76 937 50

160096 196 290 [500] 343 443 94 514 705 73 79 882 **161**058 61 142 335 72 539 96 603 814 928 **162**034 43 139 [500] 286 417 502 656 89 [500] 755 63 80 804 22 58 **163**087 169 470 741 969 **164**131 328 58 776 861 970 **165**026 201 [500] 70 367 418 73 [1000] 513 56 636 63 766 67 835 50 [500] 63 **166**033 36 273 309 [1000] 407 556 61 694 97 **167**021 27 44 271 327 [300] 414 26 546 623 **168**033 36 40 90 186 608 799 857 [1000] 912 65 **169**107 [300] 84 205 72 685

170375 396 622 71 77 85 [3000] 801 96 910 76 **171**308 455 612 722 62 82 87 **172**183 235 71 330 538 812 52 **173**386 440 508 689 862 75 901 74 79 **174**049 75 99 238 53 770 942 64 78 83 **175**151 57 59 269 329 69 89 459 593 [300] 96 714 91 98 956 **176**049 96 124 344 75 960 77 **177**050 136 43 78 215 56 82 445 64 562 87 666 **178**022 200 18 33 461 512 91 617 98 881 92 **179**079 393 [300] 417 773 94 [3000] 905 12 33

180122 58 271 348 408 86 527 41 80 751 84 85 93 881 909 **181**016 34 41 89 489 631 717 70 823 963 **182**074 219 544 [1000] 45 853 982 **183**203 61 319 80 611 38 [500] **184**207 313 422 77 595 728 52 83 845 **185**055 105 200 [300] 26 306 30 694 983 **186**113 59 412 22 69 70 502 28 78 678 884 **187**077 79 232 304 9 510 659 763 75 **188**025 249 [3000] 486 695 **189**037 391 684 742 849

190150 380 427 57 605 39 745 [300] 879 909 41 **191**063 [500] 123 43 [1000] 71 261 343 423 63 81 532 638 [500] 96 746 859 **192**140 52 82 441 513 98 610 81 [300] 835 97 **193**007 73 [1000] 178 255 325 554 647 895 951 62 [1000] **194**013 53 85 86 113 226 80 379 576 755 **195**031 58 69 215 32 348 78 403 31 690 [500] 719 824 [500] 75 [500] 983 **196**176 430 530 790 822 **197**114 40 349 512 614 752 861 82 967 **198**345 437 605 [500] 91 944 **199**051 205 14 360 740 807 75 [300] 947

200032 112 36 234 [3000] 701 14 **201**433 505 61 613 17 744 830 901 63 **202**268 348 84 460 580 697 721 834 **203**540 95 757 84 [5000] 816 [3000] **204**012 95 263 312 61 99 622 26 90 742 [1000] 822 33 88 957 77 **205**295 460 561 601 75 722 **206**338 404 597 915 **207**039 169 316 [1000] 419 645 67 94 732 820 35 **208**267 76 [300] 454 502 790 [300] 830 87 [3000] 900 **209**030 [500] 91 220 923 26

210485 [3000] 530 47 51 687 701 4 26 803 24 974 [1000] **211**010 95 451 546 [500] 756 **212**034 254 456 74 524 664 778 [500] 980 **213**082 188 260 68 427 95 535 84 [300] 729 810 939 **214**307 438 590 650 [1000] 706 **215**002 42 224 55 368 87 408 612 80 873 [3000] 83 **216**053 77 291 345 563 820 29 **217**227 347 416 638 958 **218**483 [300] 520 625 824 **219**144 340 412 13

220006 153 63 85 228 69 594 99 653 801 35 **221**018 195 [3000] 291 372 613 824 917 44 60 81 84 **222**366 477 641 49 865 **223**054 164 84 376 419 508 740 823 994 **224**082 342 43 790 **225**019 48 [300] 82 183 381

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 200000 Mk., 1 zu 100000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 6 zu 30000 Mk., 7 zu 15000 Mk., 24 zu 10000 Mk., 38 zu 5000 Mk., 461 zu 3000 Mk., 527 zu 1000 Mk., 602 zu 500 Mk.

Verloren, Gefunden.

6590] Am 1. d. Mts., Abend 8' ist mir ein

Jährling

1½ Jahre alt,

entlaufen.

Bitte den Betreffenden, bei welchem es sich einfindet, um Mittheilung.

Wilhelm Kilper, Dubiel no bei Wrotzlawken.

!!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von 2 Monaten **Zuchteber** 45 Mk. **Zuchtsäue** 35 Mk. | Alles ab Bahnhof
„ „ „ 3 „ „ 63 „ „ 53 „ | Domslaff inkl.
„ „ „ 4 „ „ 85 „ „ 75 „ | Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.

Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entsprech. Preisen.

!! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise !!

Dominium Domslaff Westpr.

Seltene Gelegenheit.

6737] Wegen Auflösung unserer Molkerei verkaufen wir echt importirte

Schweizer Saanen Kreuzungs-Ziegen

zum größten Theil tragend, für jeden annehmbaren Preis.

Sanitäts-Molkerei, Danzig.

Ein gut renommirtes

Hotel

erstes am Platze, ohne Konkurrenz, in einer Mittelstadt, ist krankheitshalber zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 10- bis 15000 Mk. Bewerber wollen sich brieflich mit Aufschrift Nr. 5811 an den Geselligen wenden.

Kastrirer Malleck
wird gewünscht [6289
Goerz, Niederausmaaß.

Viehverkäufe.

6702] Habe einen 2½ jährigen

Hengst

schwarzbraun mit Stern, stark gebaut, 5" groß, zum Verkauf.
A. Wirwicki, Christfelde bei Gruczno.

Gutes Reitpferd

auch von Dame geritten, steht zum Verkauf. [6707
Dom. Spittels b. Pr.-Holland

6521] Verkaufe **30 Stiere**, 2- b. 2½jähr., Durchschnittsgewicht 850 Pfund, per Centner 26 Mk.
E. Patschke, Gutsbesitzer, Sadlauken b. Saalfeld Ostpr.

Zuchtvieh-Verkauf



i. Adl.-Paddeim per Laukischken Ostpr., Bahnstat. Scheleiken, an der Königsberg-Tilsit. Bahn, 15 Minuten entfernt, über 10 hervorragende, sprungfähige **Bullen**, und 10 hochtragende **Sterken** der ostpreußischen Holländer. Die Thiere sind mit Tuberkulin geimpft und haben nicht reagirt. Sterken sowohl wie Bullen hab. Sommer über Weidegang. Riebensahm.

6341] Fünf 1¾ Jahre alte

Ochsen

zur Mast, und ein 4¾jähriger brauner

Wallach

1,74 Meter groß, starkes Arbeitspferd, sind verkäuflich.
Modler, Weichselburg bei Groß-Nebrau Westpr.

---

22 ca. 9 Ctr. schwere

Stiere

verkäuflich [6183
Dom. Heinrichau bei Freystadt Westpreußen.

Zuchtschweineverkauf



d. gr. frühreifen Yorksh.-Rasse, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5—6 Centner schwer.

Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [2861
E. Baltzer, Vorw. Moesland per Gr.-Falkenau Wpr.



6494] Zwei ostfriesische

Bullen

gut z. Zucht, stehen zum Verkauf. Gut Beckersitz bei Mühle Schönau.



Sprungfäh., auch junge

Vollblut-Yorkshireeber

in vorzüglichen Figuren, sind wieder preiswerth abzugeben in Dom. Adl.-Kattun b. Stoewen Ostbahn. [605

Zu kaufen sucht
1 gekörten [6694

Holländer-Bullen

Dom. Morroschin Westpr.

---

2 Reitpferde

für Mittelgewicht gesucht. 6 bis 8jährig, vollkommen geritten. Genaue Angaben mit Preis an Leutnant **Klotz, Bromberg.**

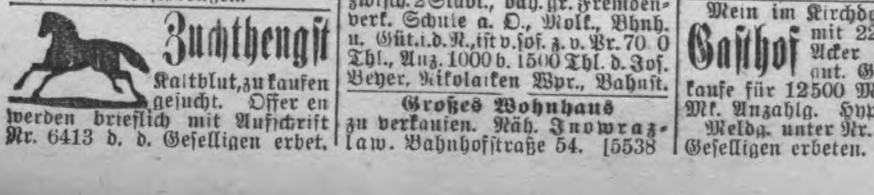
Hochtragende Kühe

kauft A. Henke, Graudenz.
6799] Grüner Weg.

6292] Einen jungen, sprungfäh., rasser., gutgeformten

Berkshire-Eber und Sauferkel

sucht Dom. Langenau, Post, b. Rosenberg Westpreußen.



Zuchthengst

Kaltblut, zu kaufen gesucht. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6413 d. d. Geselligen erbet.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Großes Hotel
m. elegant. Restaurant, komfort. Logir- u. Wohnungsräumen, in d. frequentest. Gegend d. Prov. Westpreuß., verkäuflich durch [6202
E. Aßmann, Langfuhr.

Beabsichtige mein

Geschäftsgrundstück

bestehend aus Hôtel m. 9 Fremdenzimmern, Restaurationsräumen, Material- und Destillations-Geschäft, größter Saal mit fester Bühne und Gesellschaftsgarten, in einer Stadt von 10000 Einwohnern, zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 6768 an den Geselligen erbeten.

6687] Mein 4 Morgen großes

Schmiedegrundstück

mit gutem Gartenland, welches sich auch für eine Gastwirthschaft eignet, bin ich willens zu verkaufen.
Eduard Obermüller, Thomasdorf bei Neumark Westpreußen.

Wer?? 12- b. 15000 Mk. besitzt, k. z. nachw. sicheren Brodstelle gelang. Die Gastwirthschaft u. Waarenhdl. mit Postagentur, Kr. Ortelsburg, allein am Orte v. 700 Einwohnern muß wegen beiders. Krankheit verk. werden. Näheres durch Rentier **Thormann, Rudczanny Ostpr.**

6759] Gut eingeführtes

Pensionat

wegen Verheirathung von sofort unter günstigen Bedingungen **abzugeben.** Bitte Offerten u. **Z. 551 an Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. P.** zu richt.

Freiwilliger Grundstücks-Verkauf.

Die Besitzungen der verwittweten Frau **Maria Binz** in **Mühle Kiauten, Eisenhütte Kiauten, Fabrik Kiauten, Warkallen** und **Texeln**, in einer Gesammtgröße von 360 Morgen, sollen

Sonnabend, 18. Nov., von 10 Uhr Vorm. ab,

an Ort und Stelle im Ganzen oder in Theilen unter günstigen Bedingungen bei geringer Anzahl. **verkauft** werden. [6761

Die einzelnen, sich auch zum gesonderten Verkaufe eignenden Abschnitte, u. A. aus:

1. **Braunbierbrauerei** mit **großem kaufmännischen Geschäfte, Gastwirthschaft** und Schmiede, erstere eignet sich auch vorzügl. zur großen **Bairischbier-Niederlage,**
2. **Wassermühle** mit **neuen Werken** und 5 Gängen. Die **Kundenmüllerei** allein hat alljährlich 8- bis 9000 Mark gebracht,
3. **Hofstelle** mit **guten Gebäuden,** alles mit **beliebig Land.**

Die Grundstücke liegen hart an der Chaussee, von **Gumbinnen** 3, von **Goldap** 2 Meilen u. vom neuen Bahnhof **Rominten** 3 Kilometer entfernt.

Fritz Pfeiffer,
Stallupönen.

Gelegenheitskauf.

Ein **Kaiser-Panorama** in angenehm. Stadt, **garantirt** ohne **Konkurrenz,** sehr rentab., mit kompletter Einrichtung, für 3500 Mark zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 6733 an den Geselligen erbeten.

6727] **Gasthaus,** mit viel. gr. Zimm. und Saal, gr. Gaststall, 8 Morgen Weizenboden u. groß. Obstgarten **dicht** am Gebäude, all. i. e. Dorfe, **hart** a. d. Chauss. zwisch. 2 Städt., dah. gr. Fremdenverk. Schule a. O., Molk., Bhnh. u. Güt. i. d. N., ist v. sof. z. v. Pr. 70 0 Thl., Anz. 1000 b. 1500 Thl. d. Jos. Beyer, Nikolaiken Wpr., Bahnst.

Großes Wohnhaus
zu verkaufen. Näh. Inowrazlaw. Bahnhofstraße 54. [5538

Ein gutgehendes

Material- und Kolonialwaarengeschäft

mit Gastwirthschaft verbund., nebst ca. 12 Morgen Land, gut. massiv. Gebäude, ist krankheitshalber preiswerth abzugeben. Anzahlung ca. 9000 Mk. nöthig. Offerten unter Nr. 6439 an den Geselligen erbeten.

6329] Mein in Dorf Schweingrube bei Rehhof, hart an der Chaussee belegenes **Grundstück** in Größe von 15½ Morg. kulm beabsichtige ich unter günstigen Beding. z. verk. Holzrichter.

6750] Das zur **Bellien**'schen Konkursmasse gehörige, in Samotschin belegene

Hausgrundstück

in welchem seit vielen Jahren eine **Gastwirthschaft,** verbund. mit **Kolonial- und Materialwaarengeschäft** betrieben ist, soll durch mich freihändig verkauft werden. [6750
Kaufbedingungen sind äußerst günstig. Reflektanten wollen sich an mich wenden.

Margonin, den 3. November 1899.
Der Konkursverwalter.
Thie, Rechtsanwalt.

Hotel.

6760] Ein Hotel I. Ranges, ohne nennbare Konkurrenz, ist **billig zu verkaufen.**
Offerten unter Angabe der Vermögensverhältnisse sind sub **C. 554 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.,** zu richten.

Ein neues, herrschaftliches

Wohnhaus

in Graudenz, an der Hauptpromenade gelegen, mit bedeutendem Miethsüberschuß, sehr preiswerth zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 6657 an den Geselligen erbeten.

Sichere Existenz!

Gutgehendes **Putz-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft** in einer Garnisonstadt Pommerns, ca. 3000 Einwohner, das größte am Platze, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Erforderliches Kapital ca. 20 Mill. Näheres durch Ludwig Bernstein, Berlin, Leipzigerstr. 77, Seidenband- u. Sammet-Engros, zu erfahren. [6749

Hausgrundstück

zweistöckig, am Markte in bester Geschäftslage, sowie ca. 20 Morg. beste Wiesen u. Ackerländereien, sind unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Haus ist auch allein verkäuflich. Angebote werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6615 durch den Geselligen erbeten.

Rittergut in Ostpr.

nahe Bahn u. Chaussee, ca. 2050 Morg. mild., ges. Acker inkl. 400 Morg. meliorirt. Wiesen und 30 Morg. Wald, m Dampfbrennerei, mass. rothged. Geb., vo st. Invt., will Besitzerin weg. vorger. Alt. u. Krankheit für billig. Preis m. 70- bis 90000 Mk. Anzahlg. verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres unter Nr. 6623 durch den Geselligen.

Eine alte

Weinhandlung

mit neu eingerichteten **Weinstuben und Destillations-Ausschank,** ist wegen anderweitiger Unternehmungen mit **Grundstück** und vollständiger Einrichtung billig sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 15- bis 20000 Mark.
Gefl. Offerten unter Nr. 6653 an den Geselligen erbeten.

Mein im Kirchdorfe gelegener

Gasthof

mit 22 Mrg. gutem Acker und Wiesen, gut. Gebäuden, verkaufe für 12500 Mark, bei 5000 Mk. Anzahlg. Hypotheken fest.
Meldg. unter Nr. 6752 an den Geselligen erbeten.

Zum Zwecke einer Erbesauseinandersetzung ist ein

Grundstück in Pr.-Stargard

Friedrichstraße, vis-à-vis dem Amtsgericht, bestehend aus 2 Eckhäusern, worin außer Privatwohnungen 3 Läden vorhanden, zu verkaufen; diese Gebäude sind vor ca. 10 Jahren neu erbaut, mit Gas- und Wasserleitung in diesem Monat versehen, und befinden sich in sehr gutem Zustande. [6756

Nähere Auskunft ertheilen
Emil Wulff Schuhmachermeister. und **Alexander Kierska,** Ackerbürger.

Das der **Landbank zu Berlin** gehörige

Gut Großendorf

eins der besten Güter Kujawiens, kommt in Größe von ca. 1000 Morgen zum Verkauf.

Die Besitzung ist gut arrondirt, hat nur beste Qualität Rübenboden (den bekannten schwarz. kujaw. Acker), system. drainirt, reichl. lebend. und todtes Inventar, eig. Doppelsystem-Dampfpflug, Dampfdreschsatz, eigene Feldbahn und Rübenbahn nach der auf Gutsterrain befindl. Zuckerfabrik Wierzchoslawice, ausreichende Gebäude, neues, hochherrschaftliches Wohnhaus.

Vorzügliche Lage: ca. 10 Min. Chaussee nach den Bahnhöfen Argenau und Wierzchoslawice, ca. 13 km Bahn und Chaussee bis Inowrazlaw (Kreisstadt).

Außerdem kommen ca. 200 Morgen Rübenboden in kleineren Parzellen, sowie vollständig neu eingerichtete Wirthschaften (gute Gebäude, gutes Inventar) in Größe von 60 bis 400 Morgen, nur guter Boden, mit vorzügl. Flußwiesen, unter äußerst günstigen Bedingungen zum Verkauf. [6739

Jede gewünschte Auskunft ertheilt

Das Ansiedelungsbureau der Landbank Großendorf bei Argenau, Provinz Posen.

4715] Ein seit 50 Jahren bestehendes, gut gehendes, besseres **Putzgeschäft,** in der besten Lage der Stadt, soll wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen verkauft werden.
Wwe. Louise **Michaelis,** Gollnow in Pomm.

4589] Ein flottgehendes, am Markt gelegenes

Wurstgeschäft

ist von sofort zu verkaufen. Näh. ertheilt Metz, Insterburg, altes Schloß.

Gutg. Gastwirthschaft

Kolonial- u. Mat.-Gesch., einzig im Orte, worin sich Schule und Kirche, auch Bahnstation befind., m. gut. Gebäud. u. 23 Mrg. Acker, sof. preisw. z. verk. Offert. nur von Selbstreflektanten brieflich u. Nr. 6414 a. d. Geselligen erb.

In **Elbing** ist ein

Hausgrundstück

in welchem seit 18 Jahren ein gangbares **Material-Geschäft** betrieben wird, nebst großem **Hof** und **Garten** für 32000 Mark bei ca. 8000 Mark Anzahlung zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter Nr. 6438 an den Geselligen erbeten.

Danzig-Langfuhr.

6201] **Grundstück** mit **feiner Restauration und bürgerlichem Ausschank,** bei 20- bis 25000 Anzahlung zu verkaufen. Miethsw. 6000 Mk. Jahresums. 35000 Mark.
A. König, Langfuhr, Hauptstr. 49.

Verkaufe!

5282] Veränderungshalber will ich mein hier am Markte beleg., zweistöckiges **Haus** mit Hofraum und Wirthschaftsgebäuden unter günstigen Bedingungen verkauf. Das Haus eignet sich zu jedem beliebigen Geschäft. Preis 3000 Mark, Anzahlung 1200 Mark. Der Rest kann längere Zeit stehen bleiben.
W. Waleszkowski, Kauernik.

3534] Mein nachweisbar sehr einträgliches

Restaurant

in verkehrsreichster Lage von Schöneberg, dem beliebt. Nachbarorte Berlins, will billigst mit ca. Mk. 5000 verkauf. Miethe niedrig, jährlich Mk. 2100. Nur Selbstkäufern ertheilt Auskunft Alb. Engelien, Schöneberg (Berlin), Hauptstr. 24.

6609] Meine in Braunswalde bel. **Grundstücke** bestehend aus 1. einem Kolonialwaar.-Geschäft, Bäckerei, Holz- u. Kohlen-Handl. 2. Mühlengrundstück (Holländer, 3 Gänge) nebst Wirthschaftsgeb. und ca. 8 Morgen Land, 3. Einwohnerhaus m. ca. 4 Mg. Land, bin willens, zusammen oder getheilt zu verkaufen.
Weichert, Braunswalde, Post- und Bahnstation.

Eine ca. 5 Hufen große

Landwirthschaft

Boden erster Klasse, nebst einer großen

Dampfziegelei

flott gehendes Geschäft, jährlich. Reingewinn ca. 20- bis 25000 Mark, ist zu verkaufen oder ein Landwirth als Theilhaber gesucht. Offerten unter Nr. 6661 an den Geselligen erbeten.

Ein alt renommirtes

Kolonialwaaren- u. Schankgeschäft

bestehend aus 3 Häusern, in best. Lage a. Markt, in einer lebhaft. Stadt im Erml. geleg., mit anschließ. größ. Einf. am Platze u. Speich. m. langjähr. fest. Kundsch., ist weg. Uebernahme ein. Fabriketablissements für 67000 Mk. bei 25000 Mk. Anz. z. verk. Waarenlag. ca. 30000 Mk., Ums. üb. 110000 Mk. Offerten von Selbstkäufern unter Nr. 5471 an den Geselligen erb.

Mein 2 stöckiges Haus

in **Heiligenbeil,** a. Markt, Lad. u. Wohn., mit viel. Nebenräum., Hof- u. Stallgeb., beste Lage, f. jed. Geschäft pass., besond. Fleisch- u. Wurstgesch., will b. ger. Anzahl. Umzugs halb. verkauf. [6275
Bertha Moritz.

4975] Meine beiden

Baugeschäfts-Grundstücke

mit **2 Wohnungen, Remise, Schuppen, Stallungen, Lagerhöfen** in **Marienburg** Westpr., sind unter günstigen Bedingung. zu verkaufen resp. zu verpachten.
Elise Horn, Zoppot, Schulstraße 30, I.

Bäckerei u. Gastwirth.

gute Existenz, bestes Geschäft a. Platze, ist Familienverhältnisse halber sof. zu verkf. Bed. koul. Näheres durch Brauereibesitzer **Kuppermann, Stargard i. Pom.**

Parzellirungsanzeige

Donnerstag, d. 9. November cr., von 9 Uhr Vormittags an, werde ich Unterzeichneter das **Gut Amtsvorwerk Neuenburg,** hart an der Chaussee und Stadt Neuenburg Westpr., 20 Minuten vom Bahnhof Hardenberg gelegen, in einer Größe von 150 Hektar, bestehend aus durchweg Rüben- und Weizenboden, sehr guten Gebäuden, prachtvollem Inventar, voller Ernte, im Ganzen oder auch in kleineren Parzellen unter sehr günstigen Bedingungen verkaufen und nehme auch kleinere Grundstücke in Zahlung.

Culm, im Oktober 1899.
5622] J. Mamlock.

Kl. Wassermühle

mit Land, bei 30 0 Mk. Anzahlung billig verkäuflich. Günstige Lage, gute Kundenmüllerei. Offerten **M. M. 150** Schneidemühl postlagernd. [6763

Stadtmühle

i. Pom., leistungsf. u. rent., bei 30 Mille Anz. z. verk. Näheres unt. Nr. 873 an den Gesell. erb.

In einer Stadt der Provinz Posen (22000 Einw.) ist in gut. Lage ein größeres

Geschäftshaus

unt. sehr günst Beding. zu verk. Rein Netto-Ueberschuß ca. 2000 Mk. Off. u. Nr. 4372 a. d. Ges.

Thorn.

Beabsichtige mein **Grundstück,** worin

Kolonialwaaren und Schank

mit günstigem Erfolg betrieben wird, zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 6751 an den Geselligen erbeten.

6031] Infolge des Todes meines Mannes, bin ich genöthigt, mein hier gut eingeführtes

Delikateß.- u. Vorkost-Geschäft

alsbald zu verkaufen. Wittwe Clara Schleiff, Bromberg, Elisabethstraße 15/16.

Wenig belastetes

Landgut

nehme ich in Tausch geg. städtische Grundstücke in verkehrsreicher, belebter Stadt. Angebote von Selbstkäufern unt. Nr. 6301 an den Geselligen erbeten.

Ein sehr guter

Gasthof

mit sehr schönen, groß. **Restaurations-Lokalitäten,** gegenw. Damenbed., gutgeh. Geschäft, ist Krankheits halb. sof. zu verkauf. Off. u. Nr. 6568 an d. Gesellig.

Eine Gastwirthschaft

mit Land und eine **Holländerwindmühle** in kleiner Stadt sind zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei Carl Baumann, Gastwirth, Argenau. [6600

M. Töpf.-Grundst. u. Zubeh., seit 20 J. im Betriebe, beabsicht. and. Unternehm. halber preisw. zu verk. Stadt, gute Kundschaft vorh. Off. unt. 117 an d. „Anzeiger", Schöneck Wpr., erbeten.

Mein im Kreise Oletzko geleg. **Gut** von 270 Morgen vorzüglicher Boden, ca. 200 Morgen vorzügliche Wiesen, an d. Chaussee und Forst gelegen, mit kompl. lebenden u. todten Inventar, vollem Einschnitt, ist im Ganzen oder getheilt mit geringer Anzahlung und guter Hypothek zu verkaufen. M. Kaminski, Marggrabowa. [6577

Besitzung

von ca. 1000 Mrg., bei Lauenburg in Pommern, schuldenfrei, sofort zu verkaufen. Kleine Besitzung oder wenig belastetes Haus in größerer Stadt wird in Zahlung genommen. [6736
Landw. Ansiedel.-Bureau, Posen, Sapiehaplatz 3, I.

6651] Eine vollst. **Wirthsch.** v. 130 Mrg. kleefäh. Acker ist für 7500 Thlr. gegen 1500 Thaler Anzahlung verkäuflich.
Malbrandt in Schloppe.

6633] In einer größeren Provinzialstadt Ostpreußens, mit Garnison, höheren Lehranstalten und Eisenbahnreparaturwerkstätte I. Klasse, ist ein am Markt belegenes, im besten baulichen Zustande befindliches

Grundstück

das sich zu jedem Geschäfte eign., eingetretener Umstände halber unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Näh. bei L. Wittenberg, Osterode Ostpreußen.

6581] Eine ca. 20 ha große

Fläche

mit einjährigen glatten Weiden bestanden, sind im Ganzen oder auch zentnerweise zu verkaufen.
Grohn, Pieckel Westpr.

Circa 65 Morgen ungefähr 30jährige

Kiefern-Schonung

zu verkaufen. Nachfragen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6304 durch den Geselligen erbeten.

Kauf-Gesuch.

Nachweislich gut rentierendes **Kolonialw.-Geschäft** verbunden mit **Restauration,** in mittelgroßer Stadt zu pacht. evtl. zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 6574 an den Geselligen erbeten.

Stadt-Gasthof
zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 6728 an den Geselligen erb.

P. Sander

Königl. Landmesser [3126
Posen, Victoriastr. 9, pt.,
vermittelt **An- und Verkauf** v. Grundbesitz j. Größe,
Beste Empfehlungen.
Für preiswerthe Güter stets ernstliche Käufer vorhanden.

Pachtungen.

E. gutgeh. Bäckerei
ist von sofort zu vermiethen bei P. Sauer, Culmsee
Daselbst steht auch eine [6766 **Bohrmaschine** zum Verkauf.

6534] Suche eine gr. **Gastwirthschaft** od. **Bäckerei** zu pachten. Anerbietungen erbittet Max Mertins, Gr.-Krebs.

Suche ein rentables

Restaurant

zu pachten. Offerten unter **Nr. 5626** an den Gesell. erbt.

Gasthof

zum 1. Jan. od. April 1900 zu pacht. gesucht, gleichviel Stadt od Land. Offert. u. **E L. 100** postl Güldenhof, Kr. Inowrazlaw

---

Suche z. 1. April 1900 ei **Gastwirthschaft** a. dem **Lande,** m. besserer Kundsch in deutsch. Gegend, z. pacht. F. L. buhn, Gastwirth, Kl.-Nebrau

Waarenhaus J. Boss, Riesenburg

Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren, Leinen, Pelz- und Wollwaaren, Hüte und Mützen, Gummiboots, Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion

hält sich dem geehrten Publikum bei größter Auswahl und billigsten Preisen bestens empfohlen. [6709

Feste Preise!

Auktionen.

Oeffentliche Zwangsversteigerung

Dienstag, den 7. November cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich bei dem Besitzer **Johann Konopacki** in **Piecken bei Wessolowo**

2 Kühe, 3 Sterken, 4 Kälber, etwa 200 Scheffel Kartoffeln, etwa 8 Fuder ungedroschenen Roggen, 1 Roßwerk, 1 Kleider- und 1 Glasspind, 1 Tisch und 3 Holzstühle

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. [6686

Löbau,
den 3. November 1899.

Mack,
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Freitag, den 10. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, findet der [6747

Verkauf des alten Schulhauses

auf hiesigem Schulgehöfte im Ganzen oder auch getheilt, zum Abbruch an den Meistbietenden statt. Die Bedingungen werden in dem Termin bekannt gemacht.

Schönsee, Kr. Culm.
Der Schulvorstand.

Meine Vertretung

in einem Konsumartikel beabsichtige einem bei der Kaufmannschaft und den Gastwirthen in Graudenz u. Umgegend gut eingeführten Agenten zu übertrag. Bewerbungen bitte nach Thorn III unter **M. K.** postlagernd.

Wo wird Molkerei gewünscht?

Fachmann baut solche auf eigene Kosten. Uebernehme auch Pachtung. Vermittler erhalten Provision. Offerten unter Nr. 940 an den Geselligen erbeten.

Brunnen- und Pumpenbau:

Eiserne Tiefbohrbrunnen
Cementrohr-Brunnen
Wasserleitungen
fertigen [8700

Schröter & Co.
Briesen Wpr.

Graudenzer Delikatess-Sauerkohl

fein und langschnittig, vorzüglich im Geschmack, empfiehlt en gros & en detail billigst

die Sauerkohl-Fabrik
von [4138
G. A. Marquardt,
Graudenz.
Hunderte von Anerkennungs-Schreiben.

Gesundheits-Kinderwagen



ein Erfolg der Neuzeit, empf. in großer Auswahl à 8 bis 70 Mark bei frachtfreier Lieferung

Franz Kreski,
Bromberg,

I. Ostd. Kinderwagen-Versandhaus. Illustr. Preislisten gratis und franko. [2480

Linoleum! Delmenhorster u. Ritzdorf. Linoleum empf. die Tapeten- u. Farbenhandlung von **E. Dessonneck.**

Die billigsten und besten

Bierapparate

fertigt [2420
Joh. Janke, Bromberg,
größte Spezialfabrik von Posen und Westpreußen.

Für nur **4 Mark** versenden wir eine genau reg. Nickel-Weck-Uhr mit

Leuchtblatt.

Kein Risiko. Umtausch gestattet. 3 Jahre schriftliche Garantie. Bei Abnahme v. 3 St. frco. Preisbuch über Uhren, Ringe u. Musikwerke gratis u. portofr. **Gebr. Loesch,** Uhren-Versand, **Leipzig 8.**

Deutsch-Amerikan Guitar-Zither.



Auf diesem neuen beliebten Instrument kann **sof. Jeder,** auch vollst. **Unmusikalische,** Lieder, Tänze, Choräle 2c. abspielen. [6691

„Schönstes Weihnachtsgeschenk"

Herrl. Ton. Harfenartige Musik. Prachtv. Ausstatt. Fertig gestimmt z. Gebrauch, mit allem Zubehör. Lehrer unnöthig **Pr. 16 Mk.** Vers. per Nachn. — Hr. Knapp in Gernsheim schreibt: „Die bis jetzt bei Ihnen bestellt. Zithern sind zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen, dieselben sind in ihrer Bauart, sowie Reinheit des Tones von keiner Konkurrenz übertroffen". Folgt Bestellung.

Richard Martienssen, Fabrik deutsch-amerik. Guitarz. **Friedenau b. Berlin** Rheinstr. 26 E. Agenten in allen Städten gesucht.

6719] 1000 Centner vorzügliche

Eßkartoffeln

(Dabersche) sind vom Felde aus der Miethe zum Preise von 1,50 Mark pro Centner verkäuflich in **Kl.-Gartz** bei Subkau.

Heile sicher

ohne Arznei, ohne Berufsst. die schwersten Nerven-, Magen-, Asthma-, Lungen- Blasen-, Nieren- u. Zuckerkrankh., Flecht., Rheumatismus und Ischias. **Ganz besonders glänzende Erfolge bei allen Geschlechtskrankheiten,** Syphilis, veralteten Harnröhrenerkrankungen, Folgen v. Jugendverirr., Pollutionen, Quecksilbervergiftung., Mannesschwäche und Frauenleiden durch mein komb. Naturheilsystem und langj. Prax. erprobte u. bew. unübertreffl. **Pflanzenkur. Viele Dankschreib., persönl. u. briefl. Geheilter. Ausw. briefl.,** abs. sichere Erfolge. Bei Anfragen 20 Pfg. in Briefmark. erb. [3224

Georg Brachhausen,
Berlin N., Elsasserstr. 8.
Sprst. 9—2 U. a. Sonnt.

Dank!

Ich fühle mich verpflichtet, meinen Dank für die Heilung der Kopfkolik, die mich entsetzlich plagte und die von allen Aerzten als unheilbar bezeichnet wurde, öffentlich auszusprechen. 37 Jahre alt, litt ich seit 20 Jahren alle 4 Wochen und bei jeder Erregung an dem Uebel. Rechts fing der furchtbare Kopfschmerz in der Schläfe an, ging dann über den ganzen Kopf, Stirn, Nasenbein, Kopfplatte und Augen mit Pochen, Reißen und Zucken, dann begann es im Magen zu klopfen und zu wühlen. Angstgefühl, Herzschmerzen, Zittern am ganzen Leibe und hochgradige Ermattung trat ein und ich wurde so empfindlich, daß ich nicht das Ticken der Uhr vertragen konnte. In letzter Zeit erwachte ich alle Tage mit heftigen Kopfschmerzen und ich konnte kaum noch mein Hauswesen versehen. Herr **G. Fuchs, Berlin, jetzt Kronenstraße 64,** I, an den ich mich schriftlich wandte, heilte das Uebel dauernd, so daß ich mich wie neu geboren fühlte. Frau Sattlermeister **Herz, Augsburg,** Straße 10 und 8. [6636

Neu! Passendes Weihnachtsgeschenk!

Gegen Einsendg. v. nur **Mk. 3** oder Nachn. v. **Mk. 3,20** versende ich franco einen neu construirten **photograph. Taschen-Apparat** mit Zubehör als: Platt., Copirpapier, Entwickler, Fixirer, 2c. nebst Anleit. u. Probebild. — **Jeder kann** ohne Vorkenntn. sofort wirklich gute Bilder damit herstellen. [6703

Praktischer Apparat für Schüler!

Versandt-Geschäft **C. Schwarze,**
Hamburg, Neustraße 48.
Wiederverkäufer werden überall gesucht.

40 Gegenstände für nur 3 Mark franko.



2 Bände Romane, ca. **370** Seiten stark. **1 Band** Afrika-Studien von Dr. M. Dieterici mit vielen Abbildungen, ca **130** S. stark. **1 Band** Kulturgeschichtliche Skizzen. **72** Seit. **1 Band** Gedichte, **140** Seiten stark. **3 Bände** Naturgeschichte der Berliner, jedes Bändchen **16** Seiten stark. **1 Band** Knecht Hagebuchen, Holzschnitzerei aus dem Dämmerland, **150** Seiten stark. **1 Band** Herren-Abende. **1 Band** An die Jugend, von Zola. **2 Bände** Romane. **1 Band** Dekameron. **1 Band** Humoristische Vorträge. 1 6. u. 7. Buch Moses. 1 Geschäfts- u. Liebes-Briefsteller. 1 Kotzebue Verzweiflung. 1 Band Amerika, mit vielen Abbildung., **130** Seiten stark. 1 Schäfer Thomas Prophezeiungen. 1 Baron Mikosch's Witze. 1 Kalender **1900.** 1 Strafgesetzbuch. 1 Der alte Fritz, Anekdoten. 5 Ansichtspostkarten. 1 Räthselbuch. 1 Liederbuch. 1 Traumbuch. 1 Witzbuch. 1 Spiel Zauberkarten. 5 Gratulationskarten. 1 Gedenkbuch mit vielen **Illustrationen, 160** Seiten stark, in **Prachtband,** passend als ein hochelegantes

Geschenk. [6633

Alle die **40 Gegenstände** zusammen versendet für nur **3 Mk. franko** (Nachnahme **30** Pf. mehr) (Packetsendung)

die Berliner Verlagsbuchhandlung
Reinhold Klinger, Berlin NO., Weinstraße 23.

Hyacinth, herrl. Farb., 15—20 Pf., 10 St. 1,40—2,20, 100 St. 13½ bis 18 M., f. Sort. Dtz. 3,60—5,50 M. Hyacinth.-Gläser 20—50 Pf., Dtzd. 2,20—5,70 M. Feen-Wasserlilien, reiz. Weihnachtsblüh., 60 Pf., Arum cornutum, e. Wunderbl., die ohne Wass. u. Erde e. ca. 40 cm lg. Blüthe bringt, 50—60 Pf., Maiblum., Lil., Calla u. alle and. Blumenzwiebeln. Preisverz. mit erprobter Kulturanweisg. — Nichtblüh. ausgeschl. — gratis und portofrei. [6626
Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, **Königsberg Pr.,** Bahnhofstr. 2.

6642] Offerire von heute ab

echte russische

Juchtenschäfte

prima Waare, garantirt wasserdicht.

Höhe

50,	55,	60,	65-70,	70-75,	80-85,	90-95
7,	8,	9,	11,	12,50,	14,	16 M.

Sichere prompte Lieferung gegen Nachnahme zu.

A. Sultan, Gollub
(russ. Grenze.)



C. G. Schuster jun.
(Carl Gottlob Schuster) Geg. 1824 (Gen.adress.) **Markneukirchen 94.** Direkter Versand. Vorzüglichste u. billigste Bedienung. Kataloge gr.

6363] Stichelhaariger

Hühnerhund

1 Jahr alt, für 40 Mark verkäuflich. Näheres im Forsthaus Zdroje bei Trischin.

Jagdhund, Rüde, zweijähr., gut dressirt, weiß mit braunen Flecken, verkauft Fischer, Kl.-Rehwalde b. Ostrowitt. [6732

Pension.

Ein Herr oder Dame

find. dauernd. Aufenth. in einem schön. Landh., Wald ganz nahe. Offerten unter Nr. 5667 an den Geselligen erbeten.

Unterricht.

Kinderfräulein, Stützen

Stubenmädchen, Jungfr. bildet die **Fröbelschule,** verbund. mit Koch- u. Haushaltungsschule u. Kindergarten, Berlin, Wilhelmstr. 105, in 2- bis 6monatigem Kursus aus. Jede Schülerin erhält durch die Schule Stellung, ebenso junge Mädchen, welche nicht die Anstalt besuchen. Auswärtigen billige Pension. Prospekte gratis. Herrschaft. können jederzeit engagiren.
Vorsteherin **Klara Krohmann.**

Bethesda
Mutterhaus für Schwestern vom Roten Kreuz in Gnesen,
bietet Jungfr. u. Wittwen v. guter Erziehung unentgeltl. gründl. Ausbildung in d. Krankenpflege, Heimath u. gesich. Lebensstell. m. Pensionsberechtigung. Auch find. Pensionärinnen f. kurz. Kursus Aufnahme. Auskunft ertheilen die Oberin, Frau Superintendent **Kaulbach** und Frau Rittmeister **Kieckebusch,** Vors. des Vaterländ. Fr.-Zw.-Vereins. [4369

Geldverkehr.

10000 Mark

nach 50000 Mark Bankgeld werden auf einem großen Grundstücke mit gutgehender Gastwirthschaft, welches zusammen einen Werth von ca. 65000 Mark hat, gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 6462 an den Geselligen erbeten.

8- bis 10000 Mark

à 5% [6758
lg. Zeit fest, bei prompter Zinszahlung, auf Grundstück am Markt, Kaufpreis 27000 Mark, sofort oder später gesucht.
Näheres kostenfrei durch
Loesekraut, Dt.-Eylau.

Nach 18000 Mk. vor 100000

4260 Mark

zum 1. Dezember cr. zu 4½ % auf Apotheke gesucht. Offerten unter Nr. 6108 an den Geselligen erbeten.

22500 Mk.

erste goldsichere Hypothek, auf größere Apotheke der Provinz Posen gesucht. Gefl. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6419 d. d. Geselligen erbet.

Stiller Theilnehmer

zu einem bereits eingeführten **Spezialgeschäft** eine Filiale f. Ost- u. Westpr. mit nur 10- bis 20000 Mk. behufs Vergrößerung des Lagers gesucht. Gefl. Off. m. eventl. Angabe der Bedingungen unt. **T. B. 5157** an **Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr.**

Kapitalsanlage.
5%
Spareinlagen
verzinst bis zu 5% die „Märkische Spar- u. Leihgenossenschaft Berlin, Alte Jakobstr. 95. Sicherheit gewährleistet durch die Haftsummen. [6748

Eine erststell. Hypothek

von ca. 40000 Mark auf eine Genossenschafts-Dampfbrennerei und Molkerei von sofort gesucht. Meldungen briefl. unter Nr. 6753 an den Geselligen erbeten.

Einem Theilhaber

wird Gelegenh. geboten, sich an ein. Maschinenfabrik, welche eine äußerst lohnende Spezialität einführt, z. betheil. Kapital 15- bis 30000 Mark erforderlich. Gefl. Offerten unter Nr. 6571 an den Geselligen erbeten.

Darlehne jeder Höhe, geg. Schuldscheine, Theilz. gewährt Cred.-Inst. Rückp. u. Bank Berlin, Postamt 34.

Darlehen schnell u. diskret an nur sich. Leut. direkt d. Berndhauser, Berlin, Langest. 77

Hypothek-Darlehn auf städt. u. ländl. Grundstücke zu günstigen Bedingungen per sofort und später. [4346
Allgemeine Verkehrsanstalt Berlin SW., Zimmerstr. 87.

Hypothekenbriefe
Schuldscheine
Erbschaften
kauft [6607
Jacob Robert,
Graudenz.

Heirathen.

Suche für ein herziges **Mädch.** aus guter Familie, ev., jung, hübsch, heiter, häuslich, musikal., nicht ohne Vermög., die Bekanntschaft eines gebildeten Herrn, welch. daran gelegen wäre, ein glückliches Heim zu besitzen.
Gefl. Offerten unter Nr. 6731 an den Geselligen erbeten.

Junges Mädchen, mos., wünscht sich zu

verheirathen.

Mitgift 7000 Mark. Ernstgem. Gesuche unter Nr. 6056 an den Geselligen erbeten.

Aufrichtiges Heirathsgesuch.

Ein evangel., gebild., wirthsch. erzogenes Mädchen, Mitte 30er, mit gutem Charakter, angenehm. Aeußern, Aussteuer, möchte sich verheirathen. Beamte bevorzugt, Wittwer nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 6716 an den Geselligen erbeten.

Eine alleinstehende Wittwe, in den 50er Jahren, ev., 16000 M. Vermögen, wünscht sich nochmals

zu verheirathen.

Pensionirte Beamte haben den Vorzug. Offerten unter Nr. 6745 an den Geselligen erbeten.

Heirath! J. Dame m. gr. Verm., wünscht bald. Heirath. Off. erb. **D. M.** Berlin, Post 9.

6628] Ein gebildeter Handwerk. ev., v. angenehm. Aeußern, Ende 20er, vermög., in ges. Lebensstell., wünscht mit einer älteren Dame, Ende 20er bis Anf. 30er (auch Wittwe mit 1 bis 2 Kindern) behufs späterer

Verheirathung

in Verbindung zu treten. Diskr. Ehrensache. Off. mit Ang. d. Vermög., Verhältn. u. Photographie werden briefl. mit Aufschr. K. W. postlagernd Graudenz erbeten.

Reelles Heirathsgesuch.

454.] Ein Dr. der Medizin, im besten Mannesalter, sucht behufs Verheirathung Damenbekanntschaft im Alter v. 30 Jahren u. auch darüber. Wittwen ohne Anhang nicht ausgeschlossen, mit e. Vermögen von mindestens 150000 Mark wollen gütigst Adresse und Photographie unter **Z. Z.** postlagernd Bromberg einsenden. Diskretion Ehrensache!

Heirath.

Kaufmännisch geb. Handwerker, kath., eleg. Erschein., geb., wünscht sich zu verheirathen. Damen (junge Wittw. ohne Kind nicht ausgeschl.) m. 1500 b. 2000 Mk., die eine glückl. Ehe mit ehrenh. Mann wünsch., belieb. ihre Adr. mit Photogr. unter Nr. 6715 an den Geselligen einzusenden.

6710] Bes. ein. 210 Morg. gr., schuldenfreien Gutes, 26 J. alt, w. s. zu **verh.** Ernstgem. Off nebst Photogr. v. jung. Damen erbeten unter **B. 10** postlagernd Nicolaiken Westpr. Etwas Verm. erw., doch nicht erforderl.

Wohnungen.

Gesucht
vom 15. d. Mts. [6519
unmöbl. Wohnung
von 2 bis 3 Zimmern u. Stall für 2 bis 3 Pferde. Angebote unter **E. K. 1676** postlagernd Weißenburg Westpr.

Ein Laden

mit vielen Räumlichkeiten, passend z. besseren Kolonialw.- und Delikatessengeschäft od. Konditorei, ist vom 1. Januar oder 1. April zu vermiethen Lindenstraße 39/40 Ecke. [4144
Paetsch, Graudenz.

4140] In dem neuerbaut. Hause Lindenstraße 39/40 sind hochherrschaftliche

Wohnungen

von 5 bis 7 Zimmern, vollständiger Badeeinrichtung und allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, vom 1. Januar 1900 od. 1. April zu vermiethen. Zu erfragen
Paetsch, Graudenz,
Lindenstraße 21.

Laden m. 3 angr. Zimmern u. Zubehör zu vermiethen, sogl. zu bez. Preis 400 Mk. Aug. Giese, Graudenz, Culmerstraße 53.

Thorn.

Laden

zum Kolonialwaaren-Geschäft 2c, sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen.
8331] Ulmer & Kaun, Thorn

Strasburg Wpr.

Ein großer Laden

mit anschließender **Wohnung** am Gr. Markt, worin seit 50 Jahren ein [6672

Manufakturw.-Geschäft

mit bestem Erfolg betrieben wurde, sich auch für jedes andere Geschäft eignet, ist von sofort zu vermiethen. Zu erfragen bei
W. Seifert,
Strasburg Westpreußen.

Czersk Wpr.

In einer sehr belebten Ortschaft Westpreußens, an der Bahn gelegen und wo mehrere Fabriken sind, ist in der besten Lage, Centrum des Orts, ein [6479

Geschäftsladen

nebst Wohnung, zu jeder Branche passend, per sofort zu vermiethen.
Th. Jasnoch.
Bäckermeister, Czersk Wpr.

Neumark Wpr.

(Kreisstadt mit großem Marktverkehr).

Ein. Laden

nebst **Wohnung** am Markt, zu jedem Geschäft geeignet, hat von sogleich oder per 1. Januar 1900 zu vermiethen [6179
J. Koepke, Neumark Wpr.

Bromberg.

Ein groß. Laden

mit Nebenräumen, in welch. seit ca. 20 Jahr. e. Drogen-Geschäft betrieben worden ist, ist von sofort zu vermiethen. [5665
Franz Krüger.
Bromberg, Wollmarkt Nr. 3.

Eckladen
best. Lage z. Koln.- u. Delikatess.-Geschäft, m. Einrichtung, v. sofort z. verpachten. Reschke, Bromberg, Moltkestr. [6692

Schneidemühl.

6054] In meinem neu erbauten Eckhause ist noch per sofort **ein Lokal nebst Wohnung** zu vermiethen. Die Lage eignet sich für jedes Geschäft, würde besonders für Konditorei oder Restaurationszwecke gut passen.
Ad. Karger, Schneidemühl,

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus, Bromberg,** Schleinitzstr. Nr. 18

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 261.

Graudenz, Sonntag] [5. November 1899.

8. Forts.] **Der Staatsanwalt.** [Nachdr. verb.

Roman von Friedrich Leoni.

Annemarie an ihre Mutter.

Mein liebes Muttchen!

In Beiliegendem schicke ich Dir das Geld für das gewünschte Kleid. Es ist gut von Rudolf, daß er Dir die Zuthaten dazu bezahlen will; nur kaufe Dir ein recht gutes Kleid von dickem Stoff und spare nicht dabei, denn, wenn ich komme, bringe ich viel Geld mit, meinen ganzen Lohn, der mir außer dem beigelegten Geld seit Monaten nicht gezahlt ist.

Ich bin heute sehr traurig. Alfredchen hat entschieden etwas gemerkt, er geht immer so abwesend umher und sieht mich mit so wunderbaren Blicken an, daß mir das Herz brechen will. Jetzt steht er hier in der Ecke neben mir und weint immerzu; denn der Herr Rittmeister, der sein künftiger Stiefvater werden soll, hat ihn eben so hart angefahren, nur weil er ihm in den Weg gekommen ist und er ihn nicht sehen mag. Es war ja meine Schuld. Ich weiß, daß sie ihn nicht ausstehen können, und hätte ihn, wie sonst, hübsch aus dem Wege bringen sollen. Aber der Herr Rittmeister kam so plötzlich, und da konnte ich es nicht mehr, und nun ließ er seinen Zorn an dem Jungen aus.

O Muttchen, Muttchen — wie soll das werden, wenn er mich nicht mehr hat! Ich kann daran garnicht denken.

Du schreibst so gut und lieb, daß ich ihn mitnehmen soll zu uns nach Hause und Du willst zu ihm sein wie eine treue Mutter. Wie schön wäre das alles; mehr wollte ich mir in dieser Welt nicht wünschen. Aber leider muß ich Dir mittheilen, daß dazu vorläufig noch wenig Aussicht ist. Als ich einmal eine Andeutung darüber machte, hörte die Freifrau wenig hin, sie hat jetzt wohl immer andere Gedanken.

Nun will ich es noch einmal versuchen. Ich glaube immer, die Freifrau würde es schon thun. Aber der Rittmeister wird es nicht wollen, und, wenn sie es doch erlaubt, dann heirathet er sie nicht, und das will sie doch nicht. O Muttchen, was giebt es für böse Menschen. Wenn ich ihn sehe, dann muß ich immer an den Herrn von Klessen auf Klotzow denken, Du weißt ja, der hatte auch so düstere Augen, und die Leute bei uns sagten immer, er hätte den bösen Blick. Aber so böse waren seine Augen doch nicht wie die von unserem Rittmeister, wenn er das Alfredchen ansieht. Du glaubst nicht, wie bange mir um den Jungen ist. Ich traute dem Rittmeister alles zu: wenn es nicht wegen des Geldes wäre — na, Du kennst die Sache ja, aber dennoch . . .

Ich träume noch immer von Alfredchen und stets traurige Sachen. Zudem geschehen hier Nacht für Nacht Einbrüche. Denke Dir an, vorgestern haben sie in einem großen Hause eingebrochen, das nur zehn Schritte von unserem Pensionate entfernt liegt. Ich fürchte mich so, daß sie auch zu uns kommen; denn daß die Freifrau viel Geld hat, werden sie wissen.

Ich kann die ganze Nacht nicht schlafen — nicht meinetwegen, denn ich weiß, wir stehen alle in Gottes Hand. Aber wegen des Alfredchen fürchte ich mich doch oft. Aber wenn ich mich so ängstige, dann muß ich mich manchmal fragen, ob es eigentlich ein Unglück für ihn wäre; ich meine, wenn ihm etwas zustieße und er nicht mehr lebte! Was ist sein Leben denn werth?! Besonders wenn ich nun gehe und ihn niemand mehr lieb hat und sie ihn so hart anfassen, wie es der Rittmeister thut. Wäre da der Tod etwas Schlimmes für ihn?! Nicht wahr, Muttchen, jetzt begehe ich wieder eine große Sünde, daß ich so etwas ausspreche. Ich kann mir aber nicht helfen. Schilt nur recht Deine Annemarie.

Verbrenne diesen Brief wie den vorigen!

P. S.

Liebste einzige Mutter!

Ich öffne diesen Brief noch einmal! Du mußt mein Glück sofort erfahren. O Mutter, so glücklich bin ich noch nicht in meinem ganzen Leben gewesen wie jetzt. Kannst Du Dir denken, weshalb? Nein, Du kannst es nicht. So höre nur!

Eben ruft mich die Freifrau zu sich. Sie wollte mit ihrem Bräutigam auf die Reunion gehen. So nennen sie hier nämlich die Tanzvergnügungen. Ich sollte ihr bei der Toilette helfen.

Und als ich damit fertig war, ruft sie mich noch einmal zurück und spricht von Alfred und meiner Bitte, ihn mit mir zu nehmen Und was sagt sie zuletzt? „Annemarie“, sagt sie zu mir, „Sie sind treu und gut gewesen, besonders in der letzten Zeit — ich weiß auch, wie lieb Sie meinen armen Jungen haben. Ich werde nun am Ende doch noch Ihren Herzenswunsch erfüllen, auch meinen Bräutigam habe ich schon umgestimmt. Es käme nur noch auf die Einwilligung seines Vormundes an, aber der bin ich so gut wie sicher, das ist nur Formsache.“

O Muttchen, gutes bestes Muttchen, während ich diese Worte niederschreibe, pocht mein Herz so. daß ich kaum die Feder noch halten kann. Ich habe ja auch nicht mehr zu schreiben. Wie selig wird das Alfredchen sein, wie selig ist Deine Annemarie.

* * *

Ein Mord! Ist es Wahrheit, oder hat er es geträumt in der schwülen Sommernacht, in der er so unruhig geschlafen wie nie in einer anderen?

Nein, nein, er schläft nicht mehr, es ist kein Alp, der sich drückend auf seine Seele legt, es ist Wirklichkeit!

Da steht die korpulente Wirthin vor seinem Bette, im tiefsten Negligee noch, die Haube auf den ungeordneten Haaren, unstet flattern ihre Bänder hin und her über das vor Entsetzen bleiche, feiste Gesicht.

Ein Mord! In der hellen Julinacht, im belebtesten Theile des Bades, ausgeführt mit unglaublicher Frechheit, ein Wehrloser durchbohrt im Schlafe! Wer ist da seines Lebens noch sicher, wer könne noch ruhig schlafen, wenn so etwas —. Wen es getroffen?! — Sie könne es nicht sagen —. Wo?! Sie wisse es nicht. Aber ganz in der Nähe sei es bestimmt, und todt sei er, mausetodt, das stehe fest. Mehr wisse sie nicht. Ihre Tochter, die eben auf ihre Aufwartestelle gegangen, habe es ihr zugerufen, zitternd vor Schreck, dann sei sie davon gestürmt. Sie habe nicht weiter fragen wollen, sie habe erst den Herrn Staatsanwalt wecken müssen, man könne nie wissen.

Volkow hat sich aufgerichtet in seinem Bette, seine Bewegungen sind etwas hastiger als sonst, aber sein graues Auge blickt in derselben ernsten Gemessenheit wie sonst.

Wie man so ruhig dabei sein könne, ihr gefriere das Blut in den Adern, aber freilich, ein Staatsanwalt, das mache die Gewohnheit, die thue überhaupt alles.

Sie ist bereits draußen, man hat sie freundlich aber energisch hinaus komplimentirt.

Volkow ist in wenigen Minuten fertig, nein, nein, Frühstück brauche er nicht, er wolle damit warten — vorwärts, nur vorwärts!

Ein Mord! Wie ein Kainsstempel liegt es auf dem Orte. Bleiern und schwer hängt der Himmel herab, in ein Grau gehüllt, so undurchsichtig und undurchdringlich, als berge es in seiner Tiefe noch mehr des Unheils und des Entsetzens; ein Sprühregen rieselt durch die schwüle Luft, fein und langsam, wie ein dichtgesponnenes Netz hüllt er den Wanderer in seine nassen Maschen. Das Meer aber, grau wie der Himmel, braust und brandet in dumpfen, ächzenden Tönen, und planlos, schweren Flügelschlags streichen über seine Fläche die Möven dahin, ihr gellendes Kreischen einend mit dem heiseren Klagen des Windes.

Ein Mord! Auf allen Gesichtern steht's geschrieben, aus jedem Munde tönt es. Die Menschen eilen hin und her, nie einzeln, immer zu zweien oder drei, hier und da in größeren Gruppen stehend, eifrig in einander hineinredend, heftig gestikulirend, den starren Blick in die Höhe gerichtet. —

„Ein Mord! In einer so belebten Straße, einem so bewohnten Hause? Wo denn — wo?!“

Man sieht den Fragenden etwas erstaunt an. „Nun hier, in der Pension Falke, dort im ersten Stock, wo die Fenster aufstehen.“

„Wer?!“

„Der Freiherr von Türck, das arme kranke Kind! Mitten in's Herz hinein. Man hat natürlich Geld bei ihm vermuthet, die Freifrau war auf der Reunion. — Kein Wunder! Sie glaubten, es um so leichter zu bekommen Aber so unbarmherzig! Auch die Wärterin ist verwundet, schwer verwundet!“

Er hat die Gartenthür geöffnet. Ihr lautes Knarren dringt eigenthümlich in die Todtenstille hinein, die im Garten des Pensionats und vor diesem selber herrscht. Früher alles Leben und Heiterkeit. Man promenirte mit einander, man machte gemeinsame Spiele oder saß lachend und plaudernd auf den verschiedenen Plätzen oder bei schlechtem Wetter zum mindesten auf dem großen, geschützten Balkon vor dem Hause.

Aber heute?! Alles wie ausgestorben. Als beträte er einen Kirchhof. Hier und da huscht ein Mensch an ihm vorüber, bleich das Antlitz, bestürzt die Mienen, eilend wie ein Schatten.

Regungslos das ganze Haus, als wäre es unbewohnt seit langen Zeiten, nur die weitgeöffneten Fensterflügel da oben im ersten Stock über dem großen Balkon knarren und ächzen im Winde. Sonst hört man nichts, nichts als den Regen, der stärker wird und stärker und pochend an die Scheiben peitscht und von der Dachrinne hinuntergurgelt mit langsamem eintönigem Geklatsche.

Er ist in's Haus getreten. So oft ist er an der großen Uhr am Treppenflur vorbeigegangen fast ohne sie zu merken. Heute aber pendelt sie ihr Tick-Tack so schwerfällig, so aufdringlich laut, wie er es nie an ihr gehört. Und auf den breiten Treppen hallt sein Tritt wieder, als trüge er Blei unter den Füßen.

Er steht vor der Wohnung des Justizraths. Eine laute harte Stimme dringt ihm entgegen, ihr Klang ist heiserer als sonst. Dazwischen ein Geschiebe und Geklapper, ein Werfen und Lärmen und Poltern. Als er einigemale vergeblich angeklopft und nun die Thür geöffnet hat, stürzt er fast über einen kleinen Koffer, der hart an ihr steht, ein großer ist mitten im Zimmer aufgestellt, und um ihn herum ein Gewirr von Kisten und Kasten und Körben, ein buntes Durcheinander von den verschiedensten Sachen.

Aber thronend über alledem der Justizrath, mit hochrothem Antlitz und schweißperlender Stirne den beschäftigten Frauen Anweisungen gebend mit unsicherer, nervöser Stimme.

Volkow ist erstaunt stehen geblieben. „Was ist passirt?“ fragte er endlich.

„Was passirt ist, Herr?!“ ruft der Justizrath, und diese Anrede ist das sicherste Zeichen seines Unwillens, „was passirt ist?! Herr, das fragen Sie auch noch?! Denken Sie, ich habe mein Leben gestohlen?! Denken Sie, ich hätte es mir bis heute mühsam erhalten, nur daß irgend solch ein Mordbube es mir in einer Nacht zu seinem Pläsir abschneidet?! Denken Sie, ich will noch eine Stunde länger in diesem verteufelten Mordsorte bleiben und mich für jedes räuberische Gelüste nur so zurecht legen? Ich danke, Herr, bleiben Sie meinetwegen so lange Sie wollen, ich kann nicht nur immer an mich denken, ich habe für andere zu sorgen, ich habe Frau und Kind, ich reise — heute noch — mit dem nächsten Zug reise ich fort aus dieser Mörderhöhle. Hierher, wenn ich bitten darf! Vorsicht mit dem Revolver, Gerda, er ist geladen.“

Und er giebt seine Aufträge, unbekümmert um den Eingetretenen, der sich trotz des Ernstes der Stunde eines bitteren Lächelns nicht zu erwehren vermag.

Frau Niebert hat dem Staatsanwalt nur zugenickt, sie ist zu beschäftigt. Gerda aber hat sich erhoben und ist ihm entgegengetreten. Ein großer Schmerz liegt auf den schönen Zügen, die weiche Hand zittert in der seinen. „Ist es nicht schrecklich — der arme Mensch — und auch die Wärterin.“

„Ist sie schwer verwundet?“

Gerda hat nicht Zeit zu antworten. Der Justizrath quält sich pustend und keuchend, einen Koffer zu schließen und sendet schon Blicke giftigen Vorwurfs zu ihr herüber. Sie muß ihm helfen. (F. f.)

Verschiedenes.

— **Die Rechenmaschine** ist im täglichen Geschäftsverkehr der Russen ein äußerst praktisches Hilfsmittel. Ein Graudenzer Lehrer, der kürzlich mehrere Wochen in Moskau war, um dort an einem Kursus in der russischen Handelslehre theilzunehmen, schreibt uns über die russische Rechenmaschine: In der äußeren Einrichtung gleicht sie fast unserer Rechenmaschine, auf welcher unsere Kleinen in die Geheimnisse des Rechnens eingeführt werden. Man unterscheidet zwei Arten, horizontale und vertikale Rechenmaschinen; die erste ist im Geschäftsverkehr, die zweitgenannte als Uebungsmittel in sämmtlichen niederen und höheren Schulen Rußlands eingeführt. Die Kugeln der parallel laufenden zehn Drähte sind folgendermaßen geordnet: Vier Kugeln auf dem untersten, je zehn auf den beiden folgenden, darauf wieder vier Kugeln und auf den letzten sechs Drähten wieder je 10 Kugeln. Sämmtliche Kugeln sind weiß mit Ausnahme der fünf und sechs in den acht Zehnerreihen, welche der leichteren Uebersicht wegen schwarz gefärbt sind. Die untersten vier Kugeln bedeuten $1/4$, $2/4$, $3/4$, und $4/4$ Kopeken. Die darüber stehenden 10 Kugeln bedeuten 10 Einheiten oder 10 Kopeken, die folgenden 10 Kugeln 10 Zehner oder 100 Kopeken. Darauf folgen wieder vier Kugeln; diese stellen $1/4$, $2/4$, $3/4$ und $4/4$ Rubel dar. Diesen schließen sich sechs Zehnerreihen an, welche Einer-, Zehner-, Hunderter, Tausender-, Zehntausender- und Hunderttausender-Rubel darstellen. Die einfache, dabei schnelle und zuverlässige Handhabung dieser Rechenmaschine hat sie bei Anwendung der vier Species bis zu einer Million zum unentbehrlichen Hilfsmittel der handeltreibenden Russen gemacht. In Form eines Rechtecks von 40 cm Länge und 30 cm Breite ist sie sowohl in dem einfachsten Krämerladen wie in den größten Bankhäusern zu finden. In den Bankhäusern, wo 20 bis 30 Herren sowohl als Damen thätig sind, ist die Fertigkeit in der Handhabung dieser Maschine derart vollendet, daß man sich in einen Uhrmacherladen versetzt und das Ticken vieler Uhren zu hören wähnt. In den Schulen werden beide Maschinen benutzt, die vertikale zur Veranschaulichung, die horizontale bei der Einübung der einfachen und doppelten Buchführung. Die Einführung dieser Rechenart in Deutschland würde der deutschen Geschäftswelt unberechenbare Vortheile an Zeit und Arbeitskraft gewähren und durch die Entlastung des Geistes einen wohlthätigen Einfluß auf die Gesundung des menschlichen Organismus der interessirten Kreise ausüben.

Räthsel-Ecke. [Nachdr. verb.

199) Bilder-Räthsel.

200) Worträthsel.

Vom Ersten zog der junge Held
Kampflustig für sein Land in's Feld.
Er gab im blutgen Männerstreit
Viel Proben hoher Tapferkeit.
Und als er zu der Heimath kehrt',
Ward mit dem Zweiten er geehrt.
Da galt er Viel! Manch' Mädchenblick
Verhieß ihm wohl ein schimmernd Glück.
Doch Eine hatt's ihm angethan
Und zog ihn bald in Hymens Bann.
Doch wurd' im Ersten rasch ihm klar,
Daß seine Frau sein Ganzes war.

201) Zahlenräthsel.

1 2 8 3 Meerestheil.
4 6 6 7 weiblicher Vorname.
7 5 3 4 8 8 4 8 Waldgebirge.
5 4 1 4 3 7 duftiges Blümchen.
1 2 3 4 5 6 7 8 8 moderner deutscher Dichter.

202) Telegraphenräthsel.

. — — . —   . — . — . .   . . — . . .
. . —   . — . — . —   — . — .   — — . .

Die Punkte und Striche des Telegramms entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehend in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Die letzteren sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte fallenden Buchstaben im Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort ergeben.

Affe, Leder, Indien, Rind,
Schaf, Teller, Tisch, Wien.

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 255.

Bilder-Räthsel Nr. 195: Froher Gast ist Niemands Last.

Zahlenräthsel Nr 196: Walter Scott: Altar, Lotto, Terracotta, Eros, Rosa, Saar, Cotta, Orlow, Torte, Tattersall.

Rösselsprung Nr. 197:

In den Bergen.

Wenn das Frühroth erwacht,
Tief im Thale die Nacht,
Noch die Herzen bezwingt,
Mit dem Lichte noch ringt,
Seh' ich zweifelnd hinauf,
Wo am sonnigen Lauf
Goldumflossen die Höh'n —
Sich entzünden so schön.
Und mit Hoffnung erblüht
Mir der Tag im Gemüth. Kletke.

Räthsel Nr. 198: Papagei.



Abessinier-Brunnen

kann Jeder selbst aufstellen. — Ziehen ohne gegrabenen Brunnen klares Quellwasser aus der Erde. Vollständig komplett unt. Garant. schon von **19 Mk.** an. **Illustrirte Preisliste gratis.**

A. Schepmann, Pumpenfab. Berlin N., Chausseestr. Nr. 75.

Polyphon

Selbstspielende Musikwerke. zum Preise von 20 MK. aufwärts liefern gegen Monatsraten von 3 Mk an. 6 Monate Garantie Cataloge gratis.

Bial, Freund & Co. Breslau.

Unvergleichlich füllkräftig und haltbar sind Gustav Lustig's echt chinesische Monopol-* Mandarindaunen gesetzl. gesch. das Pfd. M. 2.85

Daunen, wie alle inländ. garantirt neu, 3—4 Pfd. zu gr. Oberbett ausreich. Viele Anerkenn. Verpack. umsonst. Versand nur allein von der Bettfedernfabrik m. elektr. Betrieb **Gustav Lustig, Berlin** S., Prinzenstr. 46.



Für nur 1,50 versende ich einen eleganten, silberoxyd. Todtenkopfring. Reicher verziert mit vergoldetem Kopf Stck. **2,50 Mark.** [1296

Nur 4,50 Mark kostet einer dieser hocheleganten, gesetzlich **333** gestempelten **goldenen Ringe**



m. ff. Simili-Brillant.



mit. Cap-Rubin. oder Türquis.

Illustrirte Preislisten über Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaaren gratis und franko **Hugo Pincus,** Schweizeruhrenfabrikate, **Hannover 14.**

Prospekte gratis.



Spezialität: **Drehrollen.**

L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.



und zur sicheren Erhaltung, Nährung, Kräftigung und Nachwuchs der Haare giebt es nichts besseres als mein preisgekröntes

Haarwuchskräuterfett

Es verhindert das Ausfallen und Grauwerden der Haare und erhält dasselbe bis ins hohe Alter. Preis pro Flacon M. 1.70 franco, bei Nachnahme 20 Pfg. mehr gegen Voreinsendung oder Nachnahme einzig und allein zu beziehen von **Paul Koch, Neuenrade 38 i. W.**



Die sanitär besten und doch billigst. **Zimmer- u. Haus-Closets,** präm. m. **Gold.** Medaille! **Bidets** i. maskirt. Form, lief. auch **direct an Private** die *Special-Fabrik* **H. Sackhoff & Sohn,** Berlin 137 SO, Oranienstr. 188 Einzelverkauf Fabrikgeb. I. Illustr. Preisliste gratis.

Meinel - Bartfritz



Klingenthal (Sachs.) Nr. 202 versendet gegen Nachn. alle Ort. **Mus.-Instrumente,** insbes. selbstspiel. **Musikwerke,** Akkord-Zithern, Geigen ꝛc. sowie hochelegante [7548

Konzert-Ziehharmonikas

in nur Prima Qualität.

10 Kl.	2 echte Regist.,	50 St.	Mk.	5,50
10 „	3 „ „	70 „	„	7,50
10 „	4 „ „	90 „	„	9,50
21 „	2 „ „	100 „	„	12,—
21 „	4 „ „	108 „	„	14,—

Schule und Verpackung umsonst! Porto extra. Preislisten über sämmtl. Musikinstrum. gratis u. franko. **Reelle Bedienung.**

1824] Meine **Universal-Trockenrauch-Pfeifen** mit auffangenden Abguß-Patronen, welche den **Sudder** (Pfeifenschmier) vollständig absorbiren, sowie meine **Gesundh.-Pfeifen** mit Alumin-Speichelfänger und Sanitäts-Patronen mit ächtem Weichselrohre und prima Cylinder-Kernspitzen, alle Theile **weit** gebohrt, sind **anerkannt sehr reinlich** und **praktisch, leicht, elegant, durabel. Nachweislich viele Tausende** zur vollsten Zufriedenheit der Empfänger geliefert. Täglich Belobigungen, sämmtlich mit Nachbestellungen. Die Pfeifen werden **dutzendweise** von meinen **Privat**-Kunden für sich und Bekannte nachbestellt. Naturgetreu illustrirte Preislisten (mit Prima-Zeugnissen) über 30 verschiedene Façons und Größen gratis und frei von **C. H. Schroeder, Erfurt Nr. 15. Pfeifenspezialist, Export- und Versandt-Haus.**





Vollgatter.

Königl. Preuss. **Staatsmedaille** f. gew. Leistungen in **Gold.**

Holzbearbeitungs-Maschinen und **Sägegatter** bauen als alleinige Specialität seit 1859

C. L. P. Fleck Söhne Berlin-Reinickendorf.

Stets grosses Lager fertiger Maschinen.

General-Vertretung für Ost- und Westpreussen, Posen, Hinterpommern: [6614 **Ingenieur Bernhard Heyne, Bromberg.**

Gustav Granobs, Bromberg

Feilen- und Werkzeugfabrik.

Maschinen- und Handhauerei. Sandstrahlgebläse. Schlosser- und Schmiedewerkzeuge. Komplette Werkstätten-Einrichtungen. Stahl-Lager.

Anzug-Stoffe.

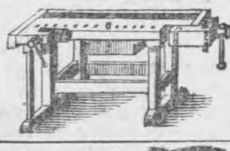
Für

4½ MARK	7½ MARK	9 MARK	15 MARK	10 MARK
3 Meter gezw. Buckskin od. Cheviot.	3 Meter Buckskin-Neuheit.	3 Meter Prima Cheviot.	3 Meter hochfein Kammgarn.	2 Meter Prima Paletotstoff.

Grossartige Muster-Collection bis zu den hochfeinsten Sachen sofort franko.

Pegauer Tuchversandt Julius Körner & Co. PEGAU i. S. No. 37.

F. Heise, Brieg, Bez. Breslau



Handwerkszeug Fabrik u. Engros-Versand sämmtlicher Bedarfsartikel für Tischler, Stellmacher, Drechsler, Maler ꝛc. Bedeutendes Engros-Lager in **Leimen, Lacken, Farben pp., Möbel-, Sarg- und Bau-Beschlag.**

Jedermann [9331

sein eigener Destillateur

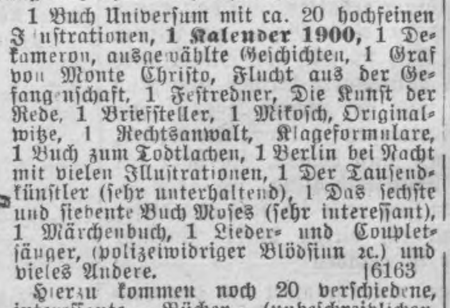
mit **Max Arndt's** konzentr. **Likör-Essenzen.** Die **Selbstbereitung** von **Rum, Cognac, Magenbittern** und hochfeinen **Likören** ist kinderleicht. **Enorme Geldersparniß.** Gegen Einsendung von nur **4 Mk.** sende franko **5 verschied.** Sorten konzentr Likör-Essenz zur Selbstbereitung von ca. **10 Litern** feinstem Likör **Max Arndt, Berlin C.,** Seydelstr. 31a.

Berger's Germania-Cacao.

Fabrik: Robert Berger, Pössneck i. Th.

Das 19. Jahrhundert!

Bekannte Sammlung nützlicher Bücher für Jedermann.



1 Buch Universum mit ca. 20 hochfeinen Illustrationen, **1 Kalender 1900,** 1 Dekameron, ausgewählte Geschichten, 1 Graf von Monte Christo, Flucht aus der Gefangenschaft, 1 Festredner, Die Kunst der Rede, 1 Briefsteller, 1 Mikosch, Originalwitze, 1 Rechtsanwalt, Klageformulare, 1 Buch zum Todtlachen, 1 Berlin bei Nacht mit vielen Illustrationen, 1 Der Tausendkünstler (sehr unterhaltend), 1 Das sechste und siebente Buch Moses (sehr interessant), 1 Märchenbuch, 1 Lieder- und Coupletsänger, (polizeiwidriger Blödsinn ꝛc.) und vieles Andere. [6163

Hierzu kommen noch 20 verschiedene, interessante Bücher (unbeschreiblicher, himmelschreiender Kuddelmuddel), welche wir hier nicht alle aufzählen können, da wir bei so großen Annoncen-Unkosten unmöglich zu einem so billigen Preise würden verkaufen können. Außerdem aber geben wir **vollständig gratis,** um unseren werthen Kunden das Porto zu vergüten, noch **20 Stück Neujahrskarten, Ansichtspostkarten** ꝛc., sowie unsere illustrirte Hauptpreisliste (Werth 50 Pf.) umsonst dazu. Und diese große Sendung, alles zusammen kostet nur **1,50 Mark.** Versandt gegen Postanweisung oder Nachnahme. (Große Postpacketsendung.)

100 Mark zahlen wir, wenn eine andere Buchhandlung im Stande ist, für den billigen **Preis von 1,50 Mark** dasselbe z. liefern.

Buchhandlung Klinger, Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstr. 4. U.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie

Zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

16 870 Geldgewinne im Betrage von

575,000 Mark.

Die Hauptgewinne betragen

100000, 50000, 25000, 15000, 10000 Mk. etc.

Loose à 3,30 Mk. (Porto u. Liste 30 Pf. extra) empfehlen und versenden

Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft

Berlin W., 181 Friedrich-Strasse 181.

Ziehung schon 25. bis 30. November.

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: **Friedrichstr. 113.** 2. Verkaufslokal: **Berlin, Markgrafenstr. 49.** 3. Verkaufslokal: **Köln a. Rh., Hohestr. 38.**

Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslokal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Muster-Zimmern, und zwar: Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend einer Concurrenz erreicht wurde.

Als besondere **Gelegenheitskäufe** meiner **Special-Fabrikation** empfehle ich zu **enorm billigen Preisen** unter Garantie für solide Arbeit: **ein eichengeschnitztes Speisezimmer-Mobiliar** mit **Buffet, Ausziehtisch** für **12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen** und **Servirtisch** für **350 Mk.** Dasselbe mit **grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch** und **Servirtisch** für **450 Mk. Complettes Herrenzimmer** mit **Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank** mit Butzenscheiben, **Tischen und Stühlen, Chaiselongue** mit Decke, **Wandpaneel** mit Decorationen für **300 Mk. Elegante Rococo-Salons** mit **feinsten Polster-Möbeln, Portièren, Gardinen, Teppichen, schönen, behaglichen Erkern** und **Ecken, fertig arrangirt.**

Ueber **1400 Referenzen von Offizieren** der deutschen Armee, die ihre Einrichtung von mir gekauft haben. [9144

Generalvertrieb für Westpreussen:

Danziger Anthracitwerke,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Danzig.

Cadé-Oefen

sind die vollkommensten Oefen der Gegenwart.

Sie übertreffen alle anderen Oefen an starkem Luftverbrauch. Da sie die Luft im Zimmer beständig erneuern, sind sie vor allem dem Kachelofen in gesundheitlicher Beziehung weit überlegen, stehen aber auch sonst an Ausnutzung des Brennmaterials, Regulirfähigkeit, Einfachheit der Konstruktion, und besonders an Leichtigkeit der Bedienung und Sauberkeit, sowohl bei der Füllung als während des Brennens, unübertroffen da.

Einen besonderen Vortheil bieten sie dadurch, dass das Brennmaterial, Anthracit**erbs**kohlen, billiger ist, als Nusskohlen, die die meisten übrigen Dauerbrandöfen verlangen.

Durch die Sichtbarkeit des Feuers ersetzen sie den Kamin.

Infolge der Mannigfaltigkeit ihrer Ausführung und Ausstattung eignen sie sich ebenso gut für die einfachsten Räume, wie für den elegantesten Salon. Die sogenannten Werkstattöfen ersetzen in vollkommenster Weise den gefährlichen Cokeskorb bei Austrocknung von Neubauten.

Ein glänzendes Zeugniss für die hervorragenden Eigenschaften der Cadé-Oefen bildet die Thatsache, dass sich bereits mehr als vierzigtausend Stück im Gebrauch befinden.

Cadé-Oefen sind zu haben

in **Danzig**	bei: **Heinrich Aris,** Milchkannengasse 27, **Johannes Husen,** Häkerthor 34/35, **Rudolph Mischke,** Langgasse 5.
in **Bromberg**	bei: **Neumann & Knitter,**
in **Elbing**	bei: **Gebr. Ilgner,**
in **Graudenz**	bei: **Albert Westphal** vorm. **Ferd. Klose,**
in **Konitz**	bei: **August Riedel,**
in **Marienwerder**	bei: **H. Rosenfeld Nachf.**

Beste Anthraciterbskohlen

frisch gebrochen und vollständig grusfrei von unserm Werk, sind von jedem besseren Kohlenhändler zu beziehen.

Danziger Anthracitwerke

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.



Chemische Reinigungs-Anstalt

jeglicher **Damen- und Herren-Garderobe, Handschuhe, Gardinen und Möbelstoffe.** [3854

Auswärtige Zusendungen umgehend berücksichtigt.

Schnellste Lieferung. — Beste Ausführung. Schonendste Behandlung.

J. H. Wagner, Marienwerder.

Villa Funck, Bischofsburg Ostpr. (Größte und älteste Züchterei) versend. auch in dies. Jahre **Harzer-Edelroller** — Lichtsänger — mit prachtv., unübertroff. Gesange zu 8—20 M. p St. Jede Gar. Preisl. franko. Junge **Bernhardiner-Hündin** 20—25 M. **Lothringer Riesenkaninchen** 2—6 Mk.

Hoffmann-
Pianos

..., Eisenbau, größte ..., schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10 jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, nach auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik Gg. Hoffman. Berlin, Leipzigerstr. 50.

Gefunden

wurde, daß meine neuen großartigen



Concert-Zug-Harmonika's zu den besten zählen; ich leiste 30 Jahre Garantie dafür, daß sämmtliche Federn nie lahm werden, sowie für die Reinheit aller Töne an meinem Prachtinstrumente. Eine solche hochelegante Concert-Zug-Harmonika, direct von dem größten und ältesten Musikinstrumenten-Export-Hause Werdohl's bezogen, kostet nur

Mark 5.—.

Dieses Instrument besteht aus 50 entzückend wohlklingenden Stimmen, 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bässen, 2-chöriger Orgelmusik, Klaviatur mit breitem Nickelstab umlegt, 3theiligen, guten, starken Doppelbälgen, brillanten Nickelbeschlägen, abnehmbarem Rückentheil, Stahleckenschonern und 2 Zuhaltern. Höhe ca. 35 cm. Packung u. Selbsterlernschule umsonst, Porto 80 Pfg. Täglich viele Nachbestellungen auf dieses Prachtinstrument. Versand nur gegen Nachnahme. Man bestelle direct bei dem Harmonica-Exporthaus von

Gustav Scholz, Werdohl (Westf.)

Preislisten über sämmtliche andere Musikinstrumente stehen zu Diensten. 3-, 4-, 6-chörige, 2-reihige bessere und billigere Instrumente zu wirklich billigen Preisen.

Der Schornstein-Aufsatz u. Ventilator



Patent Cob ohne beweg. ... fördert die Rauchsäule, beseitigt mit einem Schlage die lästige Rauchplage und schafft sofort Zug in jeden Schornstein, auch dort, wo andere Systeme erfolglos waren. Zu Ventilationszwecken unübertroffen. Aus Gußeisen oder verzinktem Eisenblech in allen Dimensionen. Höchster Preis Magdeburg 1895. Ausführlicher Prospekt mit Zeugnissen frei. [3140

Franz Deetjen, Stettin, Kaiser Wilhelmstr. 8.



Militärgewehre

Syst. Mauser Mk. 11, Militärgewehre f. Scheibenschieß. Mk. 15. Jagdgewehre, Scheibenbüchsen u. Schußwaffen j. Art sehr preisw. Preisl. gratis. [8275

Wilh. Peting, Hoflieferant, Gewehrf., Berlin II. 19.



Viehwaagen
Roßwerke
Breitdrescher
Reinigungsmaschinen

liefern [9817

Beyer & Thiel,
Allenstein.

Bettfedern

garantirt neu u. doppelt gereinigt, sehr füllkräftig, das Pfund 50 und 85 Pf. **Halbdaunen,** das Pfd. Mk 1.25, 1.50 u. 1.75, **böhm. Rupf,** das Pfund Mk. 2.—, **Gänsehalbdaunen** Mk. 2.50, **Ia.-Sorte, hellweiß,** Mark 3.—, **echt chinesische Mandarinendaunen** das Pfd. Mk. 2.85, **Gänsedaunen** Mk 3.50 und 4.50, anerk. beste Füllung für Oberbetten. Viele Anerkennungsschreib. Versandt gegen Nachnahme bei freier Verpackung.

Heinrich Weißenberg
Böhm. Bettfedern-Versandthaus
Berlin NO Landsbergerstr. 39.

Preisl. u. Proben gratis



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann** Berlin, Leipzigerstr. 50.

Adolph Leetz,
THORN,
Seifen- und Lichte-Fabrik.



Eing W. 38 237.

Aromatische
Terpentin-Wachs-kernseife

ist die **sparsamste** und **beste Haushaltungsseife.**

Keine Hausfrau sollte es daher verabsäumen, dieselbe einzuführen. Die Ueberzeugung wird es lehren, daß die von mir neu fabrizirte aromatische Terpentin-Wachskernseife ☞ **die beste und billigste** ☜ ist.

Dieselbe, nur echt mit nebenstehendem Waarenzeichen „Copernicus“, ist in allen Kolonialwaarenhandlungen in Riegeln von 2 Pfund, sowie in meinem Detail-Geschäft Altstädtischer Markt 36 erhältlich.

Adolph Leetz.

Süssstoff
„Monnet“
reinster und bester
Zucker-Ersatz
für
Haushaltungszwecke.

Mit 10—12 Pfennigen kann man 1 Pfd. Würfelzucker ersetzen und 50—60 Tassen Kaffee süßen.

Bestes Mittel gegen Beleibtheit.
Bestes Mittel zum Süßen der Kindermilch, weil unvergährbar und daher das Sauerwerden mit den daraus sich ergebenden gefährlichen Darmkrankheiten der Kinder verhindernd.
Bestes Mittel zum Süßen von Kaffee, Thee, Cacao, Chocoladen, Bowlen, besond. Maitrank, Punsch, Frucht- u. anderen Limonaden, Fruchtsaucen und zum Einmachen der Früchte.
Hochfeine Spezialität: Vanillirte Süssstoff-Tabletten, vorzügl. f. Cacao, Thee, Limonaden ꝛc.
In allen beff. d. Plakate „Süßstoff-Monnet“ kenntlichen Colonialwaarengeschäften erhältlich.

Generaldepot für Deutschland:
Adolf Pertsch, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Hauptniederlage f. Ost- u. Westpreussen: Blottner & Mühle, Königsberg.



Ein wirkliches Wunder!



32 Bücher usw. zusammen für nur **2 — Mk.**

Diese Kollektion enthält u. A.: **Die fesche Universal-Pepi,** Erzählung aus der Stadt Wien; **Casanovas Abenteuer,** neue Auswahl; **Erzählung aus dem orient Frauenleben** (sehr interessant); **Die Kunst, jungen Damen zu gefallen; Allerlei Allotria** in Wort und Bild; **Anleitung, die Kunst des Bauchredens** gründlich zu erlernen; **Der perfekte Skatspieler; Kleine Tanz- und Anstandslehre; 1 gr. illustr. Kalender; 6. und 7. Buch Moses** (sehr interessant); **581 Lieder und Couplets,** die allerneuest. und beliebtesten; **Geschichtsbücher, Witz- u. Gratulationskarten** usw. (Postpacketsendg.).

Buchhandlg. **M. Luck, Berlin 30, Rheinsbergerstr. 26.**

Die Schönste

und beliebteste Uhr der Welt ist unstreitig unsere, durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnete, echte

Gold-Plated-Cavalieruhr

Remont. Sav. (Sprungdeckel) mit 3 hochf. echten **Gold-Plated-Kapseln,** f. f. Präcis.-Werk auf die Sekunde regulirt u. 3jähr. Garantie. Diese Uhr, welche vermöge ihrer prachtvollen, elegant. Ausführung u. wunderbaren, kunstvoll. Guillochirung (auch glatt vorräthig), i. massiv Gold mindestens M. 200,— kosten würde, ist, wie allgem. anerkannt, ein wahres Meisterstück vollendeter Uhrenfabrikation und kostet pro Stück **nur Mk. 15.—** porto- und zollfrei. (Nicht z. verwechs. mit d. billigen vergold. Uhren.) Damenuhren **Mk. 20.—.** Hierzu passende elegant. Herren- und Damenketten **Mk. 3.—6.—** pro Stck. Diese Uhren erfreuen sich nicht nur bei Beamten, welche eine **ganz genaugehende** Uhr brauchen, sondern auch bei Denjenigen, welche eine elegante — jetzt moderne — Uhr wünschen, die nicht jeder trägt, der allgemeinsten Anerkennung und Bewunderung. Versand gegen Nachnahme. Nicht zusagend Zurücknahme.

Com.-Ges. Etablissement d'horlogerie Basel. F. Genf (Schweiz).
Lieferanten der allerhöchsten Aristokratie.

Die [8387
Fabrik französischer Mühlsteine
von
Robert Schneider, Dt.-Eylau Wpr.

empfiehlt ihre vorzüglichen französischen u. deutschen Mühlensteine, Gußstahl- u. Silberpicken u. Halter, Katzensteine, echt seid. Schweizer Gaze ꝛc. ꝛc. zu zeitgemäß billigen Preisen.



Polizei-Revolver

exakt eingeschossen, besonders empfehlenswerthe Vertheidigungswaffe, mit 25 scharfen Patronen M. 18.— Illustr. Preisbücher über Waffen aller Art franco.

E. Steigleder, Berlin 16 Dorotheenstr. 60.

---

3. Wohlfahrts-Lotterie
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete

Geld-Lotterie

Ziehung 25., 27., 28., 29., 30. Novbr. zu Berlin.

16,870 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug, im Betrage von

575,000 Mark

Anzahl		Gewinn		Summe
1	Hauptgewinn	100000 M.	=	100000 M.
1	à	50000 M.	=	50000 M.
1	à	25000 M.	=	25000 M.
1	à	15000 M.	=	15000 M.
2	à	10000 M.	=	20000 M.
4	à	5000 M.	=	20000 M.
10	à	1000 M.	=	10000 M.
100	à	500 M.	=	50000 M.
150	à	100 M.	=	15000 M.
600	à	50 M.	=	30000 M.
16000	à	15 M.	=	240000 M.

Wohlfahrts-Loose à M. 3.30 Porto u. Liste 30 Pf. extra, empf. u. versendet auch unt. Nachn. das General-Debit: Bankgeschäft

Lud. Müller & Co. in Berlin, Breitestr. 5

und in **Hamburg, Nürnberg** und **München.**

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Loose hier bei **Eugen Sommerfeldt** vorm. Otto Alberty, Marienwerderstrasse 38, Frau **L. Kauffmann,** Herrenstrasse 20, **Julius Ronowski,** Grabenstrasse 15. [251

F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen,
Filiale **Berlin C.** An der Stadtbahn, Bogen 92,
Zweigniederlassung **Schneidemühl.**

Neuestes Patent:
Bergdrill- und Breitsäemaschine
☞ „Hallensis“ ☜

ohne jede Regulir-Vorrichtung, ohne Wechselräder, einfachste, vollkommenste und billigste Maschine am Markte.



Gras- und Getreide-Mähmaschinen neuester Konstruktion, Lokomobilen, Dampf- und Göpel-Dreschmaschinen, Kleedresch- und Reibemaschinen, elektrisch betriebene Pflüge, sowie alle anderen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe.

☞ Kataloge umsonst und postfrei. ☜ [4367



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann** Berlin, Leipzigerstr. 50.



Nickel-Remontoir-Taschenuhr,

gutes 30stündig. Werk, Emaillezifferblatt, garantiert gut abgezogen (repassiert) und genau regulirt, daher hierfür reelle 2jährige schriftliche Garantie **5,90 M.** Die vielfach zu sehr theuren Preisen unter den verschiedensten Namen angebotene

Nickel-Anker-Remontoir-Taschenuhr,

gut gehend, nur **2,75 M.,** dieselbe vergoldet **(Goldine) 2,80 M.,** dieselben Taschenuhren mit **nachts leuchtendem Zifferblatt,** Nickel **3,25 M.,** Goldine **3,30 M.** Hierzu passende **Ketten,** Nickel oder vergoldet (Goldine) à **M. 0,50** u. noch billiger (Umtausch gestattet) geg. Nachnahme od. Voreinsend. des Betrages. **Illustrirte Preisliste aller Art Uhr. u. Ketten grat. u. fr.**

Julius Busse, Uhren und Ketten engros,
Berlin C 19, Grünstraße 3.

Wirklich billige u. anerkannt reelle Bezugsquelle für
Wiederverkäufer u. Uhrmacher
in Uhren, Ketten, Fournituren und Uhrmacherwerkzeugen aller Art.

Fieber-

thermometer in f. Nickelhülse (ärztlich **maximal**) in 2 Minuten ablesbar, aus Normalglas gefertigt, **transparent** (durchleuchtend). Dieser Fieberthermometer hat einen **unschätzbaren Vortheil** geg. alle jetzt i. Gebrauch befindlichen, indem Abends, wo die Fiebertemperatur der Kranken meist ihren Höhepunkt erreichen, die Temperatur **ohne Störung** auch im **dunklen Zimmer,** wenn nur ein geringer Lichtschimmer vom Nebenraum hinein fällt, leicht abzulesen sind. Das nützlichste und oft unbezahlbarste Instrument im Haushalt. Mit Prüfungsschein Preis 3 Mark.

☞ **Jeder Käufer erhält gratis einen sehr nützlichen Taschenthermometer,** 13 cm lang, in ff. Nickelhülse mit Angaben der Gesundheit dienlichsten Temperaturen für **Suppen, Fleischbrüh., Kuhmilch, Kaffee, Thee, Rothwein, Bier, Trinkwasser, Champagner, Butter, Käse sowie Warmbad, Kinderbad und Eispunkt.** [2042

Paul Falk,

Optisches Versandhaus,
Berlin 207, Wasserthorstr. 17.

Gesetzl. gestatt.! **Nächste Zieh. 15. Nov.** Jährl. 12 Gewinnzieh. m. abwechs Hpt.-Treff. i. M. **165 000, 75000, 45000, 30000, 25000 etc.,** j. Loos e. Treff., bietet d. aus 100 Mitgl. best. Serienloosgesellschaft. Monatl. Beitrag **Mk. 3,—** pro Antheil und Ziehung. [6112
Louis Schmidt in Cassel.
Hohenzollernstr. 100.



Apotheker E. Hammerschmidt's
Rattenwürste
mit Witterung.

☞ D. R.-P. 952 7, ☜ anerkannt bestes Massenvertilgungsmittel der Welt. Für Hausthiere nicht giftig. **Nur** echt mit Namenszug bei: **Fritz Kyser,** Drog., **Herm. Schauffler,** Drog., **Paul Schirmacher,** Drog., Apotheker **H. Richter, F. Fehlauer,** Victoria-Drog., **Graudenz, W. Kwiecinski, Culmsee, Alf. Rutkowski, Dirschau, Adler-Apotheke, Pelplin, Fr. Gnodt, F. Schauffler, Marienwerder, P. Stiebohr, Soldau, L. Raczkowski, Tuchel.** [5550

Herr F. Laubenbach i. Hofheim bei Worms schreibt: Die Rattenwürste D. R.-Patent sind ein Radicalmittel, ich habe 22 todte Ratten gefunden.



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann** Berlin, Leipzigerstr. 50.

SOMATOSE FLEISCH-EIWEISS

Hervorragendes Kräftigungsmittel

Niederlage von **Somatose** und **Eisen-Somatose** in der Drogerie zur Viktoria von **Franz Fehlauer, Graudenz,** Alte Strasse 5. [9206

BAU-GESCHÄFT

Technisches Bureau

Dampfsägewerk u. Bautischlerei

H. Kampmann, Baugewerksmeister, Graudenz.

Comtoir, Holz- und Zimmerplatz: Bahnhofstrasse.

Fernsprecher No. 33.

Reparaturen

an **Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen, Dampfmaschinen** und **Dampfkesseln,** sowie an **sämmtlichen landwirthschaftlichen Maschinen,** Einziehen von **neuen Feuerbuchsen- und Siederöhren** übernimmt und führt unter Garantie zu billigsten Preisen aus

E. Drewitz, Thorn

Eisengießerei, Kesselschmiede u. Maschinenfabrik.

Neu!  **Neu!**

D. R. P. und P. a.

6135] **Allen Landwirthen,** welche das Bedürfniß nach einer wirklich praktischen

Kartoffelerntemaschine

fühlen, bin ich bereit, meine jetzt vorzüglich arbeitende Maschine hier in **Folsong** noch bis zum Eintritt strengen Frostes vorzuführen und die Bedingungen anzugeben, unter denen von der Maschine eine wirklich tadellose Arbeit zu erwarten ist.

Die Maschine wird von 2 Pferden gezogen und legt die Kartoffeln besser zum Sammeln hin als die Hand. **Die Kartoffeln brauchen nicht sofort aufgelesen zu werden. In Folge dessen können mehrere Maschinen einander folgen und sämmtliche Leute zusammengehalten werden.**

Nach rechtzeitiger Anmeldung Fuhrwerk auf den Bahnhöfen Tauer und Ostaschewo.

C. Keibel, Folsong

bei Tauer Westpr.



Direkt vom Schwarzwald

bezieht man alle Sorten

Schwarzwälderuhren

Kukuk- und Wachteluhren

Regulateure 2c. 2c.

am besten und billigsten durch das

Uhrenlager

von [5447

Karl Schäfer, Freiburg i. Baden 28.

Illustr. Preislisten gratis u. frei. Nichtentspr. Uhren nehme auf meine Kosten zurück.

Prachtkatalog

über alle Sorten feiner Zimmer- und Taschenuhren.

Kukuk-Uhr Nr. 57, wie abgebildet, 32 cm hoch mit Gewichten, Kiste und Verpackung frei, Mk. 12.00 — Porto Mk. —.50.

Nr. 116, dieselbe Uhr, aber 50 cm **hoch** Mk. 15.—, Porto Mk. 1.—.

S. Zimmer,

BROMBERG

Spezial-Fabrik für Strohelevatoren

einzige Fabrik für Massenherstellung der

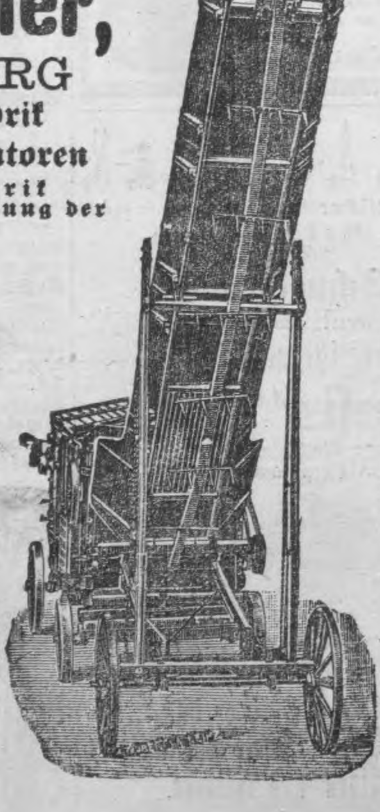
Original-Zimmer'schen Strohstaker.

Anfertigung von Stützen- und Räder-Elevatoren

in nur solider u. bester Waare. [5572

Man achte beim Ankauf auf den an den Apparaten eingebrannten Stempel

S. Zimmer, Bromberg.



Mehr als 1000 Stück verkauft.

Lernt stenographieren!

Um jedermann, auch dem durch Misserfolge mit veralteten Methoden (Gabelsberger, Stolze, Schrey usw.) Entmutigten, einen Einblick in ein **modernes, wirklich leistungsfähiges** System zu geben, das nicht blosse **Kürze fürs Auge** bietet, sondern **jeden in kurzer Zeit eine praktisch verwendbare Schnelligkeit** erreichen lässt, veröffentlicht die „Gesellschaft zur Förderung stenographischer Fertigkeit und zur Schaffung eines deutschen Einheitssystems für Schule und Heer" hiermit in gedrängter Kürze

die I. Lektion der Nationalstenographie.

a ei eu-e t d ss s n h: that, dann sass

Eide nein heute Eisen Tante Hand Hans neidet heisst

Die Vokale sind Grundstriche, die Konsonanten Haarstriche. Die Stellung der Zeichen zur Zeile ist gleichgültig, eins hängt sich einfach ans andere, zwischen zwei gerade Haarstriche schiebt sich hierbei ganz von selbst eine trennende Punktschlinge ein.

Man schreibt nach der kürzesten Aussprache, stumme Buchstaben und tonlose Laute fallen fort, sie sind durch besondern Druck gekennzeichnet.

Das ganze System ist auf vier solcher Lektionen gleichmässig verteilt.

Die **Nationalstenographie** ist das **einfachste** und **kürzeste** aller Systeme und allein sicher **wiederlesbar!** Sie kennt nur zwei Zeichengrössen, keine schwachen und starken Grundstriche, kein verwickeltes Regelwerk! Sie ist die erste reine **Buchstabenstenographie:** man nimmt ihre Zeichen, setzt sie aneinander und — kann stenographieren!

Wer mit obiger I. Lektion nicht fertig werden kann, der lasse seine Hände von aller Stenographie, er ist nicht zum Stenographen geboren. Um andererseits dem Strebsamen die Beschaffung der Lehrmittel zum ersten Unterricht und zur Fortbildung zu verbilligen, erlässt die „Gesellschaft" folgendes

Preisausschreiben.

Wer die Sätze: „Hans sah einen Hasen — Satan hasst Eide — Seite an Seite — Anna sandte deinen Tanten Seide" — in brauchbarer Übertragung auf dem Abschnitt einer Postanweisung zugleich mit 0,50 M. an unsern unterzeichneten Sekretär einsendet, erhält den ausführlichen Lehrgang zum Selbstunterricht samt Schlüssel, Ladenpreis 1,20 M., zugeschickt. Anweisungen ohne Übertragung oder mit völlig unleserlicher Schrift werden nicht angenommen.

Wer binnen 4 Wochen nach Empfang des Lehrganges die darin enthaltene Schlussaufgabe in brauchbarer Übertragung einsendet, erhält das Lesebuch, Ladenpreis 1 M., **unentgeltlich.** **Dr. von Kunowski, Roda S.-A.**



Die **besten und gesündesten Weine** sind unstreitig

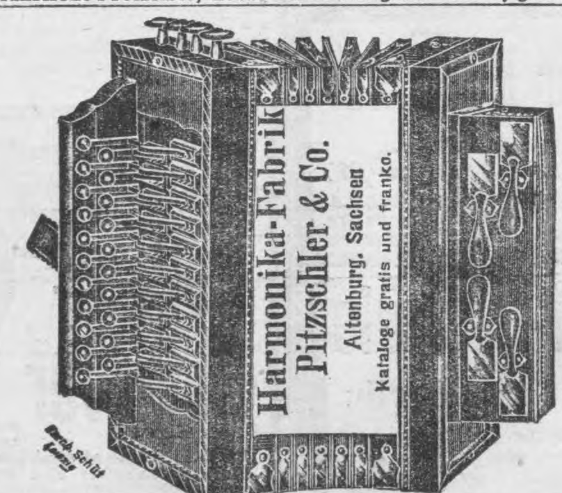
Rheinweine

vortheilhafteste Bezugsquelle, unter Garantie für Reinheit, bei [4358

Franz Hirsch, Weingutsbesitzer

in Nierstein a. Rh.

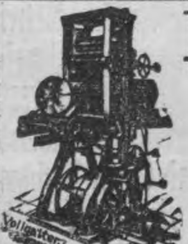
Weissen von 50 Pfg. an und Rothen von 70 Pfg. an das Liter, in Fässern v. 20—600 Liter oder in Kisten v. 12, 30 u. 60 Flaschen. **Ausführliche Preisliste, nebst Behandlung der Weine, grat. u. fr.**



Mk. 45 **S. Jacobsohn, Berlin C., Prenzlauerstr. 45**

Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-Vereine, eingeführt in Lehrer-, Förster-, Militär-, Post-, Bahn- und Privat-Kreisen, versendet die in allen möglichen Gegenden Deutschlands von allen Seiten anerkannten best. hocharmigen **Nähmaschinen** System Singer, starker Bauart, hocheleganter Nußbaumtisch, Verschlußkasten, mit sämmtl. Apparaten für **45 Mark** mit dreißigtägiger Probezeit und fünfjähriger Garantie. Alle Systeme schwerster Maschinen **zu gewerblichem Betriebe.** Ringschiffchenmaschinen, Schuhmacher-, Schneider- und Schnellnähermaschinen, sowie Roll-, Wring- und Wasch-Maschinen zu **billigsten Fabrikpreisen.** Katalog und Anerkennungen gratis und franko. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. [3138

Die Nähmaschine, welche wir im November v. J. erhalten haben, ist, soweit jetzt festgestellt, ein gutes Werk und näht ganz ausgezeichnet. Bitte auch in der Wahl der Waschmaschine so vorsichtig zu sein. 4. Komp. 2 Hann. Inf.-Reg. **77, Celle, Rossig,** Feldwebel.



Kirchner & Co., A.-G.

Leipzig-Sellerhausen 6

Aelteste u. leistungsfähigste Fabrik von

Säge-Maschinen und Holzbearbeitungs-Maschinen.

Ueber 60000 Maschinen geliefert.

Fil.-Bureau: Bromberg, Bahnhofstr. 49.



Jugend-Sortiment.

Marke.	Façon.	Preis per Mille.
*	**Ideales**	60 Mk. in 1/10 Kist.
* *	**Torpedo**	70 " " 1/10 "
* * *	**Savanilla**	80 " " 1/20 "
* * * *	**Evelentes**	80 " " 1/20 "
* * * * *	**Bock-Façon**	100 " " 1/20 "

Musterkisten je 20 St. obiger 5 Sorten gleich 100 St. 7 Mk. 80 Pfg. netto.

Besonders milde Qualität und tadellos reinem Aroma.

Gegen Einsendung von [461 **1 Mk.** sende ich, um Jedermann eine Probe zu ermöglichen, franko je 2 St. obig. 5 Sorten, da Nachbestellung sicher.

Eugen Sommerfeldt vorm. Otto Alberty, Graudenz,

Cigarren-Import- und Versand-Geschäft.

Gegründet 1858. **Telephon Nr. 7.**

Eigene electrische Beleuchtung der Fabrikgrundstücke und Arbeitsräume.

Essig- und Weinessig-Fabrik

Hugo Nieckau

Dt. Eylau

Grösste Fabrik der Provinz dieser Branche offerirt **Essigsprit** ohne jede Beimischung von Chemikalien hergestellt, nur mit reinem Gerstenmalz verarbeitet. [6623

Rheinweinessig

garantirt von **Rheinwein** gearbeitet, sehr bouquettreich.

Verkehr nur mit Wiederverkäufern.



[4

Selbstspanner und Hahn-Dreiläufer

Doppelflinten, Büchsflinten, einläuf. Büchsen

Doppelbüchsen, Doppelbüchsen-Dreiläufer

Repetirbüchsen, Teschings, Revolver

liefert in bester Ausführung, fein im Schuß zu **billigsten Preisen.** [5545

Simson & Co.,

Suhl i. Thr. Nr. 29.

Man verlange illustrirte Preisliste Nr. 19 gratis und franko.



giebt blendend weisse Wäsche.

Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel.

Allein echt mit Namen **Dr. Thompson** und Schutzmarke **Schwan.**

Vorsicht vor Nachahmungen!

Zu haben in allen besseren Kolonial-, Drogen- und Seifen-Handlungen.

5767]

Alleiniger Fabriant **Ernst Sieglin** in Düsseldorf.

Für Zuckerkranke empfiehlt sich:

Rademanns Mandelbrod

nach **Professor von Noorden,** dirig. Arzt am städt. Krankenhaus Frankfurt a. M.

Dasselbe ist völlig **zucker- und mehlfrei.** . . per Stück 1,20.

Rademanns Diabetiker-Brod . . . . per Stück 0,60.

Rademanns Diabetiker-Stangen per Dose 3,25 und 6,00.

Rademanns Diabetiker-Sect, völlig zuckerfrei u. wohlschmeckend, per 1/1 Flasche 6,50, per 1/2 Flasche 4,00.

Rademanns Nährmittelfabrik,

G. m. b. H., Frankfurt a. Main.

Zu beziehen durch die

Hauptniederlage: Dr. Schuster & Kähler in Danzig.

Detail-Niederlagen werden gesucht. [245

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 261.

Graudenz, Sonntag] [5. November 1899.

Allerseelen.

[Nachdr. verb.

Erzählung von Erika Grube-Lörcher.

Allerseelen — ernster, trauriger Klang! Ernst und traurig bricht der Morgen des Allerseelentages an. Ein kühler, grauer Nebel senkt sich rings auf den Friedhof. —

Ein Mann tritt mit langsamen, schlürfenden Schritten an das Gitter, welches den Friedhof umgiebt, und schließt die reichverzierte Thür auf, durch welche eine schlanke Frauengestalt, in tiefe Trauer gekleidet, mit stummem Neigen des Hauptes den Friedhof betritt.

Er sieht ihr eine Weile nach, wie sie müde und langsam den Weg hinabschreitet, wie sie keines der prächtigen Grabmonumente mustert, noch einen Blick für die vielen Astern hat, welche trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit so lieblich blühen. Der Todtengräber schüttelt den Kopf. So ist es immer am Morgen des Allerseelentages gewesen, wohl schon seit sieben Jahren — daß er der jungen Frau dort zu früher Stunde die Friedhofpforte aufschließen mußte. Am nächsten Morgen findet er dann jedesmal ein Silberstück in seiner Wohnung vor. Die junge Frau dort scheint mit dem Leben ganz abgeschlossen zu haben — Jahr für Jahr gewahrt er hinter dem herabgelassenen Schleier denselben tieftraurigen, müden Ausdruck in dem wunderschönen, edelgeschnittenen Gesicht.

Durch die kühle Morgenluft zittert der Klang der Thurmuhr von der nahen Stadt herüber. Sie schlägt die siebente Stunde. Der Todtengräber wendet sich zum Gehen; die junge Frau ist seinen Blicken entschwunden und kopfschüttelnd ergreift er seine Schaufel, um an die Arbeit zu gehen. Es gilt auch heute ein Grab zu bereiten. Auch heute am Allerseelentage. —

Unbekümmert um die Blicke des Todtengräbers ist die junge Frau in einen Seitenpfad eingebogen, bis sie endlich vor einem Grabe stehen bleibt. Wie oft ist sie diesen Weg schon gegangen! Ueber dem Grab erhebt sich eine herrliche Rothbuche, aber ihre Zweige sind fast entblättert, die dürren Blätter sind zur Erde niedergeweht und rascheln leise unter dem langen Trauergewand. Und der November hüllt alles ringsum in einen dichten, grauen Schleier.

Der jungen Frau ist es recht so, ist sie doch am liebsten allein. Wozu auch die anderen Menschen? Es versteht sie ja keiner! Sie schütteln die Köpfe und lächeln und fragen spöttisch: warum sie sich in ihrer Jugend mit ihrer Schönheit noch nach sieben Jahren in der Trauer um ihren Mann unter den Menschen vergräbt, sie ist eine Närrin in den Augen der Welt.

Eine Närrin? Die junge Frau athmet gequält auf, als ob sie ein schwerer Alp auf der Brust drücke. Und dann streift ihr Blick die stillen Gräber in ihrer Umgebung. Ob je ein Mensch hier an einem Grabe gestanden, den Selbstvorwürfe für das ganze Leben unglücklicher gemacht, wie sie?

O lieb, so lang Du lieben kannst,
O lieb, so lang Du lieben magst,
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,
Wo Du an Gräbern stehst und klagst!

Die Stunde ist für sie gekommen. Doch sie kann nicht weinen und klagen, ihr ist viel zu weh ums Herz. — Sie schlägt den Schleier zurück und ihr Auge liest gedankenlos die Worte, welche in goldenen Lettern am Fuß des weißen Marmorkreuzes stehen. Sie enthalten den Namen ihres Mannes, sein Geburtsjahr und das Datum seines Todes. Kaum dreißig Jahre ist er geworden, so jung ist er gestorben — ja, so jung.

Das junge Weib wendet sich zur Seite. Wozu Kränze niederlegen, welche fremde Hände zusammengewunden und ihr für Geld überlassen? Jedesmal, ehe sie zum Kirchhof hinausgeht, steigt sie in den Garten hinab und bei jeder Blume, die sie für das Grab bricht, zieht ihr ein Gedanken, Reue und Sehnsucht durch das Herz. Sie trägt nur einige lose Blumen in der Hand.

Es hat eine Zeit gegeben, in der das junge Weib dort kaum von Allerseelen gewußt. Sie meinte, es läge schon ein Leben seit jenem Tage hinter ihr, an welchen sie jetzt denkt — und doch — es waren gerade neun Jahre seither vergangen. Vor neun Jahren war sie seine Braut geworden, und bei der draußen ersterbenden Natur war ihr ein Frühlingsglanz unsäglichen Glückes im Herzen aufgegangen.

„Ich will den Tag nie vergessen, an dem wir uns gefunden!“ hatte sie lächelnd zu ihm gesagt und als sie zum Kalender an der Wand hinüber geblickt, gewahrte sie, daß es der 2 November war, „Allerseelentag“ las sie halblaut, „Allerseelen — das klingt so traurig! Aber wir sind sehr glücklich, nicht wahr? sehr — sehr glücklich!“

Das Glück der Liebe hatte sie nicht in seinem ganzen Reichthum empfangen dürfen. Sie war Waise und hatte sich schier verzehrt in der Sehnsucht nach Liebe. Da erschloß sich dem Mann, der um sie warb, ihr ganzes liebedürstendes Herz und sie hing an ihm in leidenschaftlicher Hingabe. Voller Vertrauen hatte sich ihre junge Seele in sein liebendes Herz gesenkt. So war das erste Jahr ihrer Ehe vergangen — hätte sie jetzt nur eine armselige Stunde von jenen glücklichen Monaten! Die Erinnerung war ihr ungetrübt erhalten er hatte ihr niemals einen Schmerz bereitet, sie niemals verletzt. Doch sie? Bei all' ihrer leidenschaftlichen Liebe, die sie für ihn empfunden, regte sich oft in ihr ein unbeugsamer Trotz. Man hatte immer ihre Schönheit und ihre Klugheit bewundert, sie war es gewohnt gewesen, ihren Willen stets durchzusetzen. Wenn nun ihr Mann ihr etwas zu versagen hatte, dann überwucherte plötzlich der alte Trotz ihre Liebe und sie wies seine einlenkenden Worte mit Heftigkeit zurück. Er litt unsäglich unter diesen Auftritten, sie wußte es, und ließ nicht ab, der Trotz war böses Unkraut, zu tief in ihr Herz gewachsen.

Sie stöhnte leise auf. Vor ihrem Auge steigen die Stunden wieder auf, die sie heute vor sieben Jahren durchlebt! Ein guter Bekannter ihres Hauses hatte bei ihnen den Abend zugebracht. Ihr Mann hatte sich so angelegentlich mit dem Freunde unterhalten, daß er die Gegenwart seiner jungen Frau darüber vergessen. Das schmerzte sie und sie schlich gekränkt ins Nebenzimmer und nahm ein Buch vor. Doch sie las nicht; unausgesetzt peinigte sie der Gedanke: werden sie mich nun vermissen? Aber die beiden waren zu sehr in das anregende Gespräch vertieft. Ein heißer Zorn stieg in ihr auf über die vermeintliche Gleichgültigkeit ihres Mannes. Immer glühender und enger wurde es ihr ums Herz. Und als die Abendstunden vergangen und der Gast aufbrach, besaß sie kaum noch genug Selbstbeherrschung, um ihm die nöthige Freundlichkeit als Hausfrau entgegenzubringen.

„Freund R. hat heute wieder einmal viel wissenschaftlich Neues gebracht, aber Dich konnte er freilich nicht so interessiren wie mich mein Herz, Du hast Dich hoffentlich inzwischen mit einer guten Lektüre entschädigt!“ sprach ihr Mann, als sie allein waren, und beugte sich freundlich zu ihr hinab.

Sie machte sich unwillig frei und stellte das Buch in den Schrank zurück. Dann saß sie ihm kalt gegenüber und denkt fortwährend daran, daß er sie gekränkt hat.

Bald legten sie sich zur Ruhe. Ihr Mann hatte mehrmals Fragen an sie gestellt und in seiner liebreichen Weise ein Gespräch zu beginnen versucht. Aber da sie unausgesetzt schwieg, schwieg auch er zuletzt. Still lagen die beiden Menschen, die sich doch so unsäglich liebten, nebeneinander.

„Ich lenke nicht ein, er soll mich erst um Verzeihung bitten,“ dachte sie eigensinnig. Da fühlte sie plötzlich, wie seine Hand nach der ihren tastete und sie innig umschloß. „Du sollst nicht so trotzen,“ beginnt er, „konntest Du Dich denn gar nicht darüber freuen, daß R. mir so viel Neues gesagt?“

Sie entzog ihm die Hand. „Laß mich in Ruhe, ich mag nichts hören!“ entgegnete sie kalt.

„Sei doch nicht so böse,“ hörte sie ihn dann von neuem sagen, „ich habe Dich ja gewiß nicht kränken wollen, Du weißt, daß ich Dich viel zu tief liebe!“

„Laß mich in Ruhe!“ schnitt sie hart seine Rede ab. Der Trotz packte sie glühend heiß, sie wollte Herbert dafür peinigen.

Wiederum tiefe Stille umher. „Ob er schläft?“ dachte Gerta. Aber auch er schloß kein Auge. Abermals suchte seine Hand die ihre und strich liebkosend über sie hin.

„Gerta, Herzlieb, bist Du noch immer böse?“ — Keine Antwort. — „Antworte mir nur ein Wort, wenn Du mich lieb hast!“ — Tiefes Schweigen.

Dann hörte sie ihn seufzen: sie that ihm weh, und doch schwieg sie.

„Gerta, ich habe Dir gewiß nicht weh thun wollen, aber wir waren so in das Thema vertieft, daß wir alles darüber vergaßen. Du mußt auch einmal etwas vergeben können — und nun laß uns in Frieden einschlafen — sage mir, daß Du es mir vergeben willst.“

Auch diese seine Bitte verklang ungehört. Aber ehe Gerta sich noch überwunden hatte, seine Hand zur Versöhnung anzunehmen, krochen Trotz und Eigensinn wieder in ihr Herz und umklammerten es mit tausend Armen. „Ich will noch nicht gleich nachgeben, noch nicht — vielleicht in einer Weile,“ dachte sie.

„Sei nicht so starr! Weiter entgegenkommen kann ich Dir nicht, denn ein Mann darf sich nicht zu sehr vor seinem Weibe erniedrigen.“

Alles still. Er lauschte mit angehaltenem Athem auf einen Laut von ihr. Doch keine Antwort. Da stöhnte er schmerzlich auf — „Du thust mir unsäglich weh!“ und wieder Todtenstille ringsum.

Gerta starrte herzklopfend in die Dunkelheit. Warum peinigte sie ihren Mann so unsäglich, den Mann, den sie so unaussprechlich liebte? Und sie dachte zurück und eine tiefe Scham beschleicht sie bei der Erkenntniß, daß ihre Entzweiung um eine solche Kleinigkeit entstanden war.

Im Nebenzimmer holte die Uhr zum Schlagen aus. Es war Mitternacht.

„Das Leben ist so kurz, wir wollen es uns nicht verbittern — es ist oft so bald alles vorbei!“

Und wenn nun sein Leben gerade zu Ende war und alles vorbei? Gerta drückte den Kopf ins Kissen, um nicht laut aufzuschreien. Der Gedanke, daß Herbert jetzt sterben könne, schmerzte sie, daß sie fast besinnungslos wurde. Aber es war ja Unsinn, es war eine Unmöglichkeit! Jetzt sollte er sterben, nachdem sie kaum ein Jahr verheirathet waren, nachdem er kaum sein 30. Lebensjahr erreicht? Aber er war ja etwas herzleidend — er hatte es ihr schon vor der Verlobung gesagt.

Es war ja eine Unmöglichkeit — Hirngespinste peinigten sie! Ihre Pulse begannen in wahnsinniger Erregung zu schlagen — sie richtete sich auf und lauschte. Gerta hoffte, daß er eingeschlafen sei und seine regelmäßigen Athemzüge zu hören. Es war nichts zu vernehmen.

Gerta schlang die Finger angstvoll ineinander. „Herbert!“ flüsterte sie gepreßt. — Tiefes Schweigen.

„Er schläft gewiß und hört mich wohl nicht“, dachte sie und rief seinen Namen lauter. — Keine Antwort.

„Herbert, Herbert, wache auf, höre mich, ich habe Dir ja so viel zu sagen!“ rief sie beklommen. Aber ihr Mann rührte sich nicht.

„Vielleicht ist er mir jetzt böse und will nichts mehr von mir wissen“, dachte sie und bat und flehte von neuem: „Sei mir nicht böse, ich habe es zu weit getrieben, ich sehe es ein, verzeihe mir, ich bereue es tief —!“ und laut aufschluchzend hatte sie sich über ihn geneigt. Doch Herbert schien noch immer nicht zu erwachen. Gerta bedeckte seine Stirn mit Küssen. „Herbert, wache auf, gieb mir Antwort — ich flehe Dich an!“

Sie hatte seine Hand zu sich erhoben, doch schwer sank diese zurück. Gerta entzündete ein Licht. Dann beugte sie sich über ihren Mann. Schlief er denn wirklich so fest, daß er nichts vernommen? Ein schmerzlich starrer Zug lag auf seinem Gesicht. War er ohnmächtig? Sie hob seinen Kopf empor, sah ihm in die halbgeschlossenen Augen — jeder Ausdruck war in ihnen erloschen, starr und gebrochen blickten sie an ihr vorbei — in entsetzlichem Schrecken stand ihr für Momente der Herzschlag still — todt, todt — alles vorbei!

Da schrie sie in wahnsinnigem Schmerze laut auf und glitt bewußtlos neben dem Bette zu Boden.

* * *

Das junge Weib richtete sich mit einem jähen Ruck auf, Seelenschmerz peinigt sie in diesem Augenblick, daß sie sich kaum noch beherrschen kann. Mit entsetzlicher Deutlichkeit sind die Erinnerungen auf sie eingestürmt und es ist ihr, als stände ihr das Herz still bei dem Gedanken an den Anblick der erloschenen, starren Augen!

Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein schmerzloses Ende bereitet. — Sie weiß nicht, was alsdann mit ihr geschehen. Wie im Traum sah sie jetzt mehrere Menschen in das Zimmer treten. Dann hat man sie fortgeführt. Sie weiß nur noch, daß sie ihn damals zuletzt gesehen.

Nach einem Monat gab sie einem Kinde das Leben. Und als diese Stunde sie nahe an das Thor des Todes führte, fragte sie bitter: warum man sie nicht eingelassen. Was war ihr noch das Leben? Doch in der folgenden Nacht hatte sie einen Traum, welcher sich wie ein Friedenszug über ihr Leben legte: ein Engel sprach zu ihr: „Lebe Deinem Kinde zu Liebe — das laß Deine Buße sein!“

Der Gedanke an ihr Kind machte sie hinfort wieder fähig, das Leben zu ertragen. Ihrem Kinde zu Liebe wollte sie leben, das sollte ihre Buße sein! Und sie raffte sich auf.

* * *

Durch die Stille des Friedhofes vernimmt das einsame, junge Weib plötzlich Vogelgesang, leise und wehmüthig. Sie vergräbt das Gesicht verzweifelt in die Hände — sie will nichts hören und nichts sehen. Sie bemerkt nicht, daß der Nebel sich langsam zertheilt. Ueber ihr auf der Rothbuche sitzt der kleine Singvogel und singt sein schönstes Lied.

Und Gerta lehnt das Haupt wieder an das Marmorkreuz und lauscht. Sie meint in dem traurigen süßen Vogelgesang eigenes Empfinden zu hören und sie lauscht — und lauscht mit geschlossenen Augen. Dabei überhört sie, daß die Tritte zu ihr herankommen. Plötzlich fühlt sie sich von zwei Armen innig umschlungen, und erstaunt sieht sie in die leuchtenden Augen ihres Knaben.

„Mütterchen, hier bist Du endlich!“ meinte er und streicht ihr liebkosend über die Wangen, „ich dachte gleich, daß Du hierher zu Papas Grab gegangen wärest. Und nun wollte ich Dir noch guten Morgen sagen, ehe ich in die Schule gehe — ich habe den Weg ganz allein gefunden, ich bin ihn ja schon so oft mit Dir gegangen — aber Mütterchen, warum bist Du denn so still — hast Du hier gebetet?“

Er beugt sich zu der knieenden Mutter herab und sieht ihr fragend in die tieftraurigen Augen. Da zieht sie den Kopf ihres Knaben an ihre Brust und endlich weicht der schwere Druck vom Herzen und sie vermag zu weinen. Es wird ihr wie erlöst zu Muthe.

Die ersten Sonnenstrahlen brechen siegreich hervor. Die junge Frau hebt klar und frei den Blick und ein friedliches Lächeln zieht über ihr trauriges Gesicht — sie sieht wie verklärt aus, hat sie nun doch doppelten Sonnenschein!

Sie richtet sich auf und wirft noch einen langen, innigen Blick auf das geliebte Grab, ehe sie sich zum Gehen wendet. „Ich will Deinem Kinde zu Liebe leben, das soll meine Buße sein!“ denkt sie still.

Des Knaben Hand umschließt fest und vertrauensvoll die ihre, als sie den Weg zum Ausgang des Friedhofes einschlagen. Und oben auf den Zweigen der Rothbuche singt der kleine, einsame Vogel sein Lied so süß und so traurig, als gelte es den Schlafenden dort unten.

Verschiedenes.

— **[Wie weit kann man hören?]** Die größte Entfernung auf die hin, wie man ermittelt hat, die Menschenstimme je gehört worden ist, beträgt unter Umständen 30 Kilometer (4 geographische Meilen). In dem Grand Canon (Felsenschlucht) von Colorado, (Amerika) rief ein Mann den Namen „Bob“ an dem einen Ende laut aus und an dem anderen Ende wurde der Name deutlich verstanden. Leutnant Foster, Theilnehmer an Parrys dritter Nordpolfahrt, fand, daß er mit einem Manne auf der anderen Seite des Hafens Boven auf eine Entfernung von 2 Kilometern sprechen konnte. Sir John Franklin erklärte ebenfalls, daß er sich bequem auf 1½ Kilometer weit mit einem Andern unterhalten habe. Dr. Young berichtet, daß bei Gibraltar die menschliche Stimme 16 Kilometer weit hörbar gewesen sei. Vom Wasser wird der Schall besonders kräftig fortgeleitet. Franklin behauptete, das Aneinanderreiben von zwei Steinen im Wasser 800 Meter weit gehört zu haben. Dicht über dem Wasser oder einer Eisfläche wird der Schall mit großer Kraft und Klahrheit fortgeleitet. Dr. Hutton erzählt, daß er an einer ruhigen Stelle der Themse bei Chelsea eine Person auf 42 Meter Entfernung deutlich vorlesen hörte, während das am Lande höchstens 23 Meter weit möglich ist. Der große englische Physiker Professor Tyndall beobachtete auf dem Montblanc, daß ein Pistolenschuß nicht stärker schallte, als ein aus der Flasche springender Champagnerpfropfen. Personen in einer Ballongondel können Laute von der Erde aus noch weit länger hören, als sie sich den Leuten unten vernehmbar machen können.

— **[Vorsichtig.]** Mutter: „Hast Du Papa Dein Schulzeugniß hineingebracht?“ — Söhnchen: „Ich hab's ihm unter der Thüre hineingeschoben!“

Danzig, „Hôtel Germania“

Neues, elegant eingerichtetes Familienhôtel mit allem Komfort. Bad, Centralheizung. Zimmer 2 Mk. bis 2,50 Mk. inkl. Heizung u. Beleuchtung. [5984] **Oscar Voigt.**

München. Grand-Hôtel Grünwald

gegenüber dem Central-Bahnhof (Nordbau), der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Zivile Preise. **Gebr. Bucher, Bes.**



Glas-Christbaumschmuck

ist und bleibt die **schönste Zierde des Weihnachtsbaumes.**

212 Stück, **nur bessere Sachen,** als farbige Brillantkugeln, Reflexe, Formsachen, fein gemalte Kugeln, Gespinnste, Glöckchen, farbige Perlen, Eiszapfen 2c. versendet für den billigen Preis von **nur 5 Mark** inkl. Verpackung unter Nachnahme

Eugen Müller, Lauscha, Thür.

Jede Postkiste enthält einen **25 cm grossen Musikengel** mit beweglichen Glasflügeln mit Spielwerk, 1 Stück spielend, patentamtlich geschützt (großartige Neuheit). **50 Stück Confekthalter** und **2 Packete Lametta,** werden gratis beigefügt. [6610

Auszüge aus den zahlreich eingegangenen Anerkennungsschreiben:

Senden Sie mir eine Sortimentskiste Christbaumschmuck; habe eine Sendung gesehen, war großartig.

Karl Reicher, Langenwetzendorf.

Senden Sie mir noch 2c. — weil die vorige Kiste zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgefallen ist.

Fritz Schulz, Driesen.

Ich rathe **Jedem,** der eine **Uhr** kaufen will, der kaufe nur von gelerntem **Uhrmacher,** der gute **Waare führt. Empfehle gute Cylinder-Uhren** auf **6** Steine gehend, 2 v. Goldränder, **3** ff. Goldzeiger, **7 Mk. Ferner** mit **2 echten, silbernen Deckeln, auf 10 Steine** gehend, 2 Goldränder mit **Reichsstempel,** starkes Gehäuse, **prima Qualität 12 Mk. Jede** bei mir gekaufte **Uhr** ist gut **abgezogen (repassirt)** und aufs genaueste regulirt. **Leiste 3 Jahre** schriftl. **Garantie. Umtausch gestattet oder Geld zurück. Versand geg. Nachn. Viele Dankschreiben.** Reich **illustrirter Pracht-Katalog** mit **1200 Abbildungen über Uhren und Goldwaaren** gratis und franco.

W. Davidowitz, Uhrmacher, BERLIN C., Rosenthalerstr. 65 G.

Dreimal prämiirt mit der goldenen Medaille.

Weizenkleie
Roggenkleie
Danziger Leinkuchen-Mehl
Danziger Rübkuchen
Marke D. O.
Mais, Maisschrot
Baumwoll-Saatmehl
Rübkuchenmehl

offerirt billigst ab Speicher und ab Station [5919

Arnold Loewenberg,
Culm, Graudenzerstraße 29.

9½ Pfund
beste reine Oderbruch-
Gänsefedern

mit sämmtl. Daunen, versend. incl. Verpackung geg. Nachn. für **13 Mark 75 Pf.** [4539
G. Ernst, Zechin (Oderbr.)
Nichtgefallende nehme zurück.

Ia Dauer-
Speise-Zwiebeln

waggonweise und bei kleineren Posten, offerirt 4782] billigst

Friedrich Carl Poll,
Zwiebel-Ex- u. Import,
Stettin.

Musikinstrumente
aller Art [8488
aus erster Hand
von
Hermann Oscar Otto
Markneukirchen 350.
Größte Auswahl.
Groß. prachtv. ill. Hauptkat. fr.

Kaufen Sie ein Kassabuch des **neuen** Systems.
Schaebbicke's neues, geschütztes [6650

Kassabuch

D. R. G. 100064
mit 14 Conten (Rubriken) ist leicht zu führen u. giebt jeden Augenblick Uebersicht der einzeln. Geschäftszweige. Für jed. Gesch. pass. Prosp. umgehend. **P. Schaebbicke, Callies in Pommern.**

Ia Rübkuchen
inländische, Dachsteinformat, offerirt **J. Priwin, Posen.**

Zwiebeln
mittelgroße Zittauer, hat abzug.
6506] **J. Schröder. Montau.**

3118] Zur Herbstpflanz. einige

1000 Obstbäume

all. Gattung. und Form. sowie große Posten

Allee- u. Zierbäume, Sträucher, Beerenobst, Rosen

und alle anderen Pflanzen preiswerth abzugeben. **Alles abgehärtet, da im rauhen Riesengebirge gezogen.** Preisverzeichniß gratis.

Botanischer Garten
Hirschberg i. Riesengeb.

Heilung.

Leiste besonders **Garantie** in **chron. Harnleid.** (oh. Berufsstörg. oh. Einspr. u. oh. Queckſ.). Blas.-, Nierenl., **Schw.** u. **Haut- u. Frauenkrankheit.** Hund. v. Heilbericht. einzus. 31j. Erf.

Harder sen. Elsasserst. 20.
Ausw. briefl., diskr. u. m. größt. Erf.

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt sicher sofort **Kropp's Zahnwatte** (20% Carvacrolwatte) à Fl. 50 Pf. nur echt in den **Drogerien Fritz Kyser und Herm. Schauffler, Graudenz, Altestr. 7.**

Viri

Ein **Hofrath** u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil** **frco. für 80 Pfg. Marken.**

Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.

Preislisten m. Abbildungen
versendet gratis d. **Bandagen- u. hygienische Waaren-Fabrik**
J. Kantorowicz,
Berlin C., Rosenthalerstr. 10.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 36 Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freizusendung für 1 ℳ i. Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.

Der Selbstschutz
10 Aufl. Rathgeber in sämmtl. **Geschlechtsleiden,** bes. auch **Schwächezuständen,** spec. Folgen jugendl. Verirrungen. **Vollnt,** Verf. **Dr. Perle,** Stabsarzt a. D. zu **Frankfurt a. M. 10.** Zeil 74 II für **Mk. 1,20 franco,** auch in Briefmarken.

---

47 gebrauchte
Spiritusfässer
ca. 450 Liter Inhalt, sind zu verkaufen. **Näheres** [5766
Neufahrwasser, Käfergang 3.

4139] **Größeren Posten**
Senfgurken
hat abzugeben
G. A. Marquardt,
Graudenz.

---

500 bis 1000 Stück 2½ bis 3 m hohe, 5 cm starke [6654
Lindenbäume
zum Pflanzen an den Chausseen, suche zu kaufen.
Schroeter, Goral,
Bauunternehmer.

5632] Für Bierverleger, Selterfabrikanten oder größere Milchwirthschaften habe ich ein. großen, starken

Federwagen

auf dem ich 25 bis 30 Kisten à 50 Fl. geladen habe, billig zum Verkauf. Der Wagen ist im besten Zustande.

Julius Joelsohn, Briesen
Westpreußen.



3135] Bei Bedarf von **Musik-Instrumenten u. Saiten** empf. es sich, auch die Preisliste von
A. Osmanek,
Markneukirchen i. S.,
kostenlos senden zu lassen.

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Bekanntmachung.

6602] Für ein. fr. Rechnungsführer, 52 J. alt, ev., Wittwer, der das Referendar-Examen bestand. hat, auch Bürgermeister gewesen ist, nur einmal wegen Unterschlagung vorbestraft ist und sich während der Strafzeit vorzüglich geführt hat, wird Stellung als Amtssekretär, landwirthschaftl. Rechnungsführer, Distriktsamtsgehilfe oder eine ähnliche Stellung von Mitte Februar k. J. gesucht.

Um menschenfreundliche Mithülfe zwecks Unterbringung dieses Schützlings wird herzlichst gebeten. Gefl. Angab. sind an den Unterzeichneten zu richten.

Posen, am 1. November 1899.
Der Vorsitzende
des Fürsorge-Vereins.
Heym, Erster Staatsanwalt.

Handelsstand

Junger Mann
welcher mehrere Jahre als Geschäftsführer in der Kolonialw.- pp. Branche thätig war, sucht p. 1. 1. 1900 anderw. Stellg. Gefl. Off. u. Nr. 5823 a. d. Gesell. erb.

Für einen **gut empfohlenen, gesetzteren, jungen** [6726
Kaufmann
aus der **Eisenbranche,** der sich verändern will, **sucht der Prinz. Stellg.** Gefl. Adr. sub B. G. 4996 an Rudolf Mosse, Breslau.

Gewerbe u. Industrie

Ein junger Müllergeselle
25 J. alt, auch der poln. Spr. mächtig, der mit Stein- und Walzenmüllerei vertraut ist, sucht als Walzenführer od. Steinschärfer vom 15. ab auf einer Dampf- od. Wassermühle Stellg.
Offert. werden erbeten unter Chiffre **B. K. 225** postlag. Inowrazlaw. [6278

Obermüller
kautionsfähig, mit allen Maschin., sowie elektrisch. Licht, aufs beste vertraut, d. alle vorkommenden Reparaturen ausführt, sucht zum 1. Januar 1900 Stellung. Gefl. Offerten an Obermüller Grunwald, Hertelsaue bei Buchthal in Neumark. [6441

6713] **Ein verheiratheter**
Mühlenwerkführer
ev., 36 J. alt, das 11. J. in jetziger Stelle, als Leit. ein. Handels- u. Kundenmühle, sucht zum 1. Febr. oder später Stellung. Offerten Antonowitz, Rastenburg.

Landwirtschaft

6281] Suche zum 1. Januar, auch früher, Stellung als
Rechnungsführer
und Hofverwalter, Amtssekretär 2c.; bin gelernter Landwirth, 27 Jahre alt, evangelisch und im Besitz guter Zeugnisse. Meldungen briefl. unt. Nr. 6281 an den Geselligen erbeten.

Suche z. 1 Januar 1900 eine
Stelle
auf ein. heruntergekomm Gute mit gut. Boden, wo man Zuckerrüben bauen kann, d. nach einig. Zeit käufl übernehm. könnte. Gute Zgn. üb. Tüchtigk., verlodd. Güt. in kurz. Zeit zu heb., steh. z. Seite. Off. u. **37** postl. Schönsee Wpr.

Rechnungsführ.
von 3 großen Gütern, gel. Landwirth, 36 Jahre alt, ev., unverh., i. l. Stellg. beinahe 7 Jahr gew., w. w. Verk. d. Güter seine Thätigkeit aufgeben mußte, sucht z. 15. huj. passende Stellg., wo derselbe auch in der Wirthschaft mit thätig sein kann u. wo ev. spät. Verheirathung gestattet ist.
Poln. Sprache ziemł. mächtig. G. Zeugn. z. Seite. Auf Wunsch vers. Vorstellg. Gefl. Off. unter Nr. 6645 an den Gesellig. erb.

Als **Brenn.-Führer** od. **Gehilfe** sucht Stellung [6380
Wysocki, Partenschin
per Gr.-Leistenau.

Suche zu sofort Stellung als alleiniger
Beamter
unter direkter Leitung des Prinzipals. Bedingungen Familenanschluß, Dienstpferd od. eignes. Gehalt nach Uebereinkunft.
Gefl. Offerten unter Nr. 6648 an den Geselligen erbeten.

Inspektor
Anf. 30er, in allen Fächern der Landwirthsch. erf., (Brennereiwirthsch., Zuckerrübenbau), sucht z. 1. Januar Administration od. mehr selbständige Inspektorstelle. Beste Zeugnisse u. Kaution vorhanden. Gefl. Offerten unter Nr. 6283 an den Geselligen erb.

1808] Zum **1. Januar 1900** empfehle ich den Herren **Landwirthen Oberschweizer** mit **prima Zeugnissen und kautionsfähig,** in jeder Höhe zu Beständen bis zu 300 Haupt.
Gottfr. Moser, Berlin,
Invalidenstr. 123.
Fernsprecher Amt III, Nr. 3443.

Gärtner
40 Jahre alt, kath. Konfession, in seinem Fache wohl erfahren, in Baumschulen und Gartenanlag. bewandert, welcher auch im Gebrauchsfalle als Jäger und gut. Schütze zu Diensten steht, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl., vom 1. Januar k. J., wo Verheirath. gestattet wird, Stell. Gefl. Offerten unter Nr. 6565 an den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

Haupt-Agenten
für **Volks-, Kapitalversich.** und **Hypotheken,** suchen wir an allen Orten bei ca. 60 Mk. Monats-Einnahme. Meldungen an S.-Direktor Hein, Danzig.

Für **eine erste Lebens- u. Unfallvers.-Ges.** wird bei **hoh. Gehalte 2c.** ein
Außenbeamter
gesucht, welcher als **Inspektor** oder **Agent** mit Erfolg bereits thätig gewesen ist. Gefl. Off. erb. u. **W. M. 759** Ins.-Ann. d. Gesell. Danzig, Jopeng. 5. [6206

Handelsstand

Maschinen-Reisend. gesucht.
Eine leistungsfähige, landwirthschaftl. Maschinen-Fabrik Ostpreußens sucht einen mit gut. Zeugnissen versehenen, branchekundigen **Reisenden.**
Offert. mit Zeugnissen, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 5526 an den Geselligen erb.

Ich suche zum sofortigen Eintritt für mein Kolonial-, Eisen- und Eisenwaaren-Geschäft einen jüngeren, der polnischen Sprache mächtigen [6584
Gehilfen
und einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern.
A. Sombrowski,
Inhaber Emil Weidner,
Ortelsburg.

Schuhfabrik
sucht tüchtigen flotten [6550
Korrespondenten.
Ausführliche Offert. **sub U. 548** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

5615] Für mein Materialw.- und Eisengeschäft suche vom 15. November einen älteren
Gehilfen
der mit der Buchführung vertraut und das Geschäft selbständig zu leiten versteht. Polnische Sprache und persönliche Vorstellung erwünscht.
A. Doering, Wartenburg.

6678] Ein jüngerer, tüchtiger
Kommis
zum 15. November gesucht. Nur von solchen, die in besseren Geschäften gearbeitet haben, erbittet Offerten Albert Koesling, Rastenburg. Retourmarke verb.

6585] Wir suchen zum baldigen Antritt einen zuverlässigen
Reisenden
der mit der Bäcker-Kundschaft gut umzugehen versteht. Bewerbungen mit Zeugnißabschriften an
Samulon & Jacobsohn, Kunstmühle, Osterode.

6314] Zum **sofortig. Eintritt** für mein Schankgesch. suche einen jüngeren, kautionsfähigen
Kommis
der poln. Spr. vollkomm. mächt., gegen Gehalt u. Umsatzprovision.
S. Simon, Thorn.

6723] Für meine Liqueur- und Selterfabrik suche ich zum sofort. Antritt einen
Kommis
mit besch. Anspr., der sich besond. für kleine Reisen eignen muß.
Conrad Kahlau, Marienwerder.

6424] Für mein Kurz-, Galanterie-, Glas-, Porzellan- u. Spielwaaren-Geschäft suche ich von **sofort** einen gewandten
Kommis
sowie einen Volontär
beide christlicher Konfession und der polnischen Sprache mächtig. Meldung. sind Gehaltsansprüche, Zeugnisse u. Photogr. beizufügen.
Heinrich Rosenow Nachf.,
Eugen Drawert,
Strasburg Westpreußen.

5495] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche per sogleich oder später bei hohem Salair zwei
tüchtige Verkäufer
die der polnisch. Sprache mächtig u. mit dem Dekoriren der Schaufenster vertraut sind. Offerten bitte Photographie, Zeugnisse u. Salairansprüche beizufügen.
Julius Fürstenberg Nachfl.,
Neustadt Westpr.

Ein tüchtiger, erfahrener, nüchterner, unverheiratheter
Buchhalter
wird für ein größeres Sägewerk zum 1. Dezember cr. gesucht. Meldungen nebst Zeugnissen und Gehaltsforderung werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 6490 durch den Geselligen erbeten.

6638] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche per sofort einen tüchtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Photographie u. Gehaltsansprüchen an
Kaufhaus Rud. Conitzer,
Schwetz a. W.

6679] Suche per sofort einen
Kommis
und zwei Lehrlinge
für mein Kolonial- und Eisenwaarengeschäft.
J. Schmelter, Tuchel.

6481] Für mein Kolonial-, Materialw.- und Schankgeschäft suche einen tüchtigen, umsichtigen, der polnischen Sprache mächtigen
Gehilfen.
F. W. Meyer,
Johannisburg Ostpr.

Für die Abtheilung **Kleiderstoffe** suchen wir per sofort [6668
einen tüchtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, bei **hohem Salär.**
Böhm & Selbiger,
Kattowitz.

6640] Für mein Tuch-, Manuf.- und Konf.-Geschäft suche von **sofort einen tüchtigen**
Verkäufer
einen Volontär
einen Lehrling.
Poln. Sprache Bedingung.
A. Mechelowitz Nachfl.,
Inh.: C. Lindenstrauß,
Lessen Westpr.

Für mein Eisen- u. Kolonialw.-Geschäft suche z. 1. Januar 1900 einen tüchtigen, jüngeren
Kommis
gelernten Eisenhändler, polnische Sprache Bedingung.
Offert. unt. Nr. 6718 an den Geselligen erbeten.

6680] Tüchtiger, solider
junger Mann
per 1. Dezember cr. gesucht. Den Offerten sind Zeugnißabschriften und Photographie beizufügen.
Th. Nipkow, Nachfl,
Liqueurfabrik,
Lauenburg in Pommern.

6705] Für mein Kolonialwaaren-, Material-, Droguen- und Farbengeschäft suche von sofort einen älteren, tüchtigen
Kommis
mit nur guten Empfehlungen. Derselbe muß mit den Büchern vertraut sein.
Den Meldungen bitte Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen.
F. Pfemfert Wwe.,
Nordenburg.

Suche zum 1. Dezember für mein Kolonialw.- und Schankgeschäft einen jüngeren, freundlich,
Verkäufer.
Derselbe muß polnisch sprechen können. Franz Hoepfner,
6540] Schwetz a. W.

Im. Auftr. s. tücht **Handl.-Geh.** p. sof. o. sp. 2 Briefm. einleg., d. s. Antw. Preuß, Danzig, Drehergasse 10.

Handlungsgeh. p. sof. u. sp. sucht und empfiehlt J. Koslowski, Danzig. Heil. Geistg. 81.

Gewerbe u. Industrie

6343] Ein tüchtiger
Schriftsetzer
und ein
Schweizerdegen
finden sofort dauernde Beschäft. Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und evtl. Angabe, welcher Vereinigung angehörig, sind zu richten an
H. Klutke, Buchdruckerei
in Stallupönen.

6469] Ein jüngerer
Buchbindergehilfe
kann von sofort eintreten bei
J. Trempenau, Ortelsburg.

6616] Tüchtiger
Buchbindergehilfe
kann den 1. Dezember bei mir eintreten. Meldg. mit Zeugnißabschriften und Lohnansprüchen per Woche bei freier Station zu richten an H. A. Moslehner, Ortelsburg Ostpr.

6306] Ein ordentlicher
Barbiergehilfe
findet von sofort oder später gute Stellung.
Unrau, Podgorz Westpr.

6240] Einen tüchtigen
Barbiergehilfen
sucht C. Polenz, Konitz Wpr.

Barbiergehilfe
kann eintret. Schultz, Schwetz, Innungs-Mitglied. [6564

Konditorgehilfe
selbständ. Arbeiter, für dauernd gesucht. Antritt sofort oder 15. November. Zeugnißabschr. nebst Gehaltsanspr. an [6123
Fr. Julius, Tiegenhof Wpr.

6535] Ein **Konditorgehilfe** gesucht. Antritt sof. od. 15. Nov. Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüche erb. Konditorei Marienwerder Wpr., Breitestr. 5.

Ein tüchtiger, jünger. **Bäckergeselle** wird für sofort gesucht.
O. Hoffmann, Bäckermeister,
6714] Dt.-Eylau.

5996] Erfahrenen
Drechsler
für Dampfbetrieb sucht per sof. gegen 18 Mk. Lohn, verheirathete bevorzugt
H. Quandt,
Möbeltischlerei m. Dampfbetrieb,
Dt.-Krone.

6167] Tüchtige
Tischlergesellen
Möbelarbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei
H. Hahlweg, Dampftischlerei,
Vandsburg Westpr.
Gleichzeitig werden daselbst
2 Lehrlinge gesucht.

Tischler.
2772] Wir suchen für unsere mechanische Bautischlerei tüchtige,
solide Tischler
für dauernde Beschäftigung — Sommer und Winter — gegen einen Lohnsatz von 25 bis 30 Pfg. per Stunde, je nach Leistung, oder Akkordsatz. Bahnkosten der Herreise werden nach 2monatlicher Thätigkeit zurückerstattet. Eintritt kann jeder Zeit, auch ohne vorherige Anmeldung erfolgen.
R. Schaak & Co., Aktiengesellschaft, Memel.

6062] Suche von sofort
Sarg- u. Möbeltischler
gegen hohes Lohn. Reisegeld vergütigt.
Eduard Brauser, Tiegenhof

5066] Tüchtige
Tischlergesellen
können sich melden.
S. Herrmann,
Möbelfabrik mit Dampfbetrieb, Graudenz.

2 Tischlergesellen
auf Bauarbeit erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung bei
A. Stiller, Tischlermeister,
Ortelsburg. [6470
Meldungen auch schriftlich.

Monteure
welche im allgemeinen u. Dampfmaschinenbau firm sind u. welche Erfahrung mit Lokomobilen und Dreschmaschinen haben, aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung bei [6725
Römling & Kanzenbach,
Posen.

Tcht. Schlossergesellen und Dreher
erhalten dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn bei [6629
Philipp Hannach, Lissa i. P.,
Pumpen- u. Maschinenfabrik.

5525] Erfahrene
Dreher u.
Maschinenschlosser
erhalten dauernde Beschäftigung bei hohem Lohne und können sofort eintreten bei
Gebr. Kreide, Ragnit, Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

Former
für dauernde u. lohnende Winterarbeit gesucht. Reisegeld vergütet. [4427
Maschinenbaugesellschaft Osterode Ostpr.

6274] Ein tüchtiger, älterer
Maschinenschlosser
und ein tüchtiger, selbst. arbeit.
Schmiedegeselle
denen an wirklich dauernder Arbeit gelegen ist, können sich melden bei
Ad. Gruse, Maschinenfabrik, Dt.-Eylau.

6290] **2 bis 3 tüchtige**
Brunnenbauer
finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn bei Brunnenbaumeister
Th. Strutz, Gnesen.

6110] Zwei tüchtige
Schneidergesellen
gute Arbeiter, finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
E. Stellmacher, Schneidermeister, Vandsburg.

6055] **Tüchtige Schneidergesellen** auf dauernde Arbeit und **zwei Lehrlinge** sucht sof.
C. Heysel, Graudenz, Schuhmacherstraße 2.

2 Schneidergesellen
stellt sofort dauernd ein
Block, Schneidermeister,
6542] Neuenburg Wpr.

2 Schneidergesellen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [6482
H. Wojnowski, Schneidermstr., Briesen Westpr.

6443] Mehrere tüchtige
Schuhmachergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei hoh. Lohn, Mannarb. sucht
B. Nikolaiski, Schuhmacherm., Pieckel a. d. Weichsel.

Einen Fischergehilfen
braucht von sogleich [6328
Gustav Rogalski,
Pieckel, Kreis Marienburg.

2 Sattlergesellen
können sofort oder später eintreten. [6303
H. Krause, Exin.

Ein Sattler und Lackirer [6484
können sofort eintreten in der Wagenfabrik v. Gebr. Kulecki, Marienburg Westpr.

6477] Tüchtiger
Stellmachergeselle
findet von sofort dauernde Beschäftigung bei
Weyer in Gresonse bei Flatow.

Stellmacher, Vorarbeiter, Instleute
mit Scharwerker sucht vom 1. April k. Js. [5524
Dom. Amalienau b. Königsberg

Verh. Stellmacher
mit Burschen sucht Dominium Prenzlawitz bei Gr.-Leistenau.

1 tücht. Stellmacherges.
erhält dauernde Beschäftigung b.
F. Penner, Stellmachermeister in Sanskau bei Graudenz.

6000] Von Martini oder später ein brauchbarer, verheiratheter
Gutsschmied
der die Lokomobile zu führen versteht, bei hohem Lohn und Deputat gesucht.
Rittergut Rundewiese, Post, Westpreußen.

6456] Zu Martini wird ein
Schmied m. Burschen
gegen gutes Lohn und Deputat gesucht. Derselbe hat auch die Führung einer Dampfdreschmaschine zu übernehmen. Meldungen erbeten in
Dom. Seyde bei Leibitsch.

6340] In Ostaszewo bei Thorn gesucht zum sofortigen Antritt ein
Schmiedegeselle
der bekannt mit Führung der Dampfmaschine.
Schriftliche Meldung an Maschinist Korthals.

Zu Martini d. Js. finden ein geschickter [6676
Schmied
und ein geschickter
Stellmacher
bei hohem Lohn Stellung.
Dom. Berghof b. Rentschkau.

6485] Ein zuverlässiger
Windmüller
mit guten Zeugnissen, kann sofort eintreten bei
C. Neuber, Tiefensee Wpr.

Ein Müllergeselle
als Zweiter vom 11. d. Mts. gebraucht in Mühle Bialken per Sedlinen. [6641

Für eine größere Schneidemühle wird ein
erster Schneidemüller
bei hohem Lohn zum 1. Dezbr. dieses Jahres gesucht. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6491 d. d. Geselligen erbet.

6681] Zwei ordnungsliebende, fleißige
Müllergesellen
für den Schanzboden, können sofort eintreten.
Osteroder Mühlenwerke
Gebr. Schwarz, Osterode.

6458] Ein tüchtiger
Windmüller
findet Arbeit bei Mühlenbesitzer W. Dalley, in Garnseedorf. Reisekosten nicht ersetzt.

6652] Einen tüchtigen
Wassermüller
verlangt von sofort
Frau H. Prange,
Mühle Pr.-Friedland Westpr.

6624] Ein zuverlässiger
Windmüller
sauberer Schärfer, findet vom 15. November eventl. später auf hiesigem Holländer mit Selbstvorkehrung dauernde Stellung. Persönliche Vorstell. erwünscht.
Fr. Rudnick,
Mühle Finckenstein,
Eisenbahnst. Rosenberg Westpr.

Ein Müller
als Alleiniger für Wassermühle mit Kundenmüllerei, wird bei 30 bis 40 Mk. monatlich bei freier Station gesucht. Holzarbeiter gewünscht.
Gefl. Offerten mit Abschrift der Atteste unter Nr. 6708 an den Geselligen erbeten.

Maurerpolir
mit Gesellen auf Brückenarbeit (Feldstein) für den ganzen Winter von sofort gegen hohen Lohn gesucht. Reisekosten bei mehrwöchentlicher Arbeit vergütet.
Ph. Moderegger,
Maurer- und Zimmermeister,
Stallupönen.
Der Maurerpolir **Szafarkiewicz** wird gebeten, seine Adresse dem Obigen mitzutheilen.

Ein Ziegler [6291]
der 500 Mark Kaution stellen kann, findet Stell. beim Ziegeleibesitzer
Th. Strutz, Gnesen.

Suche von gleich mehrere tüchtige [6704
Ziegeleiarbeiter
zur Besetzung 2. Ringofen,
Ein- und Auskarrer und Setzer
sowie zur Besetzung 2. Handröhrenpressen für Winterarbeit bei hohem Akkord.
A. Weiß, Dampfziegelwerk
Rothenstein bei Königsberg in Ostpreußen.

Landwirtschaft

Unverheiratheter
Feldbeamter
mit guten Empfehlungen zum sofortigen Antritt auf einem Ansiedelungsgute gesucht. Gehalt 500 Mk. bei freier Station ohne Wäsche. Meld. briefl. unter Nr. 6499 an den Geselligen erbeten.

Inspektor
unverheirathet, energisch, nicht unter 25 Jahren, sucht per sofort. Gehalt 400 Mark. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Wilhelmshof bei Kleczyn Wpr., Kr. Flatow. Boetheit.

Ein energischer, zuverlässiger und häuslicher
Inspektor
der etwas polnisch spricht, wird von sofort für ein Gut im Kreise Graudenz gesucht. Geh. 360 Mk. exkl. Wäsche. Meldungen unter Nr. 6701 durch den Geselligen erbeten.

6696] Durch das Bureau für Landwirthschaft und Industrie
H. Patzer
Posen 3
werden gesucht: **Oberinspektor,** verh., m. lang. j. Zeugn., f. e. größ. Besitz. m. bedeut. Rübenbau, bald. **Inspektor,** verh., für ein größer. Nebengut, sof. bei hohen Bezügen. **3 Brenner,** led., m. gut. Zeugn., sof. n. Westpr., Schlesien u. Posen. **2 Rechnungsführer,** led., für größ. Besitz Wpr. u. Posen, bei 500 Mk. Anfangsgehalt u. freier Station, bald. **3 Assistenten,** für Prinzl. und Fürstl. Begüterung., Musterwirthschaften I. Ranges. Nur Bewerber mit guter Schulbildung werden berücksichtigt. **Förster,** ledig und verheir., gute Schützen, **2 Zieglermeister,** led. und verheirathet, bei Akkord für Hand- und Dampfbetrieb. **Gärtner,** verheirathet und ledig, für große Herrschaften bei hohen Bezügen.
Allen Herren Bewerbern zur gefälligen Nachricht, daß die Ober-Inspektorstellen in Westpreußen u. Niederschlesien durch mich besetzt sind.

Ein Unternehmer
mit 8 b. 10 Arbeitern
von sogleich oder auch später gesucht in Dom. Rosainen per Neudörfchen. [6724

6426] Einen
Wirthschafts-Eleven
sucht von sofort
Gr.-Thiemau bei Gottschalk.

Stellennachweis
für die Mitglieder des Vereins geschieht unentgeltlich durch das Direktorium des Berliner Vereins deutscher Landwirthschaftsbeamten. **Berlin SW.,** Zimmerstraße 90/91. [8955

6508] Gesucht von sogleich oder später ein junger, solider und kräftiger
Molkereigehilfe
der die Schweine zu besorgen hat. Lohn vorläufig 30 Mk. monatl.
B. Diethelm, Molkerei Montau, Kreis Schwetz.

1 einf. tüchtig. Wirth
verh. od. unverh., f. z. Martini
Bohrsch, Mockrau bei Graudenz.

6256] Ein unverheirath., tücht.
Hilfsjäger
findet vom 1. Dezember cr. ab Stellung. Meldungen u. Zeugn.-Abschriften zu richten an Revierförster Witte in Zützer Wpr.

9185] In Tuschewo b. Löbau Westpr. findet ein unverheir.
Gärtner
der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sofort Stellung. Spätere Verheirathung gestattet.

6417] Suche für meinen Garten einen jungen, unverheiratheten
Gärtner
welcher gleichzeitig Dienerdienste zu verrichten hat. Offerten und Bedingungen zu richten an
Dr. Elanowski, Ortelsburg.

Suche zum 15. Dezember d. Js.
einen verheiratheten
Oberschweizer
mit 2 Gehilfen bei hohem Lohn und Tantieme. [6346
M. Witt, Saspe b. Danzig.

6463] In Halbersdorf per Riesenburg wird ein
Unterschweizer und Lehrschweizer
bei hohem Lohn gesucht.

6660] Ein solider, tüchtiger
Oberschweizer
mit 2 bis 3 Unterschweizern bei 130 Kühen von bald bei hoh. Lohn gesucht; persönliche Vorstellung Bedingung.
Dom. Regitten b. Braunsberg.

6466] Dom. Studa bei Jamielnik Westpr. sucht zu Martini einen verheiratheten
Kuhfütterer
mit 1 b. 2 Melkern
ev. Schweizer und
1 verh. Schweinefütt.
bei hohem Lohn, Deputat und Tantieme.

6312] Zu Martini ds. Js. wird ein ordentl., **nüchterner**
Kutschstalljunge
gesucht, polnisch sprechend.
Meldungen an A. Donath, Rutkowitz per Koschlau Ostpr.

6457] Ein unverheiratheter
Schäfer
w. in Königshof per Altfelde gesucht.

6532] **Herrsch. Kutscher,** guter Pferdepfleger, nüchtern und zuverlässig, der auch bedien. kann, sof. ges. Off. **sub W. M. 770** Inf.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5.

6514] Ein ordentlicher
Kutscher
zu Martini gesucht.
Gut Sandhof, Alt-Christburg.

Zwei Instleute
mit Scharwerkern und ein unverheiratheter [6677
Schweizer
bei hohem Lohn zu Martini gesucht. Wroblewo bei Groß-Schönbrück.

Verschiedene.

Schachtmeister
mit etwa 30 im Oberbau gut verwendbaren Arbeitern findet sofort lohnende Beschäftigung. Offerten zu richten an Ingenieur Riesebeck, Hörlitzer Weinberge bei Senftenberg (Lausitz).

Ein Schachtmeister
mit 20 Leuten wird für den Ausbau von Vorfluthgräben in der Nähe von Bromberg gesucht. Meldungen erbittet A. Pieck, Kulturtechniker in Gnesen.

30 tüchtige
Kopfsteinschläger
finden sofort dauernde Beschäftigung. Winterarbeit. Akkord hoch. W. Stütz, Steffenswalde, Bahnstation. [6297

Steinschläger
15 bis 20 Mann, sofort gesucht.
Friedrich Koernig,
Braunsberg Ostpreußen.

Unverheir. Kutscher
für Arbeitsgespann, find. dauernde Stellg. **Neufahrwasser,** Käfergang Nr. 3. [5765

Lehrlingsstellen

6682] Für meine Konditorei kann sich zum sofortigen Eintritt
ein Lehrling
melden.
Rich. Hennig, Bäckerei und Konditorei, Schwetz a. W.

6722] Für meine feine Herrenschneiderei suche für sofort oder später einen **Lehrling.**
Robert Müller,
Marienwerder, Markt 4.

Einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen sucht per sofort [6192
A. Schapler, Buchhandlung, vorm. F. Ziebarth, Dt.-Krone.

Lehrling gesucht!
6452] Für das **Komtor** suche ich zum möglichst baldigen Eintritt einen
Lehrling.
Freie Station und Beköstigung wird gewährt. Junge Leute, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst besitzen, mögen sich melden.
H. A. Winkelhausen,
Preuß.-Stargard.

6447] Für unsere am Sonnabend und jüdischen Feiertagen geschlossene Lederhandlung suchen wir per sofort einen
Lehrling
mit guter Schulbildung, bei freier Station im Hause.
Robert Sieburth Söhne,
Wreschen.

Kellnerlehrlinge
verlangt Deutscher Kellnerbund, Bromberg, Schlosserstraße 5.

1 Lehrling
suche für m. Manuf.-, Mode-, Damen- u. Herren-Konfekt.-, Wäsche- und Sortiments-Geschäft per sofort oder 15. d. Mts. bei freier Station und Logis im Hause. [6478
J. Hirsch,
Fürstenwalde Spree.

Ein Gärtnerlehrling
kann unt. günst. Bed. eintreten.
F. Görzen, Handelsgärtnerei, Marienwerder Wpr.

6480] Für mein Manufakturwaarengeschäft suche ich einen
Lehrling.
Sonnabends geschlossen. [6480
S. Schaul, Inowrazlaw.

2 Lehrlinge
können sogleich eintreten bei
F. Kutschinski, Tischlermstr., Freystadt Wpr. [6539

6599] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche zum sofortig. od. später. Antritt
zwei Lehrlinge
mit guter Schulbildung.
August Loesdau, Graudenz.

6423] Für mein Tuch-, Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft suche per gleich oder später einen
Lehrling
oder Volontär
(mosaisch).
Max Cohn, Tremven Ostpr.

6321] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche von sofort
einen Lehrling
und Volontär, mosaisch. Poln Sprache erwünscht. An Sonn- und Feiertagen geschlossen.
M. Jacobowitz,
Lautenburg Westpreußen.

5767] Suche
1 bis 2 Lehrlinge
für meinen **Böttcherei-Betrieb.**
Otto Jost, Faßfabrik,
Neufahrwasser.

Zimmerlehrlinge
können noch eintreten im Baugeschäft [7414
H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz, Bahnhofstr.

Apotheker-Lehrling.
Lehrling
welcher schon gelernt hat, für die Schwanen-Apotheke Graudenz gesucht. Genug freie Zeit. Im zweit. Jahre Taschengeld. [6373

5759] Ein junger
kräftiger Mann
(nicht unter 16 Jahren), kann in unterzeichneter Molkerei-Genossenschaft zu sofort od. später
als Lehrling
eintreten. Lehrzeit nach Uebereinkunft. Freie Reise zugesichert.
Molkerei-Genossenschaft
Rinteln a. d. Weser.

6675] Zu sofort suche intellig. jungen Mann als
Lehrling
für mein Drogengeschäft.
Franz Fehlauer, Graudenz, Victoria-Drogerie.

Brennerei-Lehrling.
6674] Suche zum sofortigen Antritt einen **jungen Mann** mit guter Handschrift zur Erlernung des Brennereifaches.
Lehrgeld 200 Mark.
Lewandowski, Kl.-Summe bei Raymowo Westpr.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Eine Erz, w. Kindern den erst. Klavierunterr. in e. kl. Stadt (Marienw. Bez.) zu ert. Wo wäre dies. erwünscht?
Off. unter Nr. 6393 an den Geselligen erbeten.

Eine alleinsteh., gebild. Dame, Beamtenwittwe, s. Stellg. a.
Repräsentantin.
Selbe ist thatkräftig, i. Küche u. Haus erfahr., w. auch liebev. u. gewissenhaft d. Pflege mutterl. Kind. überneh. Offert. erb. unt. **K. 994** postl. Elbing. [6217

Mehr. junge Damen
w. dopp. Buchf. 2c. gründlich erlernt h., bitten um Stelle gegen bescheid. Honorar. Offert. unter Nr. 3977 an den Geselligen erb.

E. ält. Kinderfrl., i. Umg. m. jg. Kind. s. vertr., s. gest. a. g. Z. p. St. Off. **H. N. 39** hauptpostl. Königsberg, Pr., erb.

Offene Stellen

Suche von sofort eventl. zum 1. Dezember cr.
eine Erzieherin
die auch musikalisch ist, für zwei Mädchen, die 12 und 13 Jahre alt sind. Gehalt 400 Mark per anno bei freier Station. Bewerberinnen wollen sich gefälligst brieflich mit Aufschrift Nr. 6596 an den Geselligen wenden.

Ein Königl. Förster sucht für 11jähriges Mädchen eine konzess.
Erzieherin.
Offert. unter Nr. 6498 an den Geselligen erbeten.

Suche zum 1. Januar eine evgl.
Erzieherin [6288
für 5 Kinder (3 Abtheilungen).
Bohrsch, Mockrau bei Graudenz.

Verkäuferin
für Kurzwaaren
Christin, fertig polnisch sprechend, zum 1. Dezember gesucht. [6179
Hermann Prinz
in Neuenburg Wpr.

6518] Suche für mein Kolonialwaaren- u. Schank-Geschäft zum 1. Dezember
eine Verkäuferin
mos., welche polnisch spricht.
Gustav Fuß, Margonin in Posen.

6697] Suche für mein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft per sofort eine tüchtige
Verkäuferin
die der polnischen Sprache vollständig mächtig und im Wäschenähen bewandert ist. Offerten mit Gehaltsanspr. und Photogr. erbittet Bernhard Chaskel, Argenau.

Verkäuferin
für Materialwaaren und Gastwirthschaft bei Familienanschluß per 1. Januar gesucht. Meldung. briefl. unter Nr. 6460 an den Geselligen erbeten.

6667] Ein gebildetes, junges
Mädchen
findet als **Verkäuferin** sogleich Stellung, persönliche Vorstellung erforderlich.
Güssow's Konditorei, Graudenz.

6634] **Für mein Putz- Kurz- und Weißwaaren-Geschäft suche ich zum 1. Dezember eine tüchtige, gewandte, branchekundige, der polnisch. Sprache mächtige**
Verkäuferin
bei freier Station. Den Meldungen sind Zeugniß-Abschriften u. Gehalts-Ansprüche beizufügen.
J. Harris,
Briesen Westpr.

6580] Für mein Manufaktur-, Tuch- und Modewaarengeschäft suche per 15. November oder 1. Dezember cr.
1 tücht. Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig.
Lesser Levy, Nakel (Netze).
Zeugnißabschriften nebst Geh.-Ansprüchen erbeten.

Gesucht wird von sofort
eine Meierin
welche mit Separator-Dampfbetrieb vertraut ist und gute Butter liefert. Offerten mit Gehalts- und Tantieme-Anspr. und Zeugnissen unter Nr. 6133 an den Geselligen erbeten.

Einfache Stütze
die kochen kann, oder ein
Mädchen
welches die Wirthschaft erlernen will, aber melken kann, wird von gleich oder Martini gesucht.
Meldg. unter Nr. 6695 an den Geselligen erbeten.

6706] Suche zum 15. Novemb
ein junges Mädchen,
zur Erlernung der Wirthschaft ohne gegenseitige Vergütigung, bei Familienanschluß. Desgl. einen tüchtigen, verheiratheten
Kutscher
bei gutem Lohn und Deputat, Kavallerist bevorzugt.
W. Boden, Dom. Spittels bei Pr.-Holland.

Zwei Lehrmädchen
d. poln. Spr. mächt., können sich meld. Waarenh. J. Herrmann,
6683] Schwetz a. W.

Gesuch.
6446] Von sofort findet ein junges, **kräftiges Mädchen,** welches Lust hat, das Molkereifach sowie den vollständigen Haushalt im hiesigen, größeren, städtischen Betriebe zu erlernen, unter günstigen Bedingungen freundliche Aufnahme. Reise wird vergütet.
W. Ostermann, Inspektor, Molkerei Lüchow, Hannover.

6656] Ein bescheidenes, jung.
Mädchen
wird zu einem einjährigen Kinde per sofort gesucht. Offerten erbittet Frau R. Kohnert, Slabeneinec bei Inowrazlaw.

Hotelwirthinnen
sucht Deutscher Kellnerbund, Bromberg, Schlosserstraße 5.

6299] Suche zum baldmöglichsten Antritt eine zuverlässige
Köchin.
Frau Dr. Henatsch, Zuckerfabrik Unislaw.

Zum Erlernen der feinen Küche können sich junge Damen melden. [6531
Bernhard Fuchs, Danzig, Hotel drei Mohren.

Tüchtige Köchin
für städtisch. Haushalt auf Gut bei Bromberg gesucht. Anfangsgehalt 180 Mk. Gut Müllershof bei Bromberg. [5601

Ein junges Mädchen
wird z. sof. **Eintritt** für unsere **Bäckerei u. Konditorei** gesucht.
Julius Schubert & Sohn, Danzig.

6679] Suche zu Neujahr eine erfahrene, tüchtige
Wirthin
da die bisherige nach 7 Jahren die Stellung aufgiebt, um sich selbständig zu machen. Gehalt nach Uebereinkunft.
Frau M. Wartze,
Ollenrode bei Kgl. Rehwalde Westpr., Stat. Lindenau.

6673] Suche auf sofort eine tüchtige, ältere
Wirthin.
Offerten an Gutsverwaltung Sedlinen (Post- und Bahnstation) Westpreußen.

Gesucht ein einfaches, gesundes
Mädchen
zur Erlernung der Wirthschaft im ländl. Haushalte u. z. Hilfe bei größ. Kindern. Bei zufriedenstellender Leistung und bescheid. Wes. gebe ein Geh. bis zu 10 Mk. monatlich. Meldg. u. C. v. W. postl. Marienwerder. [6630

Stütze der Hausfrau
sucht sofort bezw. z. 15. Novbr.
Albert Fuchs, Tremessen.

Wirthin
jung, einfach, tüchtig, für kleine Wirthschaft gesucht bei unverheirathetem Gutsbesitzer. Offerten nebst Photographie unter Nr. 6658 an den Geselligen erbeten.

Suche auf sof. ein anständiges
Mädchen
im Alter v. 16—20 J., für Küche u. Haus. Es wird selbig Gelegenh. gebot., die Handarb. zu erlernen. Auch kann sich ein
Bursche
melden, im Alter v. 17—18 J., zu verschied. Arbeit Lohn nach Uebereinkunft. Bei Einsendung der Papiere kann auch Reisegeld gewährt werden. [6646
Näheres durch Herrn Otto Schulze, Schlächtermstr., Badingen, Kreis Templin.

6436] Eine tüchtige
Wirthschafterin
mit bescheid. Anspr., welche auch Hausarb. übern., s. z. sof. Antr.
Curt Baehr, Reppen.

6453] Eine katholische, ordentliche, tüchtige
Köchin
wird bei hohem Lohn von sofort gesucht.
L. Cylkowska, Hotel Museum, Thorn.

6511] Ein einfaches
junges Mädchen
welches plätten, nähen und serviren kann, wird als
erstes Stubenmädch.
bei hohem Gehalt gesucht. Off. unter **Nr. 101** postl. **Friedeberg** Neumark erbeten.

Einfache Stütze
die sich vor keiner Arbeit scheut, gesucht. Gehaltsansprüche erbet
6513] Apotheke Braust.

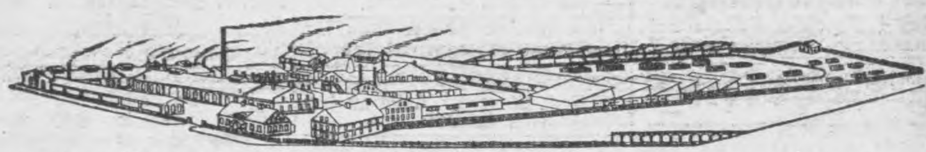
Norddeutsche Creditanstalt
Filiale Elbing.
Königsberg i. Pr.
Danzig — Stettin — Thorn.

Actien-Capital 10 Millionen Mark.

Wir verzinsen bis auf weiteres **Baareinlagen** vom Tage der Einzahlung ab [3056
ohne Kündigung mit 3½ % p. a.
bei 1monatl. Kündigung mit 4 % p. a.
bei 3 „ „ „ 4½ % p. a.

An- und Verkauf, sowie Lombardirung von Effekten,
Beleihung von Hypotheken-Dokumenten,
Diskontirung in- und ausländischer Wechsel.
Eröffnung laufender Rechnungen, Check-Verkehr,
Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten,
Vermiethung von Tresorfächern (für Mk. 10,— pro Jahr) unter eigenem Verschluss des Miethers.

Maschinenbau-Gesellschaft
Adalbert Schmidt



Filiale **Königsberg** Bahnhofstrasse 31, **G. Faust.**
Osterode
Filiale **Tilsit**, **Milbrett & Barkowski** am Getreidemarkt,
Filiale **Lissa** (Posen), **F. Krähhahn**, Comeniusstrasse
empfehlen zur Saison:



Rosswerke von **Mk. 150** an, **Häcksel-Maschinen** von **Mk. 53** an,
Viehfutter-Schnell-Dämpfer von **Mk. 62** an, **Schrotmühlen** von **Mk. 70** an
zu bequemen Zahlungs-Bedingungen.




Wiederverkäufer
unter günstigen Bedingungen gesucht. [3261

Das Ausstattungs-Magazin für Möbel, Spiegel und Polsterwagen
von



Franz Krüger
Tischlermeister
Wollmarkt 3, **Bromberg** Wollmarkt 3,
empfiehlt [7549
seine grossen Vorräthe in allen Holzarten u. neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung unter Garantie nur gediegener und guter Arbeit zu den anerkannt billigsten Preisen.
Complette Zimmer-Einrichtungen
in stylgerechten, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.
Eigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Hause unter persönlicher Leitung.
Nach ausserhalb **Franco**-Lieferung.
Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.
Teppiche und Tischdecken
Grosse Auswahl von Möbelstoffen.



Riessner-Oefen
mit Original-Patentregulator
nicht zu verwechseln mit Nachahmungen.
Einmalige Anfeuerung genügt für den ganzen Winter.
Vollkommenste Zimmerheizung, Regulirbar von Grad zu Grad.
Einfache bequeme Bedienung, höchste Solidität. Mustergiltig schöne Formen.



Riessner-Oefen
in guten Eisenhandl. ausdrückl. verlang.

Niederlagen: H. Ed. Axt, Danzig, Ernst Döring, Osterode, Gebr. Ilgner, Elbing, Adolf Lietz, Dirschau, Wm. Krause, Marienburg, Neumann & Knitter, Bromberg, Herm. Reiss, Graudenz, J. B. Dietrich & Sohn, Thorn. [9168



Aerztlich empfohlen bei Erkrankungen der Athmungsorgane, bei Magen- u. Darmkatarrh, bei Leberkrankheiten, bei Nieren- u. Blasenleiden, Gicht u. Diabetes.
Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. — Brochüren gratis ebendaselbst und durch
Furbach & Strieboll, Versand der Fürstl. Mineralwasser, Bad Salzbrunn i. Schl.

Specialhaus für Seidenwaren



August Michels
Hoflieferant
I. Maj. der Königin-Mutter der Niederlande
BERLIN W. 8
41 Leipzigerstrasse 41
Braut-Seidenstoffe
in weiss, schwarz und farbig von Mk. 0,90–18,00.
Unübertroffene Auswahl.
Proben nach auswärts postfrei.



Centralf.-Doppelflinten
v. 27 bis 300 Mk.
Büchsen, Revolver,
Teschings, zu den denkbar billigsten Preisen. Alles unt. Garant. Preislisten umsonst. [446
Büchsenmacher **G. Petings Wwe., Thorn,**
Gerechtestraße 6.

Neu! Dauerbrand für jeden Kachelofen Neu!
durch Winter's Patent-Dauerbrand-Einsatzöfen für Kachelöfen. Garantie für Dauerbrand mit jeder guten Hausbrandkohle. Falls erforderlich, auch hervorragend geeignet für zeitweisen Brand. Man lasse jeden, auch alten, Kachelofen damit versehen, da die Anschaffungskosten in einem Winter fast erspart werden, durch den sehr geringen Bedarf an Brennmaterial. Preisl. über Einsatz- u. freistehende Winter's Patentöfen „Germanen" stehen zu Diensten. Man hüte sich vor minderwerthigen Nachahm. Zu bezieh. durch alle bess. Ofenhandl.
Oscar Winter,
Abth. III, Hannover, Burgstr. 42.
Gr. Erfolg! Winters Germania-Spar-Kochh.

Cement-Röhren
für Durchlässe, Entwässerungen ꝛc. offeriren billigst und senden Preisverzeichnisse franko [4329
Kampmann & Cie.,
Cementwaarenfabrik, Beton-Baugeschäft
Graudenz.

Aktien-Ges. der Chemischen Produkten-Fabrik
Pommerensdorf, Stettin
Fabriken in Pommerensdorf und Wolgast,
Errichtet 1856
empfiehlt
Superphosphat
und
Ammoniak-Superphosphat
in anerkannt bester, streufähiger Waare zu den billigsten Tagespreisen.

Der Bund der Landwirthe
Abtheilung für Maschinen,
empfiehlt sich den Bundesmitgliedern zur Lieferung von Maschinen aller Art. Insbesondere machen wir aufmerksam auf
Milchcentrifugen, Butterfässer,
Rübenschneider, Schrotmühlen,
Futterdämpfer, Dreschmaschinen
für Hand-, Göpel-, Dampf- und Motorbetrieb.
Bei industriellen Anlagen Anschläge kostenlos. Die Maschinen werden nur aus ersten Fabriken, möglichst aus der Gegend der Herren Besteller, geliefert. [6355
Bundesmitgliedern hoher Rabatt.

Drahtseil-Vorgelege
zur Rüben-Abfuhr vom Felde.
Dieses an jeder Lokomobile zu befestigende Vorgelege ermöglicht mit grösster Leichtigkeit schwer beladene Rübenwagen, auch bei weichem Boden, vom Felde bis zur Strasse heranzuziehen.
Grosse Ersparung an Zugthieren und Leuten.
Referenzen gern zur Verfügung.
J. Kemna, Eisengiesserei und Maschinenfabrik,
Breslau, Höfchenstrasse 36/40.

Glasmalerei und Kunstverglasung
Lindenstr. 4. **Rich. Scheibe.** Halle a. S.
Für
Weihnachtsgeschenke
vorzüglich passend, empfehle ich: [5657
Treppenhaus-, Salon- und Erker-Fenster, sowie Fenster-Vorsetzer und Bilder.

Obstweine
Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsekt, mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, empfiehlt **Kelterei Linde Wpr.**
Dr. J. Schlimann.

Direkter daher billigster Bezug von der Fabrik!
Tabak u. Cigarren

10 Pfd. gut. Rippentab.		M. —,85
10 Pfd. feiner	„	1,—
10 Pfd. blattähnl.	„	1,20
10 Pfd. gem. vorz.	„	1,50
10 Pfd. amerik blattähnl.	„	1,80
10 Pfd. vorz. amerik. Rippenblattmisch.	„	2,50
10 Pfd. hellf. feinste Blättermischung	„	3,50
10 Pfd. f. Kraustab.	„	4,50
10 Pfd. fst. Kraustb.	„	7,—

mit Sack

bei größerem Quantum billiger sowie sehr feine Cigarren, 1/10 od. 100 Stück zu Mk. 2,00, 2,30, 2,50, 2,60, 2,70, 2,80 bis Mk. 10 p. Nachn. Von 500 Stück ab Frankozusendung. Tabak grob. von 5 Pfd. ohne Preiszuschlag. Die Tabake werd. auf Wunsch gemischt geliefert. Täglich Aufträge u. Anerkennungen über Güte und Billigkeit der Waaren. [1822
Ladenburg (Baden),
Cigarren- u. Tabakfabrik,
Gebr. Höfer & Eckes.

---

8 Tage auf Probe.
Als **Geschenk** f. jede Art **ff. Harzer Kanarienvögel** (Tag u. Lichtsänger) nachw. präm. m. I. u. II. Preis, Ehrenpr., slb. u. bronz. Med., präm. Berl., Hamb., Altona, Lüb., Magd. Drsd., Dortm., vers. p. Nachn. u. Gar. ges. Ank. z. 6, 8, 10, 12, 15, 18 M. u. höher. Buch üb. Behdl. gratis.
B. Leineweber, [4364
Elmshorn i. H., Schillerstr. 24.

A. H. Pretzell
Inh.: **Paul Monglowski**
Danzig
empfiehlt die weltberühmten ff. Danziger **Tafelliköre** und **Punsch-Essenzen** u. a.
Danziger { **Rathsthurmbitter**, **Kurfürsten**, **Goldwasser** }
Casino-Likör (Univ.)
Cacao, Sappho (Stockmyer. Pommeranz.), Medizinal-Eiercognac (ärztlich empf.),
Helgoländer (dän. Korn),
Pretzells Lebenstropfen (vorzüglich. Magenregulator)
je 1 Postkolli 3 Flasch. incl. Glas, Porto und Kiste **5 Mark.**
Arac-Rum- u. Burgunder-Weinpunsch-Essenz.

Neu! Neu!
Mandolinen - Harmonika.
4562] Hiermit bringe ich eine ganz **neuartige Konzert-Zieh-Harmonika** zum Versand, welche alles bisher dargebotene weit übertrifft. Diese Harmonikas haben **garantirt unzerbrechl. Stahldrahtfederung,** die besten und meist. Stimmen mit großartig. Baßbegleitung.



Wunderbare Modulation. 10 Tasten, 2 Register, 2 Doppelbälge, (**Herkules-Balg**), beste Eckenschoner, feinste Nickelbeschläge u. Verzierungen, offene Klaviatur, 2chörige, **herrliche Orgelmusik.** Preis spottbillig **nur 5 Mark (Werth doppelt).** 3chörige **Prachtwerke** nur **8 Mark.** 4chörige **9 Mark.** 6chörige **14 Mark.** 2reihige, 19 Tasten, 4 Bässe **nur 12 Mark. Meine Mandolinen-Harmonikas** zeichnen sich noch besonders durch ihre **reine und weiche Stimmung** aus, und sind daher **unstreitig die besten der Welt.** Damit sich jeder von der Vortrefflichkeit und Güte dieser Instrumente überzeugen kann, versende ich solche **8 Wochen zur Probe.**

Meine **weltberühmten, hochfeinen Akkord-Zithern,** größ. wie alle andern, verkaufe von heute an zu dem Ausnahmepreise mit 3 Manualen **nur 3 Mark,** mit 6 Manualen und Stimmvorrichtung zu **nur 7 Mark,** komplett mit sämmtlich. Zubehör. Holzkiste 30 Pfg. Für jedes Instrument leiste volle **Garantie,** und tausche Nichtgefallendes gerne um, oder zahle den vollen Betrag zurück, daher jedes **Risiko vollständig ausgeschlossen ist.** Verpackung u. beste Selbsterlernschule (Verkaufspreis 50 Pfg.) gratis, Porto 80 Pfg. Versand per Nachnahme. Man kaufe daher nur bei der **altrenommirten und weltbekannten Musikinstrumentenfabrik** von
Wilh. Müchler,
Neuenrade Nr. 9 (Westfalen).

Fünftes Blatt. **Der Gesellige.** No. 261.

Graudenz, Sonntag] [5. November 1899.

* Zur Ablösung von Kanons und anderen ewigen Lasten.

Die Regelung des Kanons und ewigen Lasten ist heute, so wird in einer uns von dem Rechtsbeistand der Interessenten, Herrn Rechtsanwalt Dr. Hailliant-Bromberg, übersandten Zuschrift ausgeführt, mehr als früher eine wichtige Frage für den Grundbesitz, welche unter allen Umständen von einer Fessel befreit werden muß, die bei den verschiedensten Verfügungen, insbesondere bei Beleihungen und Parzellirungen, dem Eigenthümer große Schwierigkeiten bereitet. Die Wichtigkeit der Sache ist auch von allen Interessenten entsprechend gewürdigt worden, da aus allen Theilen der östlichen Provinzen sich Hunderte von Interessenten gemeldet haben, deren Gerechtsame durch Eintragung in eine Liste gewahrt werden.

Im Februar 1894 wurde eine Versammlung der Interessenten in Bromberg abgehalten, welche einen Ausschuß zur Verfolgung der Sache wählte und diesem die weiteren Schritte überließ. Der Ausschuß arbeitete sodann eine umfangreiche Denkschrift aus, welche in besonderer Audienz den Ministern der Finanzen und der Landwirthschaft überreicht wurde. Wie später der Kommission mitgetheilt wurde, haben die Königliche General-Kommission zu Bromberg, sowie das Oberlandeskulturgericht zu Berlin auf Wunsch des Ministers für Landwirthschaft Gutachten abgegeben, welche sich günstig für eine Erledigung im Sinne der Denkschrift aussprachen. In einem Nachtrage zur Denkschrift hatte die Kommission genau diejenigen Mittel vorgeschlagen, welche zur Erledigung der Sache, sei es im Verwaltungswege, sei es durch einen Akt der Gesetzgebung, geeignet waren. Die Kommission hat nicht bloß diejenigen Besitzer ins Auge gefaßt, deren Kanons und Lasten noch nicht abgelöst sind; vielmehr hat die Kommission es auch als ihre Aufgabe betrachtet, auch denjenigen Besitzern eine Erleichterung zu verschaffen, deren Lasten bereits in ablösbare umgewandelt sind.

Die Kommission war sodann in den folgenden Jahren nach verschiedenen Richtungen für eine günstige Erledigung der Angelegenheit thätig; der Kommission ist daraufhin aus den Ministerien der Finanzen und der Landwirthschaft eine Antwort zugegangen, aus welcher ersichtlich ist, daß die Ministerien den Interessenten auch nicht in einem Punkte entgegenkommen wollen.

Es schweben zur Zeit, so heißt es weiter in dem Schreiben des Herrn Rechtsanwalts Hailliant, mehrere Prozesse bei den Ablösungsbehörden bereits in zweiter Instanz bei dem Königlichen Ober-Landeskulturgericht Berlin und zwar wegen eines Schankkrugzinses und eines Goldagios und wegen der Laudenialpflicht, in welchen die Frage aufgeworfen ist, daß diese ewigen Lasten als weggefallen anzusehen sind und daher von dem Forderungsberechtigten nicht weiter verlangt werden dürfen. Nach Beendigung dieser Prozesse, welche die zur Zahlung verpflichteten Interessenten auf ihre alleinige Rechnung führen, werden die dinglichen Lasten aller derjenigen Personen, welche sich im Laufe der Jahre gemeldet haben, genau untersucht werden. Sodann wird jedem einzelnen mitgetheilt werden, ob und zu welchen Schritten ihm gerathen wird. Inzwischen hat auch die Landwirthschaftskammer für die Provinz Brandenburg sich der Sache angenommen und weitere Schritte in Aussicht gestellt.

Landwirthschaftlicher Kreis-Verein Schlochau.

In der letzten stark besuchten Sitzung berichtete der Vorsitzende, Herr Landrath z. D. Dr. Kersten, über den diesjährigen Bezug von Vereinsbullen. Die Geschäftsverbindung mit dem bisherigen Lieferanten der Bullenkälber ist abgebrochen worden, weil er nach allgemeinem Urtheil zu wenig brauchbare Thiere geliefert und eine Garantie für besseres Material abgelehnt hat. Es ist deshalb von dem Anerbieten der Firma Gebrüder Schwab in Halle, mit 10 Mk. Preisaufschlag gegen den früheren Preis dem Verein eine Auswahlsendung ohne Annahmeverpflichtung zugehen zu lassen, Gebrauch gemacht worden. Aus der Sendung sind indeß statt 20 bestellter Bullen nur 16 als geeignet ausgewählt, und die Firma ist verpflichtet worden, für die untauglich befundenen vier Stück andere nachzuliefern, worauf die Firma bereitwilligst eingegangen ist. Die übrigen Thiere sind von dem Lieferanten hier freihändig verkauft, und es sind im Einzelnen noch höhere Preise als die ursprünglich festgesetzten erzielt worden. Im Allgemeinen ist, wie von Herrn Siebert-Waldau bestätigt wurde, diese Lieferung besser ausgefallen, als die früheren und die Versammlung stimmte deshalb dem Vorschlage des Herrn Retzlaff-Frankenwalde bei, den Lieferungsvertrag mit der Firma Schwab zu genehmigen.

Nachdem der Vorsitzende noch vor Uebereilung beim Kauf von zurückgestellten bezw. übrig gebliebenen Thieren gewarnt hatte, berichtete er über die zeitige Gesammtlage des Vereins. Danach ist diese im Laufe der Zeit sehr günstig geworden. Bei Uebernahme der Geschäftsführung durch den jetzigen Vorsitzenden vor elf Jahren war die pekuniäre Lage des Vereins mißlich. Es war damals eine sehr erheblich geringere Zahl von Bullenstationen und dabei eine baare Schuldenlast von 6000 Mark vorhanden. Deshalb mußte zunächst die Schuldentilgung und weiter die Selbständigmachung vom Centralverein als Hauptaufgabe ins Auge gefaßt werden, so daß von Neuanschaffungen vorläufig wenig die Rede sein konnte. Nach beiden Richtungen hin ist diese schwierige Aufgabe glücklich gelöst worden. Der Verein besitzt heute in seinen 84 Bullen, 19 Ebern, 18 Viehwaagen, 34 Kornreinigungsmaschinen, einem Dreischarpflug, sechs Ackerwalzen und einer Düngerstreumaschine ein Vermögen von 28000 bis 30000 Mark und keine Schulden, da zur Bezahlung der zuletzt angekauften Bullenkälber in dem vorhandenen Kassenbestande, sowie aus dem Erlös für die demnächst zum Verkauf kommenden Vereinsbullen genügende Geldmittel vorhanden sind. Auch die pekuniäre Freimachung vom Centralverein bei Anschaffung von Bullen und Ebern ist zur Thatsache geworden, und es besteht nur noch die Verpflichtung, die Beihilfe für zwölf Bullen zurückzuzahlen. Doch ist bereits die Niederschlagung dieses Betrages beantragt und die Niederschlagnng eines Betrages von 3000 Mark erfolgt, so daß nur 900 Mark noch an den Centralverein, jetzt Landwirthschaftskammer, zu erstatten sind.

Es stand dann die Wahl eines neuen Vorsitzenden auf der Tagesordnung. Herr Haase-Ziethen gab dem tiefen Bedauern der Versammlung über das Scheiden des bisherigen Vorsitzenden Ausdruck. Unter lebhafter Zustimmung der Versammlung richtete er an ihn die Bitte, wenigstens bis zu seinem Weggange die Vereinsleitung zu behalten. Der Herr Vorsitzende dankte herzlich für die anerkennenden Worte und erklärte sich bereit, der ausgesprochenen Bitte zu willfahren, doch sei zu bedenken, daß sein Weggehen schneller, als erwartet, erfolgen könne und die Vereinsleitung keine Unterbrechung erleiden dürfe. Er schlage deshalb vor, Herrn Regierungsassessor Dr. Roßpatt zum provisorischen Vorsitzenden zu wählen, unter dessen Beihilfe er dann bis zu seinem Scheiden die Vereinsgeschäfte führen wolle. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Herr Assessor Dr. Roßpatt dankte für das ihm dadurch erwiesene Vertrauen und erklärte sich zur Uebernahme des Amtes bereit.

Es wurden sodann zur Anschaffung nach Maßgabe bereiter Mittel notirt: für Christfelde und Gr.-Konarczyn je eine Kornreinigungsmaschine; für Hammerstein eine Ringelwalze oder Wiesenegge, für Sorge eine Viehwaage; für Stegers und Lichtenhagen eine Ringelwalze. Mit weiteren Anschaffungsanträgen bat der Herr Vorsitzende zurückhaltend zu sein, da die Veranstaltung eines Thierschaufestes für das nächste Jahr beschlossene Sache und der Verein auf seine eigenen Mittel zur Bestreitung der Kosten dabei angewiesen sei.

Nach Erledigung der Tagesordnung stellte Herr Scheringer in Abwesenheit des Herrn Vorsitzenden den Antrag, an einem Ehrengeschenk, welches ihm vom Kreise Schlochau gewidmet werden solle, auch seitens des Vereins theilzunehmen. Der Antrag fand freudige Zustimmung. Nach seinem Wiedererscheinen nahm der Vorsitzende Herr Landrath z. D. Dr. Kersten daraus, daß er heute wohl zum letzten Male die Vereinssitzung geleitet habe, Veranlassung, mit bewegten Worten sich von den Mitgliedern zu verabschieden, seinen Dank für das ihm erwiesene Vertrauen auszusprechen und dem Verein ein ferneres glückliches Gedeihen zu wünschen. Darauf schloß er die Sitzung mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser.

Landwirthschaftlicher Kreis-Verein Dirschau.

In der ersten Sitzung nach der Sommerpause hielt Herr Wanderlehrer Schoeler von der Landwirthschaftskammer einen Vortrag über die Aufzucht einer guten Milchkuh. Die richtige Auswahl der Eltern ist die Vorbedingung. Die Mutter muß gute Milchkuh aus einer milchreichen Rasse sein. Der Züchter muß sich vor einer voreiligen Hilfe beim Kalben hüten. Bei der Ernährung des Kalbes ist der Unterschied zwischen dem Saugenlassen und dem Tränken des Kalbes zu beachten, das Thier ist vor Fieber zu hüten. Der weiteren Ernährung ist große Aufmerksamkeit zu schenken.

Darauf sprach Herr Kreisthierarzt Görlitz aus Dirschau über „Die Gewährleistungen beim Viehhandel“. Im bürgerlichen Gesetzbuch werden die folgenden Hauptmängel und Gewährfristen bestimmt: 1) bei Pferden: Dummkoller, Dämpfigkeit, Hartschnaufigkeit (Kehlkopfpfeifen), Rotz, periodische Augenentzündung je 14 Tage. Keine Hauptmängel mehr sind Stätigkeit, schwarzer Staar, Räude; 2) bei Rindvieh: Lungenseuche 28 Tage, Tuberkulose 14 Tage, aber nur dann, wenn durch diese bereits eine allgemeine Erkrankung eingetreten ist; 3) bei Schafen: Räude 14 Tage; 4) bei Schweinen: Rothlauf drei Tage, Schweineseuche und Pest zehn Tage.

Bei Schlachtthieren gelten folgende Hauptmängel und Gewährfristen: 1) bei Pferden: Rotz 14 Tage; 2) bei Rindvieh: Tuberkulose 14 Tage, wenn mehr als die Hälfte des Schlachtgewichtes garnicht oder nur unter Beschränkungen als Nahrungsmittel geeignet ist; 3) bei Schafen: allgemeine Wassersucht 14 Tage; 4) bei Schweinen: Tuberkulose, Trichinen und Finnen je 14 Tage.

Nach Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches haftet der Verkäufer nur für die Hauptmängel, für andere Mängel nur dann, wenn er dies ausdrücklich zugesichert hat. Der Käufer hat dagegen nur ein Recht auf Rückgängigmachen des Kaufgeschäftes, er kann nicht mehr eine Preisminderung verlangen. Der Käufer wird mit der Haftung, wie sie § 482 vorgesehen hat, nicht zufrieden sein, er wird auch Haftung für andere Mängel verlangen. Im Handel ist aber üblich, entweder für alle Fehler zu garantiren, oder überhaupt jede Garantie abzulehnen. Im letzteren Falle wird der Kaufpreis viel niedriger sein. Wird aber nach dem B. G.-B. für alle Fehler garantirt, so ist der Verkäufer geliefert, und der Käufer kann immer bis zum Ablauf von sechs Wochen eine Wandlungsklage anstrengen. Den meisten Nutzen von diesem Gesetz wird der gewiegte Händler haben.

Es empfiehlt sich, vom 1. Januar an nach folgender Richtschnur zu verkaufen: 1) Man lehnt jede Garantie ab; 2) Man haftet grundsätzlich nur für die gesetzlichen Fehler und begnügt sich mit einem niedrigeren Preise; 3) Man haftet außer für die gesetzlichen Fehler nur noch für erhebliche verborgene Mängel und wird einen höheren Preis erzielen.

Für den Käufer empfiehlt es sich: 1) Haftung des Verkäufers für alle Fehler zu verlangen; 2) Haftung für alle erheblichen verborgenen Mängel außer den gesetzlichen muß zugesagt werden.

Bei werthvollen Pferden verkaufe der Verkäufer unter Ablehnung jeder anderen Verbindlichkeit mit Haftung für besondere Eigenschaften und bestimmte Mängel auf einige Tage Probezeit. Für den Käufer ist es nöthig, außer der Garantie für die gesetzlichen Mängel noch die für erhebliche verborgene Mängel zu verlangen, die Gewährfrist für die gesetzlichen Mängel beizubehalten und diejenigen für die übrigen auf 14 Tage festzusetzen. Wenn Potenz des Hengstes nicht garantirt ist, so ist seine erwiesene Impotenz kein Grund mehr, die Wandlungsklage anzustrengen.

Die Gefahr geht auf den Käufer über mit der Uebergabe des Thieres oder der Auslieferung an den Spediteur oder sonst beauftragten Transporteur.

Rechtsansprüche können nur erhoben werden, wenn der Käufer spätestens zwei Tage nach Ablauf der Gewährfrist von dem ev. Tode des Thieres dem Verkäufer Mittheilung macht oder Klage erhebt, gerichtliche Beweisaufnahme beantragt 2c.

Die Verjährungsfrist beträgt nur 6 Wochen nach Ablauf der Gewährfrist. Eine solche von 6 Monaten tritt ein, wenn der Verkäufer einen Mangel arglistig verschwiegen hat. Es ist nur die Wandlungsklage zulässig, auch dann, wenn eine wesentliche Verschlechterung eingetreten ist. Z. B. Es kauft ein Händler aus Berlin ein Paar Kutschpferde. Es wird versichert, daß die Pferde fromm sind. Durch ungeschickte Anwendung eines scharfen Striegels werden beide Pferde empfindlich und fangen an, unleidlich zu werden. Zufällig erkranken beide Pferde nach einigen Tagen an Brustseuche. Das eine Pferd verendet. Das andere wird dadurch sehr entwerthet. Wird wegen der Kitzlichkeit des einen Pferdes fristgerecht, d. h. sechs Wochen nach der Uebergabe, ein Anspruch erhoben, so ist der Verkäufer nach dem B. G.-B. gehalten, dem Käufer gegen Rücknahme des entwertheten Pferdes zu ersetzen: 1) den ganzen Kaufpreis für beide Pferde, 2) die Kosten des Transportes, 3) die Kosten für Fütterung und Pflege seit der Uebergabe, 4) die Kosten der thierärztlichen Behandlung, Untersuchung und Begutachtung, oder es steht dem Verkäufer frei, ein anderes mangelfreies Thier als Ersatz zu liefern.

Verschiedenes.

— **Die „6. Deutsche Geweihausstellung 1900“** wird in Berlin vom 27. Januar bis 14. Februar 1900 stattfinden. Jeder Aussteller hat die einzusendenden Ausstellungs-Gegenstände bis zum 5. Januar bei dem königlichen Hof-Jagd-Amt, Berlin W. 9, Potsdamerstraße 134c, anzumelden. Bis zum 10. Januar müssen die Ausstellungs-Gegenstände unter der Adresse: Spediteur der deutschen Geweih-Ausstellung Walter Taeschner-Berlin NW., Kaiserin-Augusta-Allee 13, eingesandt sein. Anmeldeformulare sind unentgeltlich durch das königl. Hof-Jagd-Amt zu beziehen.

— **Ein elektrisches Nebelhorn**, welches auf etwa $3\frac{1}{2}$ Kilometer hörbar ist, wurde vor Kurzem durch einen Elektrotechniker in Canada erfunden. Bei dieser Einrichtung wird durch 6 elektrisch thätige Klöppel, welche auf einem Gang etwa 36000 Schläge pro Minute ausführen, ein beinahe ununterbrochenes Geräusch hervorgerufen. Durch einen Mechanismus wird der Schall nicht nur verstärkt, sondern auch in die gewünschte Richtung gebracht. Versuche, welche mit der neuen Einrichtung durch Offiziere der amerikanischen Flotte gemacht wurden, haben sehr befriedigende Resultate ergeben.

— **Füsilier Kutschke** (Eisenbahn-Sekretär Hoffmann-Breslau) hat für sein neulich im „Geselligen“ abgedrucktes „Burenlied“ vom „Kegelklub“ zu Strasburg Wpr. eine Glückwunschkarte erhalten, auf welche er dem „Kegelklub“ folgendes Gedicht eingesandt hat:

Na siehst Du wohl mein Englishman,
Du Mann der großen Liebe;
Der Spieß wird jetzund umgekehrt,
Jetzt kriegst Du mal die Hiebe.

Stets hattest Du das große Maul
Voll menschlicher Int'ressen,
Vor Liebe möchtest Du die Welt
Civilisirend fressen.

Dich locket nicht bloß Afrika!
Nein 's Gold dort in der Erden!
Doch nichts wird draus — wir wollen nicht
Von Dir verspeiset werden.

Mit Deinem gleißnerischen Wort
Möcht'st Du die Welt berücken!
Doch merke Dir's: „Du bist erkannt“
Uns wirst Du nicht „beglücken“.

Erst Asien, nun Afrika!
Wir kennen Deine Mucken!
Nimm Dich in Acht! Du könntest doch
Dich jetzund mal verschlucken!

Schon regt sich's hier, schon regt sich's da;
Der Morgen beginnt zu dämmern
Der Freiheitsschmied im Burenland
Beginnt den Pair zu hämmern.

Drum wahr' Dich Garde, der Bure kommt,
Ums Kriegsglück muß man werben.
Für Freiheit und sein Vaterland
Versteht der Bur' zu sterben!

„Sieg oder Tod“ die Losung ist;
Drum d'rauf! mit wucht'gen Streichen.
John Bull der Weg nach Transvaal geht
Nur über uns're Leichen!

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

A. B. 1) Der Enkel hat nach seinem Großvater denselben Pflichttheil zu beanspruchen, wenn jener über sein Vermögen durch Testament verfügt und den ersteren auf Pflichttheil gesetzt oder ganz übergangen hat, wie jedes andere Kind des Großvaters. Der Pflichttheil beträgt, wenn nur ein oder zwei Kinder vorhanden oder vorhanden gewesen sind, die Hälfte, wenn mehr als vier Kinder vorhanden waren, den dritten Theil desjenigen, was jedes Kind bezw. dessen Nachkommen erhalten haben würden, wenn die gesetzliche Erbfolge stattgefunden hätte. 2) Nach § 15 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 ist jeder Gemeinde schlechtweg die Besteuerung von Lustbarkeiten gestattet, und zwar nicht nur der öffentlichen Lustbarkeiten, ohne Unterschied, ob sie von zufällig zu diesem Zweck zusammentretenden Personen oder von Vereinen vorgenommen werden, sondern auch der privaten. Ausgeschlossen von der Besteuerung sind nur solche Lustbarkeiten, bei denen ein höheres wissenschaftliches oder Kunstinteresse obwaltet.

M. in Asmus. Auch ohne, daß dies ausdrücklich vereinbart ist, hat ein Dienstbote den Schaden, den er der Dienstherrschaft zufügt, zu ersetzen und muß sich den Abzug des Schadenswerthes von dem zu erhaltenden Lohn gefallen lassen.

Nr. 3494 H. Nach § 33 Nr. 4 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1899 ist der Gemeinde-Einkommensteuer auch der Staatsfiskus bezüglich seines Einkommens aus den von ihm betriebenen Eisenbahnunternehmungen unterworfen. Befindet sich also an Ihrem Orte eine Staatseisenbahn im Betriebe, so ist der Eisenbahnfiskus von dem Erwerbe auf der Station, der sich unzweifelhaft aus dem Erlöse für Bahnkarten und den Einnahmen für den Güterverkehr zusammensetzt, nach den für den Platz herrschenden Einschätzungsbestimmungen steuerpflichtig.

M. W. R. Leben Sie mit Ihrer jetzigen Frau in ehelicher Gütergemeinschaft, so haben Sie auch einen Anspruch auf die ihr zustehende jährliche Rente. Da dem Ehemann gesetzlich das Recht der Verwaltung des ehelichen Vermögens gebührt, ist die Frau verpflichtet, Ihnen nach dem jedesmaligen Empfange die ihr gebührende Rente auszuhändigen.

Fr. in L. Ländliches Gesinde muß drei Monate vor Ablauf der Dienstzeit den Dienst kündigen, sonst gilt der Dienstvertrag stillschweigend verlängert.

O. S. 1) Sofern die Frau die öffentliche Armenpflege fernerhin in Anspruch nehmen sollte, so ist der Armenverband des Unterstützungswohnsitzes verpflichtet, sie zu unterstützen. 2) Nach § 65 des Preußischen Ausführungsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz kann auf den Antrag des Armenverbandes, der einen Hilfsbedürftigen unterstützen muß, der Ehemann durch einen mit Gründen versehenen Beschluß der Verwaltungsbehörde nach Anhörung der Betheiligten angehalten werden, dem Hilfsbedürftigen nach Maßgabe seiner gesetzlichen Verpflichtung die erforderliche Unterstützung zu gewähren. Die Beschlußfassung steht dem Kreisausschuß desjenigen Kreises zu, in welchem der in Anspruch genommene Angehörige des Hilfsbedürftigen seinen Wohnsitz hat.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Spezial-Arzt Berlin, **Dr. Meyer,** Kronen-Str. Nr. 2, 1 Trp. heilt Haut-, Geschl.- u. Frauenkrankh., sow. Schwäche zuft. u. langj., bew. Meth., b. frisch. Fäll. i. 3—4 Tg., veralt. u. verzweif. Fälle ebenf. i. f. kurz. Zeit Von. mäß. Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm. Auch Sonnt. Ausw. geeign. Fallsm. gleich. Erfolg briefl. u. verschw.

S. B. Kahane,
Danzig. [3229
Amtliche u. außeramtl. Uebersetzungsstelle für die **russische Sprache.**

Strasburg.
Am **6. November** beginnt der Unterricht in doppelter **Buchführung** und werden Anmeldungen dazu Steinstr. 203/4, parterre links, noch angenommen. [6286

Gediegene kaufmännische Ausbildung giebt Stellung und Existenz. — Brieflicher prämiirter Unterricht. Prospect Probebrief gratis. **BUCHFÜHRUNG** Correspondenz, Rechnen, Kontorarbeit. Probelection Schönschreiben gratis. Erstes deutsches Handels-Lehr-Institut Otto Siede — Elbing.

Ziegelei-Einrichtungen
fabrizirt als langjährige Spezialität in **erprobter, anerkannt musterhafter** Konstruktion unter **unbedingter Garantie** für unübertroffene Leistung und Dauerhaftigkeit; ebenso
Dampfmaschinen
mit Präzisions-Steuerungen in **gediegenster Bauart u. Ausführung** [9141
Emil Streblow,
Maschinenfabrik u. Eisengießerei in Sommerfeld (Lausitz).
Prospekte und hervorragende Anerkennungen zu Diensten.

Schornsteinbau.
3117] **Fabrikschornsteine jeder Art, Reparaturarbeit., Höherbauen, Binden, Ausfugen und Geraderichten u. s. w., Anbringung u. Untersuchen von Blitzableitern, sowie Kesseleinmauerungen,** werden schnell und billig unter weitgehendster Garantie ausgeführt. Kostenanschläge gratis.
Philipp & Westphal
Baugeschäft, **Tilsit,**
Garnisonstr. 13.

Danziger Zeitung.
Inseraten-Annahme in der Expedition des Geselligen **Original-Preis. Rabatt.**

Feiner kräftiger Grog-Rum
1 Literflasche **1,00 Mk.**
Cognac
1 Literflasche **1,50 Mk.**
Für Wiederverkäufer und Consumenten bei Entnahme von **10 Liter** incl. Korbflasche franco jeder Bahnstation [3129
ohne Preiserhöhung.
W. Machwitz
Danziger Erstes Consum-Geschäft
(Gegründet 1883)
Danzig und Langfuhr.
Sehr alt. Kornbranntwein, Marke: E. H. Magerfleisch, Wismar a. d. Ostsee — eingeführt in annähernd 10000 Geschäften Deutschlands — Kornbranntweinbrennerei im Jahre [4540
1734
— prämiirt mit vielen goldenen Medaillen, dem franz. Cognac an Güte gleichstehend, pro Originalliter 1 Mk., pro Liter 1,70 bei **Paul Ertelt, P. A. Gaebel Söhne u. Lindner & Co. Nachf., Graudenz.**

Stern-Pianino
nussb., neu, kreuzs. Eisenbau, herrlicher Ton, 15jähr. Garant., ist billig verkäuflich. In **Graudenz** wird es **franco** zur **Probe** gesandt, auch **leichteste Theilzahlung** gestattet. Offerten an „**Stern**", **Berlin,** Neanderstrasse 16.

Nächste Woche Ziehung der Grossen Verloosung zu Baden-Baden! [6611
Loos 1 Mark. Haupttreffer **30,000** Mark Werth, insgesammt **2000** Gewinne. Zu haben in allen Lotteriegeschäften u. in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. **LOOS 1 Mark**
Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) vers. **A. Molling, Hannover.**

Ostbank für Handel und Gewerbe
Aktien-Kapital Mark 8000000.
Reserven . . . Mark 1200000.
Zweigniederlassung Graudenz
verzinst [5977
Baareinlagen
Spar- und Depositengelder jeden Betrages
mit täglicher Kündigung zu . . . 4 %,
„ einmonatlicher Kündigung zu 4¼ %,
„ dreimonatlicher „ „ 4½ %.
Die Zinsen werden vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung voll gewährt.

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft
Berlin, Unter den Linden 34. [1136
Gesammt-Darlehnsbestand Ende 1898: **rund 545 000 000 Mark.**
Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Darlehne an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erststellige hypothekarische, seitens der Gesellschaft unkündbare Amortisations-Darlehne auf große, mittlere, wie kleine Besitzungen, im Werthe von mindestens 2500 Mk. Anträge wolle man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft einreichen. **Eine Provision ist an die Agenten nicht zu zahlen.** An Prüfungsgebühren und Taxkosten sind **zusammen 2 vom Tausend** der beantragten Darlehnssumme, jedoch mindestens 30 und höchstens 300 Mark, zu entrichten.

Neueste bedeutend erhöhte Leistung
d. Milch-Entrahmungsmaschine
Patent-Mélotte.



Nr.	0	00	I	II	III
	100,	150,	200,	275,	450

Liter pro Stunde.
Man verlange meinen neuesten Katalog, sowie ausführliche Referenzenliste mit Prüfungsberichten gratis und franko. [5752
Eduard Ahlborn.
Molkerei-Maschinen-Fabrik,
Filiale Danzig, Milchkannengasse 20.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Die neueste u. vollkommenste Errungenschaft auf dem Gebiete der Ernährungskunde ist das
PLASMON
(Siebold's Milcheiweiss)
welches höchsten Nährwert, leichteste Verdaulichkeit, bequemste Verwendungsart mit billigem Preise vereinigt. Als reines, lösliches, geschmack- und geruchfreies Eiweiss kann das Plasmon jeder Speise zugesetzt werden, ohne deren Geschmack zu beeinträchtigen. Es bildet daher ein ideales Nähr- und Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten, blutarme und schwächliche Personen jeden Alters etc.
Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W., Köthener Strasse 11.
PLASMON — Schutzmarke

Herm. Lieban, Magdeburg-Sudenburg
gegründet 1860
empfiehlt
Centralheizungen bewährter Art
für [9477
Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser, Fabriken etc.
Ueber 1500 Anlagen in Betrieb. Prospecte gratis.

Reinwollene, doppelbreite
Loden- u. Cheviotstoffe
in ächten Naturfarben zu Anzügen, Kaisermänteln 2c., sowie
halbwollene Kleiderstoffe
versendet direkt an Private
Hermann Döring, Bartenstein Ostpreussen, Wollgarnspinnerei und Weberei. [6835
Aufträge von Mk. 20.— an portofrei.

Damen-Kleiderstoffe
Entzückende Neuheiten, gediegene Qualitäten, Unerreicht, großartige Auswahl, [4335 allerbilligste Preise,
prachtvolle schwarze Stoffe.
Etablissement
A. Volkmer, Frankenstein in Schlesien.
Reichhaltige Muster-Kollektionen auf Wunsch überallhin franko. Haupt-Preislisten umsonst. Waaren im Werthe von 20 Mark an portofrei.

Moderne Anzug- und Paletotstoffe sowie **Damen-Kleider-Stoffe**
in **geschmackvoller Auswahl** versende **meterweise zu billigsten Fabrikpreisen.**
Versand gegen Nachnahme. — Reichhalt. Musterkollektion frei
Wilhelm Moebius, Tuchversandhaus, Burg bei Magdeburg.

G. Weiss, prakt. Harmonikamacher in **Schöneck** Sachs. 60 liefertd. berühmt. anerkannt besten u. dauerhaften **Konzert-Zugharmonikas** mit Stahlfedern, nachweislich bestes Fabrikat
10 Tast., 2chörig, 50 St. 5,— M.
10 Tast., 3chörig, 70 St. 7,50 M.
10 Tast., 4chörig, 90 St. 9,50 M.
große 4chörig, 2reihig, Künstlerinstrument, 106 Stimmen 12,— M. Selbsterlernschule u. Verpackung gratis. Aufsehen erregende Neuheiten in Akkordzithern, Geigen, Guitarren, Klarinetten, Flöten, Saiten 2c. Deutsch-amerikanische Guitarrzither m. 41 Saiten, gr. Format, 8,50 M. Großes illustr. Preisbuch frei. [4720

2 Jahre Garantie!
Pracht-Katalog gratis.
Das **Versandt-Geschäft** von
Gust. Linder jr.,
Ohligs-Solingen,
versendet 8 Tage zur Probe das **rühmlichst bekannte Rasirmesser Nr. 95,** aus feinstem Silberstahl geschmiedet, feinst hohlgeschliffen und für jeden Bart passend, p. Stck. Mk. 2,00 inkl. Etui. [1799

Hostien-Backeisen
mit Ausstech. aus gut. rein. Stahl erz. u. auf Charnieren geh. mit 2 groß. u. kleinen Hostien kunstv. grav. zu den sabelh. bill. Preise von 35 Mk. das St. Ein Paar **Ausstecher** au Stahl dazu **8 Mk.** Jede Backform wird vor Versand ausprobirt u. die Backprobe beigelegt. **J. Stark,** Posen, vis-à-vis d. kaiserl. Residenzschl. Spezialität: Kirchengeräthe.

Ein Wunder
aus der Schweiz.
Die unterfertigte Firma übersendet jeder Person, welchen Standes immer, gegen Postnachnahme um den in der Geschäftswelt noch nie dagewesenen Preis von
nur 2,50 Mk.
zollfrei 1 vorzügl., genau gehende 24stündige **Uhr mit 3jähriger Garantie.**
Außerdem erhält jeder Besteller derselben eine vergoldete, fein fassonirte **Uhrkette gratis** beigelegt. Sollte die Uhr nicht konveniren, so wird dieselbe gern umgetauscht oder Betrag retournirt. Einzig und allein zu beziehen durch das
Uhren-Engros-Haus
S. Kommen & Co., Basel, Schweiz.
Briefporto 20, Karten 10 Pfg.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Hier einige der täglich einlaufenden **Anerkennungsschreiben.**
Ich theile Ihnen mit, daß ich mit der Uhr sehr zufrieden bin. Darum ersuche ich, mir noch 1 Uhr à M. 2,50 zu schicken.
F. Fanta, Kl. Kölzig.
Ich habe die Uhrsendung nebst 1 Uhr nebst Kette à Mk. 2,50, wie schon erhalten.
Zastrow, Schuhmann, **Stettin.**
Im Besitze der Uhr à Mk. 2,50 ersuche Sie, mir noch gegen Nachnahme weitere 12 St. zu senden. **Petersen, Hamburg.**
Bitte mir noch 1 Uhr u. Kette zu senden u. von denselben Ketten noch 1 Dutzend.
Heintz, Hausverwalter, **Berlin.**
Nachweislich viele Tausende zur vollsten Zufriedenheit versandt.

Meine alten Bestände von Grogg-Rum
zu Mk. 1,50 bis Mk. 3,00 p. Ltr., vorzügliche feine Qualitäten, empfehle ich für den Winterbedarf. Proben gratis.
S. Sackur, Breslau VI.
4696] Gegründet 1833.



Zu haben bei: in **Graudenz:** Gustav Wiese, Alexander Loerke, R. Burandt, Fritz Kyser, Richard Roehl, Paul Schirmacher Nachf. Becker, Lindner & Co. Nachf., in **Culm:** W. Kwiecin ki. Droguerie.

Tausende treuer Kunden bezeugen:
Poetko's Apfelwein ist der Beste.
Versand in unerreichter Güte. Von 35 Liter aufwärts à 30 Pfg. Auslese à 50 Pfg. per Liter exkl. Gebd. ab hier.
Ferd. Poetko, Guben 12.
Inhaber der Kgl. Preuss. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein".
Grösste Apfelweinkelterei Norddeutschl.

Schwanengänsefedern.
Liefere die besten verlesenen Gänsef., wie solche nur kleine mit allen Daunen, Pfund 2 Mk. [5813
Zander, Lehrer, Neurüdnitz.


Leberecht Fischer, Markneukirchen i. S. Nr. 33. Eigen. Fabrikat u. direkter Versand von **Musikinstrumenten und Saiten.** Pracht-Katalog umsonst u. postfr.

Pa. Pflaumenmus
per 100 Pfd. Mk. 16,00, Postfaß 2,50 inkl. Faß ab Magdeburg u. Nachnahme, empfiehlt
J. A. Schulze, Konservenfabrik, **Magdeburg.** [4849

Wachholderbeeren
offerirt [6391
Richard Guenter, Neidenburg.

Gänsefedern nur hochf. Waare, ganz fl. weiß. Federch. äußerst vollaunig, vorzügl. Deckbett. Pfd. 2,65 M. Dieselbe Sorte, ein wenig kräftiger, nicht ganz so daunig 2 M. Gänseschlachtfed., wie sie gerupft werden 1,50. Gerissene Fed. grau 1,75, halbweiß 2,50, weiß 2,75, 3,00, 3,50 M. Jede Waare wird in mein Fabrik saub. gereinigt; daher vollk. trocken, klar u. staubfr. Garantie: Zurücknahme. **Krohn,** Lehrer a. D. **Altreetz** (Oderbruch).

Schuhw.-Fabr. C. Günther, Kuschlin (Pos.), vers. an Jederm. g. Nachn.: Schaft stief. 4,50, Kropfst., Doppelt., 7,50 Herrenst. 4,00, Herrenst., Spiegelr., Doppelt., 5,50, u. alle and. Schuhw. Maaßant. u. Preisliste umsonst.


C. Weykopf's
Pianoforte-Fabrik
mit Dampfbetrieb
Danzig
10 Jopengasse 10
gegr. 1848
empfiehlt als
Spezialität
ihre ausgezeichneten
Pianinos
zu soliden Preisen.

20000 rothe Betten
wurd. vers., ein Beweis, wie beliebt m. Betten sind. Ober-, Unterbett u. Kissen 12½, **prachtv. Hotelbetten** 17½, **Herrschaftsbetten, 22½** M. Preisl. gratis. Nichtpass. zahle Betrag retour. **A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstr. 12.**

Echt silberne

Remontoir-Uhr
garantirt erste Qualität mit 2 echt. Goldrändern, deutsch. Reichsstemp., Emaille-Zifferblatt, schön gravirt **Mk. 10,50.** Dieselbe mit **2 echt. silb. Kapseln, 10 Rubis Mk. 13. Billigere, deshalb schlechtere Qualität, führe ich nicht.** Garant. 3 Jahr. goldene Damen-Remontoir-Uhr erste Qualit. **10 Rub. Mk. 19.** Sämmtliche Uhren sind **wirkl. abgezogen und regulirt** und leiste ich eine reelle, **schriftliche 2jährige Garantie.** Versand gegen Nachnahme oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet, ob. **Geld sofort zurück,** somit jed. **Risiko ausgeschlossen.** [3365
Preisliste gratis und franko.
S. Kretschmer,
Uhren und Ketten en gros.
Berlin, Neue Königstr. 4 G.

Fanfaren-Trompete
aus feinem Aluminium.

Schmetternde Vibrationen der menschlichen Stimme durch Hineinsingen ohne Anstrengung und ohne alle Musikkenntnisse. Großartige Wirkung für Jung und Alt für Gesellschaften, Vereine, Militär-Artikel. Zu 1½ Jahr über ½ Mill. verkauft! ... Einf. p. M. 1 (auch Briefm.) ... 1 Stck. M. 1,50, 3 Stck. M. 2,50.
Versand durch **M. Feith, Wien II,** Taborstr. 11.


Maschin.-Fabrik u. Eisengießerei Pirna
Gebr. Lein
Pirna a. Elbe
liefert als Spez'alit.: **kompl. Sägewerks-Einrichtung.**
Walzenvollgatter
Holzbearbeitungsmaschinen und Transmissionstheile nach eigenem oder Sellers System u. s. w.

Echt russische Juchtenschäfte,
in Läng. cm 50, 55, 60, 65, 70, 80, 90
p. Paar Mk. 7.50, 8.50, 9, 10, 11, 13, 15
wasserdicht, offerirt [9734
A. Lesser, Soldau Ostpr.,
Juchtenversandgeschäft.